

Band 11
Abschlussband 15

schreibst du schon
oder transformierst du noch?

Lichtvolle Wortfrequenzen des Herzens

art of spirit

eBook



Verlag art of arts

eBook



art of spirit

Lichtvolle Wortfrequenzen des Herzens

art of books collection - Anthologie - Band 11
Abschlussband 15 der Anthologie-Reihe

Die Rechte an den veröffentlichten Texten liegen bei den teilnehmenden Autoren/innen. Vervielfältigungen zum Zwecke der Veröffentlichung – Publikationsrechte liegen beim Verlag art of arts. Alle Rechte vorbehalten. Verwendung zum Zwecke der Weiterveröffentlichung darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Verlages und des Einverständnisses der Autoren erfolgen. Der Verlag sowie die Autoren übernehmen keine Haftung bei unsachgemäßer Verwendung und Verbreitung und den eventuell daraus entstehenden Folgeschäden. Im Verlag art of arts sind mit diesem Band „art of spirit“ bereits 15 Anthologien und Xtra-Projekte der art of books collection erschienen ... Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Die Verwendung oder Verbreitung unautorisierte Dritter in allen anderen Medien ist untersagt. Die jeweiligen Textrechte verbleiben bei den publizierenden Autoren, deren Einverständnis zur Veröffentlichung in art of spirit vorliegen. Für Druckfehler keine Gewähr. Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek. Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten über <http://dnb.ddb.de> im Internet abrufbar.

Original-eBook-Erstausgabe 2023

ISBN 978-3-86483-097-6

Herausbewender Verlag: art of arts ®
Inh. Silvia J.B. Bartl, 95168 MarktLeutheN

Satz, Layout, Gestaltung, Cover
art of formation – Silvia J.B. Bartl
Ideegeber: art of books collection
Silvia J.B. Bartl

Herstellung & Vertrieb:
Virtueller Verlag: art of arts ®

- created in Germany



Den nebenstehend abgebildeten QR-Code einfach mit dem mobilen Gerät einscannen und schon verfügt man über Infos zu diesem Buch, wie Buchtitel, Buchseiten, Autor/en, ISBN Nr. herausgebender Verlag und Buchhandelspreis.

QR-Code auch zum Weitergeben für Interessierte geeignet. Nichts mehr merken oder notieren, sondern sofort über die Infos verfügen und auf dem mobilen Gerät dabeihaben.

art of spirit

... schreibst du schon oder transformierst du noch?

Lichtvolle Wortfrequenzen des Herzens

präsentiert in spirituellen Erzählungen, lyrischen Reimen und
zeitgenössischen Wortschwingungen

von 13 ausgewählten Autoren und Autorinnen

vereint in der

Anthologie art of spirit - Band 11

Abschlussband der art of books collection

Verlag art of arts © 2023 – www.artofarts.de
www.artofbookscollection.de – www.artofspiritbook.artofarts.de

eBookinhalt

ab Seite 7 Vorwort und Einleitung

ab Seite 10 **Silvia J.B. Bartl**

Mann und Frau der neuen Zeit / Liebe ist ... ekstatischer Tanz
in wahrhaftiger Begegnung / Over the rainbow / Ich bin

ab Seite 25 **Ivi Kappler**

Gewohnheiten – was wohnt da wirklich in uns

ab Seite 36 **Eva Laspas**

Der Sinn des Lebens

ab Seite 45 **Christian Malzahn**

Mind und Emotionalkörper / Matrix – oder - Das Theaterstück
des Lebens / Weibliche Spiritualität

ab Seite 76 **Marie Priebusch & Timo Féret**

Wachbewusstsein, Unterbewusstsein, Körper

ab Seite 95 **Marion Mitlacher**

Lass dir von niemanden etwas einreden / Selbstliebe

ab Seite 105 **Andreas Nothing**

Du bist das, wonach du suchst

ab Seite 110 **Susanne Rapp**

Das wirkende Feld

ab Seite 121 **Robin Kaiser**

Der Ruf der Nacht

ab Seite 133 **Talis**

Das Lehmhaus der Verwandlung

ab Seite 152 **Ursula Schütz**

Höchste Zeit „umzudenken“

ab Seite 164 **Rudi Berner**

Großes Kino

Verlagsschlussworte ab Seite 179

Wir sind sehr stolz, Ihnen liebe Leserin, lieber Leser, alle 13 am eBook art of spirit beteiligten Autoren/innen hier vorzustellen und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Schmöckern der lichtvollen Buchstaben- spiele der teilnehmenden Wortkünstler/innen. Tauchen Sie ein in das spirituelle Wortwerk und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und die Menschen, die dahinterstehen. In eine bewusstere Neue Welt, mit liebevollen Herzfrequenzen und Schwingungen, die Seele, Geist und Körper beflügeln. Aus Ihrer Perspektive, sozusagen als Betrachter/in und Wahrnehmende/r. Spirituelle Erzählungen, weise Textpassagen, lyrischen Herzreimen und zeitgenössischen Wortschwingungen, die Ihnen art of spirit präsentiert. Lassen Sie sich darauf ein und fühlen Sie Ihr inneres Kind, die Wahrheit Ihres Herzens, den Balsam Ihrer Seele, das Ihrem Geist Flügel gibt. Art of spirit - ein ganz besonderes eBook, das exakt in den heutigen Zeitgeist passt, für Liebhaber zeitgenössischem Wissen, das uns alle verbindet und auch Ihr Wesen leuchten lässt.

Vorwort

Die art of books collection wurde anno 2005/2006 ins Leben gerufen, um vor allem unbekannten Autoren und Autorinnen die Möglichkeit zu geben, ihre Werke in einem realen Buch der Öffentlichkeit vorzustellen. Die art of books collection ist eine Initiative zur Kulturförderung für Literatur unbekannter Autoren, deren Bücher über den eigenen kleinen, virtuellen Verlag herausgegeben werden. Insgesamt sind 15 Anthologie-Bände inklusive Sonderprojektbücher geplant.

Als Ideengeberin und Autorin von mehreren Büchern kann ich aus Erfahrung sagen, wie schwierig es als noch unbekannte/r Schreibende/r ist, eine kostengünstige und reelle Chance auf Veröffentlichung zu bekommen. Deshalb startete die „art of books collection“ in Kooperation mit dem jungen, unkonventionellen, virtuellen Verlag art of arts. Mit unserem Know-how, insbesondere im grafischen Bereich, möchten wir Autoren und Autorinnen helfen, ihren Traum zu verwirklichen. Die Idee, Internetpräsenzen, die Werbung, das Layout bis zur druckreifen Vorlage sowie der Autorenservice und die Betreuung, werden von uns ohne Mehrkostenberechnung für die gesamten Projekte in Eigenregie übernommen. Natürlich sind auch Sonderkonditionen für Schüler, Studenten, Senioren, Behinderte selbstverständlich. Weiterhin ist die Möglichkeit einer kostenlosen Veröffentlichung von einer Buchseite pro Projekt für jede/n Teilnehmer/in gegeben. Somit wird die reine Profitabsicht für die Ideengeberin als einzelne Person und auch für den herausgebenden Verlag von vornehmerein ausgeschlossen. Die an den Anthologien und Sonderprojekten der art of books collection beteiligten Schreiber/innen sind sehr kostengünstig. Sie sind lediglich mit einem Bruchteil der Herstellungskosten des Buches beteiligt und dürfen diese auf Wunsch auch selbst vertreiben. Sehen Sie also die Projekte der art of books collection als Autorenhilfe an, die mit Herzblut alle Federn in Bewegung setzt ...

Wir dürfen uns heute stolz und glücklich schätzen, die 13 teilnehmenden Autoren/innen im eBook art of spirit vorzustellen. Für deren freundliche Beteiligung und Schreibfreude vielen Dank, auch dafür, dass dieser letzte Abschluss-Anthologie Band 11/15 art of spirit von der Idee zum Leben erweckt wurde ...

Silvia J. B. Bartl – Ideengeberin / Verlagsinhaberin

Bereits veröffentlichte Anthologien:

Band 1 – Art of Words

ist bereits 2005 erschienen und dient sogleich als Grundstock der Art of Books Collection.

Band 2 – Art of Mind

ist im Mai 2006 erschienen

Band 3 – Art of Heart

ist im November 2006 erschienen

Band 4 – Art of Mystery

ist im Mai 2007 erschienen

Band 5 – Art of Man

ist im Oktober 2007 erschienen

Band 6 – Art of Women

ist im Juli 2008 erschienen

Band 7 – Art of Poetry

ist im Juni 2009 erschienen

Band 8 – Art of Xmas

ist im November 2009 erschienen

Band 9 – Art of Kids

ist im August 2010 erschienen

Band 10 – Art of Magic

ist im April 2011 erschienen

Band 11 – Art of Spirit

ist im September 2013 erschienen

der Abschlussband 15 der art of books collection

Xtra-Anthologie - Band 1 – Art of Erotica

ist im Februar 2008 erschienen

Xtra-Anthologie - Band 2 – Art of Crime

ist im Februar 2009 erschienen

Xtra-Anthologie - Band 3 – Art of Live

ist im März 2010 erschienen

Xtra-Anthologie - Band 4 – Art of Fun

ist im Juni 2012 erschienen



2
3
4
5

Mann und Frau der neuen Zeit

Liebe ist ... ekstatischer Tanz
in wahrhaftiger Begegnung

6
7
8

Over the rainbow

9
10
11
12

*Lichtvolle Wortfrequenzen
der Autorin*

Silvia J.B. Bartl

13
14
15
16

Mann und Frau der neuen Zeit ...

Alles ist am Wandel, die Metamorphose in der Transformation hin zu einem neuen Zeitalter, hin zu neuen Individualitäten. Neues Bewusstsein, das sich durch Erinnern einstellt, erINNERN des weisen Wissens, welches im Seelenkern schlummert und nur darauf wartet wahrgenommen und erfahren zu werden.

Jetzt ist es an der Zeit, dass Frauen und Männer gleichermaßen zu ihrer Ursprungsenergie zurückFINDEN, um ihrer wahren Wesensform im Selbst Ausdruck zu geben.

Der Mann ist nun aufgeRUFEN seine scheinbaren im Außen angenommenen Schwächen zu wandeln in seine wahren Stärken und diese zu LEBEN. Stärken wie Herzenskraft, Mut zum Selbst, Seelenweisheit, AUSDRUCKsstärke, Tragkraft und Halt gebend, Sinnesschärfe, SELBSTbewusstsein, Präsenz, Demut und Gedankenkraft ...

ER darf sich nun all seiner Männlichkeit bewusst werden, die über lange Zeit in ihm schlummerte. Ja, er darf all das in der Freude seines Herzens im Innen und Außen. Er ist der Beobachter, der es nun zulässt und sich selbst annimmt, so wie er wahrlich ist ... ganz MANN. Er erlaubt sich all die köstlichen Gaben des Lebens mit offenem Herzen in Dankbarkeit anzuNEHMEN. Um seinen Seelenkern zu reinigen darf das Blut seiner Seele nach außen dringen in den

Tränen der ErLEICHTerung. Stück für Stück wird sich sein Herz von den Mauern der Angst, Wut, Zorn, Groll, Demütigung im AUFbrechen lösen und sich öffnen. Blatt für Blatt, wie bei einem Baum kann er sich im Herzen entfalten und den Samen, den er in sich trägt, zu starken Wurzeln und einer prächtigen Krone wachsen lassen.

Er gibt sich selbst HALT und die Aufforderung zum Wachstum, zur Ausdehnung seiner Männlichkeit. Die wie im Blut seines Phallusses ihn durchströmt um sich in seiner ganzen männlichen Pracht zeigt. Im Pulsieren des freien Herzensfluss kann er nun sein ganzes POTENZial halten und ist bereit, zu geben im Annehmen. Ein Annehmen der lustvollen Weiblichkeit, die ihn zu nähren bereit ist. Sie wird sein Herz überfluten mit wohligen Wellen der Liebe, die seine Seele, seinen Geist und seinen Körper inspirieren und beleben. Sie hat ihn auserwählt, dies gewählt, da sie die Liebe ist, liebevoll in der Frequenz schwingt.

Die Frau der neuen Zeit fühlt sein inneres Begehen, seine Leidenschaft, nach dem er dürstet. Voller Hingabe wird sie ihn nähren in der warmen Weichheit ihrer Herzensliebe, ihn empfangen in ihrer Urweiblichen Energie. So kann das Wachstum beider beginnen, das wie Zahnräder ineinander greift und den gegenseitigen Fluss des Seins anregt. Achtsam wird sie auf ihn zugehen und auch noch die kleinsten Regungen in ihm wahrnehmen. Sie wird sich ihrer wahren Aufgabe als Frau bewusst, den größten Quell, sein stärkstes Leuchten in ihm hervorzubringen. Sie

gibt, ohne zu geben im Empfangen und Annehmen seines wahren männlichen Selbst.

Die FRAU ist nun aufgeRUFEN ihre von INNEN gegebene Herzensliebe zu erfühlen und diese zu LEBEN. Liebevolles Sein zu verströmen, ihre weiche wärmende Hingabe zu wecken, ihrer wohligen Wellen der Lust bewusst zu werden, zu feiern in der Kraft ihres gebärenden Schoßes.

Frauen der neuen Zeit, erlaubt es euch überfließende Liebe, Geborgenheit, Wärme, Weichheit, wilde Sinnlichkeit, Yonikraft, Hingabe, Annahme, Empfangen, Seelenbalsam, Inspiration und ein offenes Herz auszustrahlen. Wird Frau sich dieser Gefühlsvielfalt gewahr, wird sie Manipulation, Unterdrückung, Selbstaufgabe, Missbrauch, Schmerz und Angst wie eine alte Haut abstreifen und ihre wahre Anima zum Strahlen bringen. Sie ist die Fühlende, die es nun empfängt und sich selbst hingibt, so wie sie wahrlich ist ... ganz FRAU.

In dieser bewussten Transformation des erinnerten Urwissens gespeichert im Astralkörper von männlich und weiblich treten die wahren Anima und Animus in Erscheinung. Sind sich beide ihrer gelebten Wesensform gewahr, können Sie ins Vertrauen gehen. Aufeinander zugehen auf Augenhöhe durch die Verbindung in ihrem Herzmageten und im Gleichklang miteinander wirken. Es ist nun kein Machtkampf zwischen den Geschlechtern, sondern ein liebevolles Miteinander voller Treue, Har-

monie und purer Liebe. Ein Zusammenführen im Annehmen der innigen tiefen Verbindung, die nur scheinbar getrennt war.

Es entsteht ein Ausgleich auf allen Ebenen in Körper, Geist und Seele und setzt ein gigantisches Licht frei, das diese wahrlich göttliche Verbindung ist. Ein Erschaffen im Schöpfen der Fülle, die von wahrer Liebe durchflossen, umflossen, ergossen wird. Anima und Animus erLEBEN und formen und verbreiten Energie in der höchsten Form, welches das Universum mit glitzerndem Leuchten, Freude und purer LIEBE erfüllt ...

© Silvia J.B. Bartl



Liebe ist ... ekstatischer Tanz in wahrhaftiger Begegnung

Das ist ein sehr tiefgreifendes Thema, das sowohl Beachtung als auch Wahrnehmung benötigt. Geht es in der heutigen Zeit immer noch um den Kampf der Geschlechter um Liebe? BeZIEHUNG oder Partnerschaft? Lieben und geliebt zu werden ist das kostbarste Geschenk, das man im Leben geben und annehmen darf. Doch solange beide sowohl männlich als auch weiblich in alten Konstrukten verweilen wird es bei der BeZIEHUNG bleiben. Der eine zieht und zerrt am anderen mit Erwartungen, die der andere nicht erfüllen kann, und somit ist die EntTÄUSCHUNG vorprogrammiert.

Wenn beide Partner sich dessen bewusst werden und wieder in ihre natürliche Art als Frau und Mann zurückfinden und dies anerkennen, wird sich der ZUSTAND der BeZIEHUNG transformieren und wandeln in eine echte Partnerschaft auf Augenhöhe, in der die bedingungslose Liebe schwingt. Respektvoller Umgang in Ehrlichkeit und Treue schaffen Vertrauen und Wachstum. Die Liebe wird fühlbar in dieser tiefen Verbindung und nimmt den anderen so an wie er ist, bedingungs- und erwartungslos. Die Herzen beider öffnen sich für ein Miteinander in wahrer Liebe. Es hört sich sehr einfach an ... und so ist es auch! Liebe ist einfach, wenn man sich die Frage stellt: Was

würde die Liebe tun? Die Liebe ist geduldig, liebevoll, wertschätzend, voller Freude, harmonisch, gütig, sanft, tolerant, gebend, annehmend, verbindend, heilend – IMMER.

Wird sich eine Frau ihrer angeborenen Weiblichkeit bewusst, so gibt es für sie nicht schöneres, als diese zu leben, zu erleben, anzunehmen, zu lieben, in Hingabe an sich selbst und an alles was ist. Sie spürt die Kraft ihrer überfließenden Quelle in sich, die sie gebärt, durch der sie nähren kann, sich selbst und ihr Gegenüber. In ihrer Sanftheit ist sie angekommen in sich und erblüht in der Strahlkraft ihres Herzens. Ihr Licht leuchtet und zieht ohne ihr ZuTUN das Männliche an (wie in der Natur - wie Motten das Licht :). Sie ist bereits im orgasmischen TANZ der Liebe und verschenkt ihre sinnliche Einladung an den Mann, den sie erwählt hat, ihren Geliebten.

Im Weiblichen gibt es somit keinen Kampf, sondern nur ein fühlendes Zulassen, Annehmen, Hingeben und Verströmen. In ihrer sanften Art der Liebe, die sie ist, ist sie geduldig, ruhend in sich selbst, passiv, sinnlich, lustvoll und empfangend. Sie ist sich bewusst in der Weisheit ihrer Weiblichkeit, dass sie, wenn die Einladung ihres Geliebten angenommen wird, dieser Liebe zu dienen, indem sie diese hegt und pflegt, wie ein Samenkorn, das zum duftenden Blütenmeer wird, mit ihrer nährenden liebevollen Hingabe ... von innen nach außen ist sie sein Geschenk.

Genau diese natürliche Hingabe wurde falsch interpretiert und dazu genutzt, dass sich die Frau unterwirft und in die Bedürftigkeit, Abhängigkeit gerät, weil sie diese Kraft in sich nicht lebt, sich nicht selbst vertraut und gegen ihr Naturell handelt. Deswegen ist es so wichtig und wertvoll, dass sich die Frauen wieder erINNERn und Ihren göttlichen Funken erstrahlen lassen. So GEBEN sie automatisch im Annehmen. Sie ist durch ihre Herzenskraft in Ihrer Urweiblichkeit verbunden mit Mutter Erde im Vertrauen und Gelassenheit im Lieben und Geliebt werden.

Somit gibt sie in diesem Urvertrauen dem Mann die Gewissheit und den Glauben, dass er seine Stärke leben darf. In diesem Prozess kommt er in seine männliche Stärke, die seinem Naturell entspricht. Als Herzenskrieger darf er nun diese aufsteigende Macht in ihm zeigen, in umwerbender Leidenschaft. Er darf sich ihr darbieten als der starke Mann der er ist, indem er sich schützend und haltend gibt. Die aktive Passion seines Herzens kann nun präsent im Außen agieren und berührt gleichzeitig sein Innerstes. Er ist ihr Geschenk, von außen nach innen, indem er ihre Einladung annimmt, seinem Herzen folgt und so ins Spüren kommt. Ein Ersprühen und erINNern seiner Herzenskraft. Er fühlt sich angenommen so wie er ist, in seinem aktiven zuTUN. Er darf agieren, indem er ihr mit Freude dient und sie ehrt, im Wohle der Liebe, die sie beide tief verbindet. So können sich beide auf Augenhöhe begegnen in respektvoller Bewegung der Liebe. Bedingungslos aufeinander einlassen für ein Miteinander in der Verschmelzung von Körper,

Geist und Seele als göttlich männlicher und weiblicher Teil des Ganzen, das sie nun sind.

In ihrer Einheit schwingt das Yin und Yang harmonisch im Gleichklang, und so gibt und empfängt jeder gleichermaßen. In Verbindung der Chakren, die sich in Balance aufeinander einschwingen, sich ausgleichen und im Mit einander tanzen, erzeugen sie himmlische Symphonien, die in allen Farbspektren ihres Herzlichtes leuchtet. Ja, so hell erstrahlt, dass das ganze Universum als EINS erkannt wird. Es ist ein gottgeführter Schöpfungsakt der bedingungslosen Liebe, die alle Fühlenden mit dieser Leuchtkraft berührt, nährt, bewegt, erfüllt, heilt, dankt und dem Frieden dient.

© Silvia J.B. Bartl



Over the rainbow . . .

Strahlendes hellblau trifft die Iris der Sehenden. Pupillen, die sich weiten im unendlichen Weiß des Wolkenflausches. Dort am Horizont, die wärmenden Strahlen der goldgelben Göttin. Getaucht in purpurnem Schatten ihr Lächeln verschenkt ...

Selina sieht hinauf, hinauf in den Himmel. Sie liegt gebettet in taufrischem Gras. Der Duft der Natur beschwingt ihre Seele. Und wie sie so hinaufblickt und aus vollem Herzen ihre Freude spürt, kann der äußere Spiegel nicht anders, als sie zu begrüßen.

Ebenso freundlich, wie ihm zugelächelt wird, wirft er die Zeichen seiner Erquickung zurück. Die Wolken sind verschwunden. Klar und rein ist die Luft. Und gerührt weint der Himmel Tränen der Liebe, ganz kurz und belebend. Schnell trocknet die Sonne mit ihrer Herzenswärme die Perlen des Regens. Aufheiternd taucht er wie aus dem Nichts auf und schillert in sieben Farben. Groß und halbrund steht er da, als ob er hingemalt wäre. Und doch sieht er lebendig aus, der Regenbogen. Farben, die die Schichten der Wesen widerspiegeln und durchdringen. Ein Wunder des Fiktiven im Abbild der Welt.

„Wie es wohl ist über dem Regenbogen?“, denkt sich Selina und streicht sanft über die weichen Halme des

saftigen Grüns unter ihren Händen. Geborgenheit hüllt sie ein und eine Leichtigkeit ist in ihrem Körper zu spüren. Ja, so, als ob sie schweben würde, hinauf zum Regenbogen, um nachzusehen, was sich über oder dahinter verbirgt.

Immer höher treibt der warme Aufwind ihre Gedanken. Vergnügen im Gefühl des Ankommens ist spürbar. Sie hat es geschafft. Endlich ist sie da. Da, an diesem Ort, nach dem sie ein Leben lang vergeblich gesucht hatte. Gesucht und nie gefunden. Wie auch? Wenn alles doch so nah ist, dass man bereits gefunden hat. Hier und jetzt ist sie am Ziel und spürt den tiefen Frieden, der von jener Stelle ausgeht. Harmonie in allem, was sie umgibt und in allem, was ist. Energievoll versprüht ihr Herz jenes Pochen, nach dem sie sich immer sehnte. Ihr eigener Quell ist die wunderbare Kapriole ihres Seelentanzes. Eins mit dem Regenbogen erfüllt sie die Töne der einzelnen Farben. Grün, Blau, Violett, Purpur, Rot, Orange und Gelb durchdringen die Schichten ihrer Aura und räsonieren in ihr. Ein Klang, scheinbar aus anderen Sphären, verwebt sich mit ihrer Schwingung. Die Musik ihres Wesens in Einklang mit dem Universum, erzeugt die Vibration. Schmetterlinge wiegen sich im Wind der Elemente.

Nun erinnert sie sich wieder. „Ja“, ruft ihr Innerstes, „Du hast Dich gefunden. In mir, dem fünften Element“.

Gedanken sind nun vergessen. Gedanken, die den Verstand steuern und so nicht mehr gebraucht werden.

Hüllen des Körpers wie kleine Sandkörner in alle Richtungen getragen. Wege, die darauf hinweisen, dass man am Ziel angelangt ist. Reinheit ist alles was bleibt. Kein Raum, keine Zeit, kein Morgen, kein Gestern, nicht oben und unten. Ein Jetzt in der Wahrheit des Wesenskerns, der endlich erstrahlen kann, in der universellen Essenz. Alles verloren und doch neu erschaffen im spürbaren Unendlichen. Dies ist das Alles von der alles kommt und geht, um zurück zu kehren im Sinn des Subjekts. Im surrealen Gefühl, dessen Ausdruck im Wort auf die Erde zurückkehrt. Leben im Sinn der absichtslosen Einheit, die den Regenbogen erquickt. Freudvoll im Vergnügen mit allem was ist.

Selina fühlt, wie die letzten Sonnenstrahlen des Tages sich dem Ende neigen und sich im Erdenball vereinen. Dunkler scheint die Außenwelt von dieser Perspektive. Das Universum ist getaucht in grüngelbes Licht und empfängt den Gott der Nacht. Das Funkeln der Sterne kündigt ihn würdevoll an, den Mond, die Luna, der als Ausdruck seiner Liebe sein Pronomen der Sonne als Geschenk gemacht hat. Im Atem der Welt bleibt ihnen nur ein kurzer Augenblick des Ersehnten. Und voller Leidenschaft ist die Atmosphäre, wenn er auftaucht und sie verschwindet. Das Knistern der Ektase ist in diesem Moment, so als ob nichts anderes existieren würde.

Und doch spürt Selina, dass sie ein Teil von diesem wunderbaren Ganzen ist. Jetzt, in diesem Atemzug, der den Regenbogen erschafft. Den Regenbogen, von dem sie

sich immer gewünscht hat, zu wissen, was über ihm ist.
„Over the rainbow...“ dort, wo das Wunderbare beginnt
und endet zugleich. Der Sinn, der im Sinn sinnvoll er-
strahlt, um so der Sinn zu sein ...

Och bin ...

scheinbar ein einzelner Tropfen
im Meer der Unendlichkeit
obgleich auch ein DU
des mir Gegenübers
oder unzählige Du's
aus der Perspektive aller
mit der ich ein WIR bilde
in der Verbindung des Herzens
sodass die Trennung im Nebel verschwindet
und nur ein starkes LICHT erscheint
denn alles was ich bin
bist auch DU und DU und Wir
weil WIR fortwährend
eine unzertrennbare Einheit
der immerwährenden Erfahrung
individuell in allen Facetten
des Gefühls der einen Seele
im ICH und DU und WIR sind ...

© Silvia J.B. Bartl



*In der Idee leben heißt, das Unmögliche
behandeln, als wenn es möglich wäre...
(Johann Wolfgang von Goethe)*

Durch die Leitsprüche:

"Was man nicht aufgibt, hat man nicht verloren" und "Es muss im Leben noch mehr als alles geben" lebt sie in ihren Ideen und idealisiert nicht ihr Leben ...

Am 30. Juni 1962 erblickte sie in einer Künstlerfamilie (Musiker und Maler) das Licht der Welt. Ab Kleinkindalter wurde sie musikalisch gefördert bis zur Perfektion. Ihre Begabung reichte aus um sieben Instrumente zu spielen und die Fränkischen und Bayerischen Meistertitel im Akkordeonspiel ihr Eigen zu nennen. Trotzdem oder gerade deswegen wandte sie sich vom Musizieren ab, denn sie fühlte sich zwar der Kunst hingezogen, aber mehr der gestalterischen und wortgewandten "brotlosen Kunst" sozusagen. Vernünftigerweise schloss sie eine Lehre als Einzelhandelskauffrau ab, um anschließend in einem Verlag ihrer Berufung nachzugehen. Berufsbegleitend absolvierte sie ein Studium für Werbegrafik & Design.

Die letzten 25 Jahre fühlte sie sich zur freien Kunst in den Bereichen Gestalten, Schreiben und Ideenfindung hingezogen, die sie auch heute noch mit wachsendem Interesse verfolgt und ausübt. Bereits im Teenageralter fand sie große Freude am Buchstabenspiel des Schreibens. Der Preis bei einem Taschenbuchverlag für eine eigene Kindergeschichte war der Lohn. Ihre Geistesblitze sind sehr vielschichtig und reichen von einer Erfindung mit Patent-/Gebrauchsmusteranmeldung über Designauszeichnungen in regionalem und überregionalem Raum sowie Ideenfindung für Behinderte und Ausländerfreundlichkeit.

Bisher kann sie über mehrere eigene Buchveröffentlichungen im Sachbuch, Kinderbuchbereich, sowie Roman und Poesie vorweisen. Lyrik ist in einigen Bänden der Frankfurter Bibliothek Cornelia Goethe Institut vertreten. Weitere Teilnahmen an Anthologiebänden des Holzheimer Verlages, allen Bänden der art of books collection ihres eigenen Verlages und im Internet in der Lyrikecke. Ab 2002 erhielt sie einen Eintrag in die Personenencyklopädie „who is who“. Seit den Computeranfängen ist sie begeisterte Anwenderin mit know-how in vielen

Bereichen. Auch im Medium Internet ist sie mit eigenen realisierten Homepages vertreten.

Um anderen Schreibenden die Möglichkeit zur Veröffentlichung zu bieten und den Traum vom eigenen Buch ein wenig ins Greifbare zu rücken, rief sie anno 2005 die art of books collection ins Leben - eine Initiative zur Kulturförderung unbekannter Autoren, gleichzeitig Autorenhilfe. Mit ihrem ganzen Wissen und Können versucht sie mit Herzblut in anderen Schreibtalenten zu helfen, in ihrem 2006 gegründeten Verlag art of arts.

Ihr jetziger Lebensraum ist ein Haus im schönen Fichtelgebirge, umgeben von Natur und Wald in einer oberfränkischen Kleinstadt. Dieses Haus ist Wohn- und Verlagshaus und beinhaltet weiterhin ihren berufenden Bereich art of spirit, bei dem sie Menschen hilft und sie auf ihrem spirituellen Weg begleitet. Bereiche sind Human Energetik und Geistiges Heilen, für alle, die dies nutzen möchten. Hier lebt und kreiert sie als stolze Mutter dreier, mittlerweile erwachsener Kinder, dem sinnvollsten Lebenselixier, außer dem Schreiben. Denn Schreiben ist für sie die wahre Verbindung zur Welt, bei dem ihr weicher Kern die harte Schale nach außen durchdringen darf ...

Schriftsteller die sie beflügeln: Johann Wolfgang von Goethe, Wilhelm Busch, Stephen King, Siegmund Freud, Michael Ende, Bärbel Mohr und Johannes Mario Simmel, Neale Donald Walsch. Ihre Lieblingsfarbe ist Rot in allen Variationen, von Rosa über Pink bis hin zu Violett. Die Zahlen 7 und 13 sind ihre Glückzahlen.

Dankbar für einige Schicksalsschläge ihres Lebens (Rollifahrerin), versucht sie, mit Humor und Durchhaltevermögen dem Dasein positive Wesensformen abzugewinnen und anderen ein wenig Hoffnung zu schenken. Denn mit jeder unglücklichen Minute, vergeudet man kostbare 60 Sekunden des Glücks ...

www.silvia.artofarts.de www.artofspirit.artofarts.de

Kunst ist im Unmöglichen die Möglichkeit zu sehen ...

LIEBE ist alles – ohne LIEBE ist alles nichts ...

Materie ist Ausdruck formulierten Geistes ...

Frequenz ist ohne Eigenschaft allumfassender Seele ...

Wesen ist Verbindung der Liebe in scheinbarer Vielfalt ...



Gewohnheiten –
was wohnt da wirklich
in uns

Lichtvolle Wortfrequenzen
der Autorin

Ivi Kappler

Gewohnheiten – was wahnt da wirklich in uns . . .

Wir alle kennen sie, und wir alle haben sie. Einige sind amüsant, andere gut etabliert und manche fast schon automatisiert oder zwanghaft. Unsere erworbenen und vertrauten Gewohnheiten.

Die sieben Zwerge im Märchen Schneewittchen haben es gut auf den Punkt gebracht. Und spätesten hier entdecken wir unser innewohnendes Gewohnheitstier, dass auf merkbare Veränderungen reagiert und fragt: „Wer hat von meinem Tellerchen gegessen? Wer hat aus meinem Becherchen getrunken und wer hat auf meinem Stühlchen gesessen?“. Viele Menschen haben einen festen Sitzplatz am Esstisch, eine heilige Lieblingstasse oder Besitztum-Ansprüche auf diverse Dinge.

Weitere Gewohnheitsrituale erkennen wir an unserer täglichen Routine: mit der Zahnbürste im Mund durch die Wohnung spazieren, den ersten Kaffee am Morgen und den gleichen Wegstrecken, die wir zurücklegen, beispielsweise zur Arbeit.

Unser Belohnungssystem im Gehirn schaltet sich an, wenn es um das Stück Schokolade oder Kuchen am Nachmittag geht, sowie das ein oder andere Gläschen Wein am Abend

legitim werden. Da werden dann verschiedene Glücks-hormone ausgeschüttet.

Als Energetikerin und Bewusstseinstrainerin lese ich neben den kosmischen und irdischen Energiefeldern, auch das menschliche Feld. Mit all seinen Konditionierungen, Programmierungen, Glaubenssätze und Mustern, die unsere wahre Seelenessenz überlagern.

Unsere Gewohnheiten, fungieren wie in uns angelegte Programme und diese haben eine enorme Wirkkraft in unserem Leben.

„Wir sind das, was wir wiederholt tun.“

Gewohnheiten sind gleichartige Wiederholungen, die ein Verhaltensmuster bilden. Sie laufen ohne unsere Aufmerksamkeit und bewusste Entscheidung ab.

Der Autopilot ist eingeschaltet und unser bewusstes Sein befindet sich im Standby-Modus. Damit erkannte schon der Philosoph Aristoteles die schicksalshafte Macht der Gewohnheiten. Sie prägen unsere Identität, denn sie machen uns zu dem Menschen, der wir sind.

Erledigen wir wichtige Dinge sofort, oder schieben wir sie vor uns her?

Wie behandeln wir unseren Körper?

Wie sehr hören wir auf den Ruf unserer Seele?

Wie ist die Qualität unserer Begegnungen mit anderen

Menschen?

Gewohnheiten geben nicht nur Auskunft über unsere Gesundheit, Fitness und unseren Erfolg, sondern vor allem über unsere Persönlichkeit. Denn neben den motorischen Abhandlungen gibt es auch prägende Denk- und Gefühlsgewohnheiten. Nietzsche fasste es in dem Satz: „Gewohnheiten sind die Fingerabdrücke des Charakters“, gut zusammen.

Schlechte Angewohnheiten halten uns in einer Blase gefangen, während positive Gewohnheiten uns unterstützen, die eigenen Grenzen ausdehnen zu können. Jeden Tag treffen wir Millionen von kleinen Entscheidungen. Machen wir uns bewusst, dass fast 50 % unserer täglichen Handlungen auf Gewohnheiten zurück gehen, die vom Unterbewusstsein gesteuert werden. Das allein ist schon eine bemerkenswerte Erkenntnis. Nahezu jede zweite Handlung in unserem Tag ist somit von unbewusster Natur. Es brennt also Licht im Oberstübchen, doch es ist keiner zuhause.

Sich den eigenen Gewohnheiten bewusst zu werden ist grundlegend für unser Glück, den Erfolg und die Fülle in unserem Leben. „Die Qualität deines Lebens ist die Summe deiner Gewohnheiten.“

Unsere Gewohnheiten formen uns – doch wie können wir unsere Gewohnheiten formen?

Hierfür ist notwendig zu wissen, wie Gewohnheiten entstehen.

Alles ist Energie, die lediglich ihren Zustand ändert! Somit wird alles, was wir denken, tun und über unsere Sinnesorgane aufnehmen gespeichert.

Ob sich ein Programm bzw. eine Gewohnheit entwickelt, hängt von zwei Faktoren ab:

- der Anzahl der Wiederholungen
- und / oder der Höhe der Gefühlsintensität.

Hattest du beispielsweise ein hoch emotionales Erlebnis wie den ersten und intensivsten Kuss. Dann erinnerst du dich noch Jahrzehnte später an den Namen des Küssers, weißt womöglich was derjenige anhatte, wo es stattfand, und wie es sich für dich angefühlt hat.

Du wirst immer wieder die gleichen Sätze sprechen, wenn du von diesem Erlebnis erzählst. Die Höhe der Gefühlsintensität hat die Gewohnheit deines Denkens und Fühlens geprägt. Spricht jemand mit dir über seinen ersten Kuss, wirst du dabei ein liebevolles und schönes Gefühl in dir tragen, da du es für dich so abgespeichert hast.

Mit einem negativen Erlebnis ist es ähnlich, es wirkt sich auf dein Fühlen und Handeln aus.

Es gibt auch kollektive Erlebnisse, die in unserem Gedächtnis eingebrannt sind. Ziemlich jeder Mensch hat die bildhafte Information zu 9/11 noch heute präsent. Die Bekanntgabe zum Fall der Mauer 1989 oder auch der Tod von Prinzessin Lady Di 1996 gingen emotional tief und wurden ebenso abgespeichert. Durch die Höhe der Gefühlsintensität können sich viele noch genau erinnern, wo sie sich zu diesem Zeitpunkt befanden und was sie dort gemacht haben.

Bei Wiederholungen, die zu Gewohnheiten werden, geht es auch um das Erlernen bestimmter Fähigkeiten: Lesen, Schreiben, Rechnen, Fahrradfahren, Instrumente spielen, Tänze einstudieren, Sportarten kultivieren u.v.m.

Auch können wir es mit unseren ersten Schreibversuchen gut nachvollziehen. So sahen die ersten Buchstaben krakelig aus und waren weit entfernt von der akkuraten Schönschrift. Doch mit der Zeit und vielen Wiederholungen wurde das Schriftbild immer leserlicher.

Dies sind unter anderem Gewohnheiten, die uns durchs Leben steuern und sinnvoll sind. Sie strukturieren unseren Alltag, geben Sicherheit und ein stabiles Fundament. Vor allem sind wir durch sie in der Komplexität der Welt erst überlebensfähig. Unser Gehirn wäre ohne Automatismen an der Flut von Reizen und Situationen stark überfordert.

Doch was ist mit den uns blockierenden oder wachstums-hemmenden Gewohnheiten? Die erste Zigarette oder das erste alkoholische Getränk hat niemandem tatsächlich auf Anhieb geschmeckt. Doch dies konnte sich bei einigen Menschen zu einer Gewohnheit entwickeln. Die Couchpotatos füttern den inneren Schweinehund lieber als mit ihm Gassi zu gehen. Vor allem dann, wenn es nass und kalt draußen ist.

Jede Veränderung in unserem Menschsein erfolgt durch eine Erkenntnis, die getroffene Entscheidung, es verändern zu wollen und schlussendlich die Handlung. Wir dürfen vom Wollen ins Tun kommen.

Was die größte Herausforderung dabei ist und gleichzeitig eine absolute Notwendigkeit: Wir dürfen die kuschelige Komfortzone verlassen, denn in dieser wächst alles Mögliche – nur wir selbst nicht!

„Wer immer das gleiche tut, kann nicht mit anderen Resultaten rechnen“. Wie auch?

Gewohnheiten zu ändern ist ein Prozess. Es geht nicht von heute auf morgen, doch mit Disziplin und einem Ziel vor Augen, können wir Stück für Stück die Alltagsblase abstreifen und neue Handlungsmuster in unser Leben einbauen. Wir können im ersten Schritt unsere Gewohnheiten beobachten und sie als solche identifizieren. Einige werden uns zum Schmunzeln bringen, andere können uns

irritieren oder sogar überraschen. Interessant ist, ebenso die Gefühle zu registrieren, die sie in uns auslösen.

10 Gewohnheiten,

die Dein Leben positiv verändern werden:

1. Beginne Deinen Tag mit Dankesfülle und Segen: Fühle gleich morgens, beim ersten Augenaufschlag in Dich hinein und zähle auf, für was du dankerfüllt bist. Segne die Menschen, Ereignisse und Deine Tagesabläufe.
2. Living is giving: Überlege Dir eine liebevolle Geste für einen Menschen in Deinem Leben. Frage Dich jeden Tag, was du der Welt schenken kannst. Was kannst du geben? Wo kannst du Unterstützung anbieten?
3. Lächle Dich durch den Tag. Sobald die Mundwinkel nach oben gehen, erhalten die Gehirnrezeptoren das Signal: Dieser Mensch ist glücklich!
4. Umarme Deine Schattenseite. Du bist, wie du bist. Vielleicht nicht perfekt, doch authentisch und wahrhaftig. Verleugne die Anteile in Dir nicht, die noch ins Licht streben. Unterstütze Dich selbst.
5. Klarheit ist ein bedeutender Schlüssel: Was möchtest Du im Leben? Wo möchtest Du sein? Wie möchtest du Leben? Mach dir ein Vision-Board und verbinde Dich mit dem Gefühl - Deine Träume, Ziele und Visionen sind bereits auf dem Weg zu Dir oder schon erfüllt.

6. Heile Dich selbst durch Vergebung: Vergebungsarbeit hilft Dir alten Kummer, Schmerz und Groll freizugeben. Vergib auch Dir deine bewussten oder unbewussten Gefühle, Gedanken und Taten.
7. Körperliche Gesundheit /Bewegung: Dein menschlicher Körper beherbergt Deine Seele. Je gesünder, agiler und ausgeruhter Du bist, desto mehr Energie hast Du für spirituelle Aktivitäten.
8. Liebe so viel du kannst: Raus aus dem Verstand, der konditioniert ist zu bewerten, zu urteilen und zu beurteilen. Kategorisiere nicht. Sehe Dinge mit der Weisheit des Herzens. Und vor allem: Liebe Dich selbst!
9. Selbstverantwortung: Bist du Mitspieler oder bewusster Schöpfer? Wirst du vom Leben gelebt oder lebst du dein Leben in deiner Hauptrolle?
10. Reflektiere Deinen Tag: Was waren die Erfolgserlebnisse? Was hat besonders viel Freude und Spaß gemacht? Worauf bist du stolz?

Das Universum weitet sich für dich, wenn du dich ausdehnen willst, genauso wie es sich für dich zusammenzieht, wenn du nach Enge fragst.

Du kannst gleichermaßen dein Glück oder Unglück sein. Du bist der Schöpfer deiner Realität. Das Universum reagiert präzise auf deine Anweisungen.

Da ist sonst niemand. Niemand möchte dich bestrafen, genauso wie niemand dich belohnen will. Niemand, der

dich klein halten will. Niemand, der dich rettet und niemand, der dich im Stich lässt.

Da ist niemand, der dein Leben bestimmt.
Außer DIR selbst.

Übernehme die Verantwortung für dein Handeln, mache dir bewusst, welche bedeutungsvolle Auswirkung neue Gewohnheiten für deine Lebensqualität bedeuten können und gehe deine Träume fangen.

Von Herz zu Herz

Ivi

© Ivi Kappler





Ivi Kappler, Jahrgang 1978 und wohnhaft in München, ist seit zwei Jahrzehnten Energetikerin, Bewusstseinstrainerin und medialer Coach.

Ihre Marke, Be your best version – steht für:

Sei die Beste, die Goldene Version von Dir selbst.

Entfalte Deine Seelenessenz.

Entdecke Deine Talente und Gaben – lege sie frei!

Sie hat ihre Bestimmung zum Beruf gemacht und ihr Herzensanliegen ist es, Menschen in ihr volles, strahlendes Potential zu begleiten.

Ausgestattet mit einer synästhetischen und hellsichtigen Wahrnehmung sowie dem Zugang zu anderen Welten hat sie bereits im Alter von 13 Jahren begonnen, mit Menschen zu arbeiten. Mit Heilpraktiker-Wissen und medialer psychologischer Begleitung empfängt sie die Ursachen und das Wesen der Themen ihrer Klienten schnell und kann sie unterstützen ihre geistigen und spirituellen Fähigkeiten weiterzu entwickeln.

Als Seminarleiterin gibt sie tieferes Wissen weiter. Deckt Glaubenssätze, Programmierungen und Muster auf und schenkt Impulse für ein holistisches Leben im Fülle-Bewusstsein. Die aktuelle Zeitqualität mit ihren Besonderheiten und Herausforderungen beleuchtet Ivi in ihren regelmäßigen Youtube-Videos mit Prognosen und Hilfestellungen.

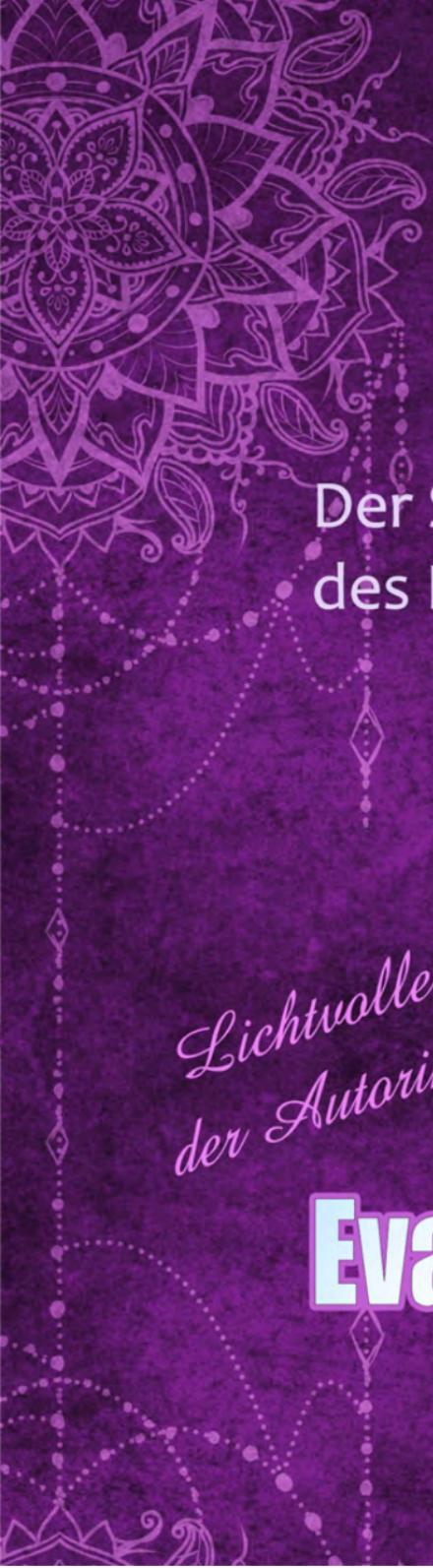
Homepage: <https://ivikappler.com>



IVI KAPPLER
BE YOUR BEST VERSION

Youtube-Kanal:

<https://www.youtube.com/@beyourbestversionmitivikap6792/videos>



Der Sinn
des Lebens

*Lichtvolle Wortfrequenzen
der Autorin*

Eva Laspas



Der Sinn des Lebens . . .

Wozu leben wir? Was ist der wirkliche Grund unserer Anwesenheit hier auf Erden? Ist es Bestimmung, Tag für Tag im Trott vor uns hin zu wursteln oder steckt ein tieferer Sinn dahinter?

Immer mehr Menschen gelangen jetzt an einen Punkt im Leben, an dem sie den Lebenssinn suchen. Früher oder später nähern sie sich der Erkenntnis, dass der wahrhafte Grund des Daseins auf der Welt der ist, unser spirituelles Bewusstsein zu entwickeln.

Dann entdeckte der Mensch auf seiner Suche den Ausdruck „Spiritualität“. Das Wort „spiritus“ steckt darin – damit ist „Geist“ gemeint. Aber was besagt das genau? Bedeutet es, weg vom Denken, hin zum „Vergeistigen“? Und mit dieser Frage beginnt bei den Meisten die Suche. Wer sucht, tut das ewig. Nur der, der finden geht, wird fündig.

Warum ich das gleich zu Beginn betone? Worte sind Klang, der uns beeinflusst. Die Schwingung jedes Wortes bringt unsere Zellen in Bewegung. Darum wähle weise, was du sprichst, denkst und wem du zuhörst.

In diesem Sinne: Ich bin finden gegangen und lade dich ein, meinen Gedanken zu folgen. Manchem wirst du zustimmen, anderem nicht. Das ist ok. Alles ist gleich gültig.

Alles, was ist, ist Spirit

Beginnen wir einmal mit dem ersten Schritt. (Wusstest du, dass am Anfang der Klang war und nicht das Wort?)

In der östlichen Philosophie gibt es den Begriff „Qi“. In diesem verbirgt sich der gesamte Kosmos, darin steckt alles, was IST.

Als ich 2003 begann, mich mit der TCM zu beschäftigen, fragte ich mich, was dieses „Qi“ eigentlich sei. Also kaufte ich mir „Das große Buch vom Qi“. Ich wollte diesem Begriff auf den Grund gehen. Ihn be-greifen. Was ich erhielt, war ein A3-Buch, das so dick war wie früher die Telefonbücher. Ich war völlig überfordert.

Dieser Wälzer beschrieb, was Qi ist?

Stelle dir den Umfang des Buches vor. Mit kleiner Schrift, Zeichnungen, Beschreibungen, Skizzen, Darstellungen – alles voll mit Qi. Der Autor hatte die Darlegungen Hunderter Philosophen zusammengetragen. Nur, um es dem Qi zu widmen. Um zu verdeutlichen, was Qi ist.

Ich kämpfte mich durch die ersten paar Seiten.

Zurück blieb die Erkenntnis:

**Alles, wirklich alles, ist Qi.
Es gibt nichts, was es nicht ist.**

Diese Erkenntnis damals begann zu wirken und sie tut es noch. Selbst nach 20 Jahren „SEIN im/mit Qi“ durchdringe ich immer weiter die wahre Bedeutung dieses Satzes:

Alles ist Qi.

Grob gesprochen ist Qi Energie. Früher gab es Atome, jetzt weitaus kleinere Einheiten: Elementarteilchen, sogenannte Quarks. Diese fundamentalen Bestandteile von Materie schließen sich zu Teilchen, Protonen und Neutronen zusammen, die sind Teile der Atomkerne, die sich wiederum verbinden zu – Allem, was ist.

So ist das Qi beschrieben – da wäre der feine Nebel, der als leichter Sommernebel am Morgen über dem Meer schwebt. Es gibt aber auch die Nebelschwaden, bei denen man nicht einmal mehr die eigene Hand vor Augen sieht. Und dazwischen finden sich zahlreiche weitere Varianten von Dunst.

Dichtes Qi, das langsam schwingt in einem Stein, lockeres, das flink wuselt in der Atemluft.

Du und ich, der Stein, die Luft, Pflanzen, Tiere, Gefühle, Emotionen ... alles ist Qi.

Alles ist aus demselben Stoff.

So sind wir alle miteinander verbunden.

Alles, was ist.

Das BewussSEIN im Alles Was Ist

Die TCM spricht vom „kleinen Shen“ – dem „Geist“ oder Spirit in unserem Herzen. Und vom „großen Shen“ – dem Bewusstsein um uns herum, das sich ausdehnt und überall ist.

Das Bewusstsein ist der Spirit des Lebens.

Auch Shen ist Qi. Wie gesagt, es gibt nichts außer Qi. Es ist ebenso die Herzqualität und über diese sind wir zusätzlich nochmal verbunden miteinander und dem großen Shen.

(Folgendes ist komplex, aber interessant: Da unsere Zunge aus unserer Herzenergie genährt wird, zeigen unsere Worte die Qualität unserer Herzenergie. Und ja, die Herzenergie drückt sich in einem Gefühl aus: Liebe.)

Der große Shen ist das BewussSEIN, das alles darstellt, was ist. Und seine Grundschwingung ist Liebe.

Wir Menschen haben viele Namen für dieses „Alles Was Ist“:

Qi sagen die Taoisten, Prana, Odem.
Später Gott, Buddha, ... Mutter Natur.

Alles ist ein Ausdruck für den Urstoff.
Das Urbewusstsein. Die UrLiebe.

Damit sind wir wieder beim Qi, durch das wir mit allem verbunden sind. Ja, alle eins SIND. Wir Wesen sind miteinander vereint und derart auch ineinandergefügt mit dem großen Bewusstsein. Dem Ursprung des Lebens, des Kosmos.

Dem Atem der Liebe, der alles durchdringt, was IST.

Wer bist du?

Fragst du dich, wer du bist?

Was du bist?

Woher du kommst, wohin du „gehst“?

Und was dein Dasein hier soll?

Du suchst den „Spirit“? Das Bewusstsein des Lebens?

Die Antwort ist leicht:

Wenn es nur das eine gibt: Alles Was Ist.

Wer bist du?

...

Ja. Auch du BIST.

Wir sind Alles Was Ist.

Wir sind Aspekte, Qi aus diesem Urbewusstsein.

Wassertröpfchen im Dunst über dem Meer oder den Nebelschwaden im November. Wir schwingen langsamer im Stein und schneller in der Atemluft.

Doch es gibt nichts anderes außer dem Bewusstsein:
Alles Was Ist.

Und niemand ist alleine oder getrennt.

Im Spirit leben?

Die Frage, wie wir den Spirit in unserem Leben ausdrücken, lässt sich leicht beantworten.

Du tust es.

Dein gesamtes Dasein, das du bisher gelebt hast, lebst und leben wirst, **ist dein persönlicher Ausdruck von Alles Was Ist.**

Nun obliegt es an dir, ob du deine bisherige Expression von „Alles Was Ist“ für dich angemessen findest oder ob du sie verändern möchtest.

Nichts „muss“ – alles „darf“ – alles ist gleich gültig.

Wo findest du den Sinn des Lebens?

Über die Jahre habe ich viele Bücher gelesen und rezensiert. In einem stand sinngemäß:

„Wir wären alle schon erleuchtet, wenn wir nicht immer vor lauter Suchen im Außen daran vorbeirennen würden.“

Und so ist es.

Indem wir ständig versuchen, uns an etwas im Außen anzubinden, vergessen wir, dass wir ja Teil dieses Ganzen sind.

Wir es daher **IN** uns tragen.

Die ganze Zeit.

Jede Stunde, jeden Tag.

Darum höre auf zu suchen.

Fang an zu FINDEN.

Beginne zu leben.

Alles Was Ist.

Deine

Eva Laspas ©

Laspas.at - Festivaldersinne.info

„Die Menschen müssen das tun,
was die Götter zu Anfang taten.“
(Indianisches Sprichwort)



Eva Laspas prägten neben den kaufmännischen Ausbildungen besonders die zur Drogistin, zur Dipl. Montessoripädagogin, zur Dipl. Ernährungsberaterin nach der TCM und zur Lebensberaterin.

Das intensive Erfreuen an unterschiedlichen Sinneswahrnehmungen führt zu einem freudigeren Tageserleben.

Seit mehr als zwanzig Jahren schreitet die 3-fache Mutter auf ihrem spirituellen Weg und lädt Menschen in ihren Ratgebern und Romanen ein, es ihr gleichzutun.

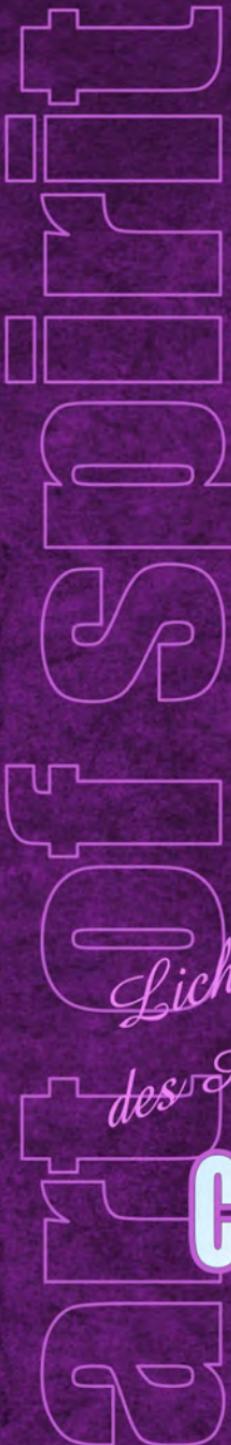
Durch das Festival der Sinne-Onlinemagazin (neue Gedanken um Körper, Geist und Seele), gibt sie alltagstaugliche Werkzeuge und Übungen weiter, ein authentisches Leben zu führen.



<https://laspas.at>

<https://festivaldersinne.info>





Mind und Emotionalkörper

Matrix – oder –
Das Theaterstück des Lebens

Weibliche Spiritualität

*Lichtvolle Wortfrequenzen
des Autors*

Christian Malzahn



Mind und Emotionalkörper...

Wir sind eine Gesellschaft der Denker. Wir glauben, Denken und Intelligenz sei die Krone unseres Seins. Wir fühlen uns identisch mit dem Denken und auch identisch mit Schmerz, Freude, Trauer, Heiterkeit. Wir sehen uns getrennt von allem und sind am Leisten, um irgendwelche Dinge oder Sonstiges zu erreichen. Wir haben eine fürchterliche Welt geschaffen; voller Gier und Raubbau und Ich-Sucht. Wir sind gejagt von Erlebenwollen, Abwechslung, Urlaub. Wir sind Kompromisse eingegangen und tun Dinge, die wir eigentlich nicht tun wollen. Wir sind verbindungslos geworden und treffen uns allemal nur im gegenseitigen Leid. Und wehe, einer macht da nicht mit! Wir sehen uns als Opfer äußerer Ereignisse, dem Schicksal unkontrolliert ausgeliefert. Deshalb müssen wir alles kontrollieren, was nur geht. Der Mind kontrolliert uns. Denken kann man viel, reden kann man viel, tun kann man viel. Die Wenigsten schaffen es, wirklich mal nichts zu tun; einfach mal hinsetzen, nichts tun; kein Handy, keine Unterhaltung, kein Denken, kein Grübeln, kein Sinnieren.

Präsent sein lernen

Kein Sinnieren, kein Denken, kein Ablenken? Was stattdessen? Präsent sein. Anwesend sein, nicht gedankenverloren; nicht ablenken, nicht mit einem Kopfhörer auf, damit es besser geht, mit dem was man gerade tut und

eigentlich gar nicht tun mag. Präsent sein. Im Moment aufgehen. Manche können das ganz natürlich, auch wenn sie es ansonsten nicht können: wenn sie ihrem Hobby nachgehen. Die Präsenz bewusst "herbeizuführen" geht durch Meditation; durch das Einlassen mit dem Moment, der gerade ist. Nein, man muss nicht immer und überall gleich nivelliert präsent sein; es reicht schon, wenn man es oft ist. Das geht schon, wenn man sich dabei ertappt, mal wieder gedankenversunken irgendwo zu sitzen. Ich kann aber aus eigener Erfahrung sagen: man wird im Großen und Ganzen immer mehr präsent in allem.

Die Werkzeuge Mind und Emotionalkörper

Mind kommt aus dem Englischen und bedeutet so viel wie "Geist, Verstand". Der Mind ist eine Funktion in uns, die dazu dient, uns handlungsfähig, erkenntnisfähig und erfahrungsfähig zu machen. Der Mind ist ein Werkzeug. Er arbeitet mit einem anderen Werkzeug zusammen: dem Emotionalkörper.

Mind und Emotionalkörper funktionieren wechselseitig. Eine Emotion kann empfangen werden und der Mind interpretiert diese. Genauso gut kann der Mind eine Idee aussprechen und der Emotionalkörper reagiert mit Emotion darauf.

So wie unsere Füße uns zum Laufen gegeben wurden und die Hände zum Anfassen, so sind Mind und Emotional-

körper dazu da, damit wir hier in der physischen Matrix bewusst erfahrend wandeln können.

Mind, Ich, Geist

Im Allgemeinen unterscheidet man den Mind heutzutage nicht vom Ich, der Identität. Das heißt, der Mind wird für Identität und Geist gehalten. Mentale Intelligenz ist auch Teil des Minds.

Die Identität präsentiert sich als "Ich". Alles, was man auf das "Ich" bezieht, wird als "Ego" verstanden. Egobewusstsein oder Ichbewusstsein; es ist quasi "Ich" durch das Ego.

Die Identität ist der "Geist". Der Mind ist somit nicht synonym mit dem Geist, sondern mit dem Werkzeug "Mind" findet der Geist, das "ich", lediglich seine mentale Ausdrucksform.

Der Mind ist dazu da, dass das Ego sich in Erfahrung zu bringen kann; ein Werkzeug zum Koordinieren, Abwägen, Entscheidungen treffen etc.

Identifizierung mit Mind und Emotionalkörper

Was heute passiert, ist, dass wir darauf konditioniert sind, den Mind und den Emotionalkörper als unsere Identität zu betrachten; als "Ich" zu betrachten. So glaubt man: "Ich bin mein Denken, ich bin mein Fühlen".

Dadurch haben die Werkzeuge die Führung über uns. Sie kontrollieren uns; statt dass wir die Kontrolle über sie haben.

Sobald der Mind still ist, ist man präsent. Das ist, wenn man das "Radio" namens Mind mal abstellt. Sobald der Mind in Aktion ist, ist er entweder im Vorher oder im Nachher und wir sind nicht "da", sondern abwesend; in Gedanken; in der Hypothese und in der Fiktion ... gedankenverloren ...

Werden wir uns darüber bewusst, dass Mind und Emotionalkörper Werkzeuge für uns sind, so können wir damit unser Leben navigieren.

Glaubenssätze

Unsere Realität erfahren wir durch die Werkzeuge Mind und Emotionalkörper. Hier ergründen sich Glaubenssätze, Postulate, Entscheidungen und treten als Realitätserfahrung in Erscheinung.

Ein Glaubenssatz, ein Postulat oder eine Entscheidung bestehen aus zwei Komponenten, die zusammenkommen: Information und Emotion. Dadurch werden sie zur erschaffenden Kraft. Das heißt, dass wir per Mind und Emotionen die Dinge in Erfahrungs-Resonanz bringen. Die Dinge, die wir draußen erleben, sind das Ergebnis, bzw. Produkt unseres Mind und unseres Emotionalkörpers.

Deshalb dienen Glaubenssätze die Werkzeuge für das Erschaffen der Erfahrung in der Matrix.

Beobachten

Wir können den Mind beobachten. Wir können unsere Emotionen beobachten. Was das ist, was da beobachtet, das sind wir; "oberhalb" oder "außerhalb" des Minds. Da ist der Mind, und etwas, was den Mind beobachten kann. Dasselbe gilt für den Emotionalkörper, wir können ihn beim Fühlen beobachten.

In diesem Moment erkennen wir: Da ist etwas, was wir sind und welches größer als Mind und Emotionalkörper ist. Unser Selbst. Unsere etwas mehr wahre Identität. Wir erkennen, was passiert, wenn wir unsere Identität auf Mind und Emotionalkörper reduzieren.

In dem Moment, wo wir unsere Identität an Mind und Emotionalkörper abgegeben haben, unterbrechen wir die Verbindung zu uns, zu unserem höheren Selbst, zur Seele, zur Schöpfung. In dem Moment jedoch, wo unser Mind und Emotionalkörper ruhig sind; das geschieht, wenn wir die Werkzeuge gerade nicht verwenden; können wir mit der Schöpfung komplett in Verbindung treten.

In dem Moment, wo wir das Ego vom Mind und Emotionalkörper getrennt von unserem "Ich" sehen und Mind und Emotionalkörper nicht mehr als unsere Identität,

dann beginnt das Ego der Seele zu dienen. Verbleibt die Identität jedoch im Mind und Emotionalkörper dient dieses Werkzeug sich selbst. Das wirkt sehr beschränkend auf alles, was uns selbst betrifft.

Die Identifikation mit dem Mind und dem Emotionalkörper ist sinngleich mit dem Abgetrenntsein mit Allem; das ist die Bezugslosigkeit zur Schöpfung. Unser Erleben und Erfahren sind bezugslos zu allem; zur Umgebung, zu anderen Menschen und zur Erde.

In dem Moment, wo ich mir dessen bewusst bin, dass ich nicht mein Mind bin und auch nicht der Emotionalkörper, da höre ich auf, dem Mind und Emotionalkörper zu dienen und beginne, wieder der Seele zu dienen. Dadurch verändert sich alles.

Das vom Mind kontrollierte Leben erfährt unseren Wert durch Leistung; durch "Tun, um ...". Seelenverbindung jedoch definiert unseren Wert im Sein.

Deshalb ist es wichtig, dass wir wieder zu unserem wahren Wert finden, der eben nicht leistungsdefiniert ist, sondern sich einzig und allein durch unser Sein präsentiert.

"Die Konditionierungen des Leistungsprinzips zu verlassen, eröffnet uns den Weg ins Sein. Willkommen im Leben!"

© Christian Malzahn

Matrix – oder – Das Theaterstück des Lebens ...

Theaterstück, Matrix, Holodeck ... so in etwa sehe ich unser Leben hier auf der Erde. Ich mag die Bezeichnung "Matrix". Wir kommen hier her, erfahren uns hier physisch in Köpern. Ein "Ich" erlebt sich. Das Ich hat nicht nur den physischen Körper, sondern auch Fühlen und Verstand; Intelligenz, Tatkraft. Ein ganzes Leben hat es Zeit, dieses "Ich" im Spiel des Lebens.

Spiel oder Ernst?

Wir sind in unserem Leben. Alles darin fühlt sich statisch an; vor allem das Außenherum. Wir wissen, wie wir uns in der Physis bewegen; alles ist so real. Das "da draußen" fühlt sich sehr mächtig an und man hat im Allgemeinen Schwierigkeiten damit, zu glauben, dass dort etwas veränderbar sei. Das Leben ist hinter allem ein Spiel, ein Theaterstück in welchem man sich als Hauptakteur erfährt, handelt, erlebt. Für viele ist das Leben so ernst, so im "Ernst des Lebens"; dass man das Spiel kaum noch als "Spiel" erkennen kann; zu tief sind manche Schicksale. Die Matrix ist die Kulisse unseres persönlichen Theaterstück-des-Lebens; von Geburt bis Tod. Das Theaterstück besteht aus einer Geschichte und dem Aktionsort; die Bühne mit ihren Requisiten und den Mitschauspielern. Diese unmit-

telbare, persönlich interaktive Handlungszone nenne ich "Nahkulisse". Das Gesamtscript des Theaterstücks ist durch die Fernkulisse komplett. Sie stellt den Spielrahmen dar, in der sich der Hauptakteur in der Nahkulisse erfährt.

Fernkulisse und Nahkulisse

Die Fernkulisse ist die Fiktion; außerhalb des Handlungsradius des Hauptdarstellers. Sie ist so glaubhaft in den Raum gestellt, dass sie als "wahr" wahrgenommen wird. Dieser Hauptdarsteller in unserem eigenen Theater, das sind wir selbst. Diese ungreifbare Fernkulisse teilt sich über Information mit und macht den Eindruck von "Wirklichkeit". Aber sie ist trotzdem nicht greifbar. Die Fernkulisse beginnt quasi ab der Peripherie unserer Nahkulisse. Die Nahkulisse ist unser aktiver Handlungsraum. Die Fernkulisse ist das nicht.

Die Nahkulisse ist in die Legende der Fernkulisse eingebettet und ist der unmittelbare, greifbare Handlungsort des Hauptdarstellers. Auf die Fernkulisse hat der Hauptdarsteller keinen Zugriff, nur die "Regie"; das Höhere Selbst und sein Ausführer, das "Universum".

Erfahrung in der Nahkulisse geschieht durch die Glaubenssätze und Postulate des Hauptdarstellers. Das Universum sieht Glaubenssätze und Postulate als "Erfahrungsbestellungen" an und ermöglicht dem Hauptdarsteller, diese zu erfahren und zu erleben. Dementsprechend generiert der

Hauptdarsteller über seine Glaubenssätze sein Erleben in seiner Nahkulisse. Das ist auch so, wenn er sich darüber nicht bewusst ist. Der Hauptdarsteller kann auch Veränderungen in seinem Erleben der Nahkulisse bewirken. Das funktioniert durch klare Entscheidungen.

Veränderungsversuche an der Fernkulisse durch den Hauptdarsteller funktionieren nicht; es ist ein sinnloses Unterfangen, denn Veränderung beginnt für jeden Einzelnen in seiner Nahkulisse. Eine Veränderung in der Fernkulisse geschieht dann automatisch synchron, wenn eine genügende Masse an Nahkulissen durch deren Hauptakteure einen neuen Kurs nimmt.

Synchronitätsprinzip

Kann die Matrix sich für uns "verändern"? Ja, sie kann. Sie muss nicht. Sie kann. Wichtig zu wissen: die Kulisse interagiert grundsätzlich synchron mit uns! Wenn wir etwas in uns entscheiden, so findet in uns eine Veränderung statt und das Außen korrespondiert damit, ohne dass wir selbst im Außen "tun" müssen und das Außen offeriert uns die Veränderung; manchmal in Form von "neuen Türen"; aber auch krasse "Szenenwechsel" sind möglich.

Veränderung kann geschehen, ohne dass wir im Mind alle Varianten von "hätte, wäre, wenn" durchspielen müssen. Ich nenne dies das "Synchronitätsprinzip". Auf diese Synchronität können wir vertrauen. Die Dinge in der Kulisse

initiiieren ihre Veränderung durch unsere Entscheidung aus dem Sein heraus; nicht durch unser Tun! Das Tun ist nur "Handlanger". Hin und wieder kann unser Sein einen totalen Kulissenwechsel in unseren Erlebnisraum stellen.

Die Kausalkette

In der Matrix etwas zu erleben; ob im Tun oder im Ruhem; es ist in primärer Sicht eine Erfahrung. Wir erfahren in der Matrix kausale Abläufe in Form von Aneinanderreihung von Komponenten; ich nenne das eine "Kausalkette".

Schauen wir etwas tiefer, um besser verstehen, warum das alles möglich ist und vor allem, was alles möglich ist; mit welchen Werkzeugen wir uns durch die Matrix manövrieren. Wir erkennen dann auch, wie Kausalität "entsteht"; und die Antwort auf die Frage haben: gibt es ein "Vorher" und "Nachher" in der Matrix?

Wir stellen fest: Was wir in der Matrix tun, ist das Erfahren. Wir machen Erfahrung. Subjektive, begrenzte Erfahrung. Es gibt aus göttlicher Sicht diesbezüglich kein "besser" oder "schlechter". Eine Erfahrung in der Matrix besteht, wie erwähnt, aus Zusammenfügen mehrerer Komponenten, die in die Matrix gestellt sind. Die situationsbedingte Zusammenstellung dieser Komponenten ist derart gestaltet, dass eine Erfahrungsanweisung an das Universum so-dann in der Matrix erlebt werden kann.

Tun, oder nicht tun?

Ja, wir "tun"; wir sind gewohnt, ziel- und ergebnisorientiert zu handeln und vergessen dabei, die Freude im Tun zu bewahren. Sicher, das "Tun" im Hier und Jetzt dient der pragmatischen Umsetzung von Zielen; aber das langfristig orientierte "Tun" ist zu befreien aus dem reinen, ergebnisorientierten Leistungsprinzip.

Das langfristige Tun wird zu "Pflege", zu "Kreation", zu "Navigation", zu "Wartung"; als Ausführung von Ideen und deren wundervollen Entfaltungsmöglichkeiten.

Wir als Hauptfigur in der Matrix erfahren uns in ihr. Sind wir uns selbst nicht bewusst und erkennen die Matrix nicht als das, was sie ist; so befinden wir uns sehr wahrscheinlich im Drama. Wir halten die Matrix für den uns dirigierenden Hauptakteur und uns selbst als ihren Spielball.

Wir ändern dieses Verhältnis, wenn wir uns über uns und unsere Matrix bewusstwerden. Wir steigen aus den unbewussten Dramen aus und beginnen, unseren Platz in der Matrix einzunehmen. Wir erkennen: wir sind Hauptakteur in einem Theaterstück namens "Leben". Darin gibt es nichts anderes zu tun, als sich zu erfahren. Es geht also einzig und allein nur darum, wie wir selbst in diesem unseren Theaterstück agieren und uns selbst zu erfahren und erleben.

Erfahrungsstufen

Erfahrungsstufe 1 ist das unbewusste Erfahren. Opfer des Außens sein und der äußeren Umstände, Unbewusstheit über die eigene Schöpferkraft; Projektion, Verantwortungsabgabe; Dramen, Leid, Angst.

Erfahrungsstufe 2 ist das bewusste Erfahren. Die Matrix als Aktionskulisse verstehen; sich bewusst sein über die eigene Schaffenskraft, Selbstverantwortung übernehmen, das Leben und die Lebensfreude verstehen. Sich der Ur-Rechte eines jeden Wesens der Erde bewusst; Recht auf Versorgtsein, Wohnstatt, erfülltes Leben.

Glaubenssätze

In meinem Artikel "Mind und Emotionalkörper" schrieb ich auch über Glaubenssätze. Im Zusammenhang mit diesem Artikel über die Matrix erkläre ich sie hier noch einmal. Die Erfahrung in der Kulisse ist daran geknüpft, wie wir über das Theaterstück denken und was wir darüber glauben. Das nennt man "Glaubenssätze". Glaubenssätze entstehen durch die Verbindung von Gedanken und Gefühlen und sie formen das Realitätserfahren. Sie sind Produkte unseres Mind und unseres Emotionalkörpers.

Glaubenssätze sind u.a. angelernte Konditionierungen. Wir kennen einige unserer Glaubenssätze; aber nicht jene, die etwas tiefer unerkannt in uns aktiv sind. Sie funktionieren als unbewusste Affirmationen; sie manifestieren

sich durch immer wiederholtes Feststellen, indem man glaubt, dass etwas so sei, wie es als "es ist" erscheint. Es sind bewusste und unterbewusste Inhalte. Sie werden durch eigenes Denken und vor allem durch stetes, inhaltliches wiederholendes Denken als Erfahrungswert in die Erlebnisbühne gesetzt.

Glaubenssätze können schon ins Leben mitgebracht werden, aber meist stülpt uns die Erziehung all diese Konditionierungen auf; also übernommen von Anderen; aber sie kreieren sich auch aus eigenen Schlussfolgerungen heraus.

Mit den Glaubenssätzen formt man die Wahrnehmung und Erfahrung in der Nah-Kulisse, dem Alltag. Interpretationen der Kulisse werden von Glaubenssätzen bestimmt. Jedoch formen immer die Glaubenssätze Realitätserfahrungen in der Kulisse, nicht andersherum! Man kann aber glauben, dass die Kulisse einen beeinflusse und man erschafft sich neue Glaubenssätze aufgrund individueller oder übernommener Realitätserfahrung. Die Realität bestätigt lediglich, dass Glaubenssätze perfekt funktionieren.

Wie ein Glaubenssatz funktioniert

Mit einem Glaubenssatz erfrage ich beim "Universum"; also bei der Regie-Unterstützung; nach einer bestimmten Erfahrung und das Universum stellt mir Kulisse und Um-

stände zur Verfügung, diese dann zu erleben. Wichtig ist, noch zu vertiefen in Bezug auf das Theaterstück: Man erfährt die Fernkulisse oder Rahmenkulisse konkret nicht, denn sie stellt nur den Rahmen; das große Außenherum. Das ferne Außenherum, so echt es auch erscheint; subjektiverweise ist es für das Ich nicht greifbar. Das Ich erfährt vom ferneren Außenherum nur über die Nachrichten und Information Anderer.

Diese Rahmenkulisse sehe ich unterschieden von der definitiven Aktionskulisse; ich bezeichne sie, wie schon gesagt, als "Fernkulisse". In der Fernkulisse ist die Nah-Kulisse eingebettet; unsere greifbare Handlungsbühne. In der Nah-Kulisse erfahren wir uns tatsächlich unmittelbar in Interaktion. Wie ich die Nah-Kulisse erfahre, hängt von meinen unbewussten und bewussten Glaubenssätzen ab. Wichtig zu begreifen ist: Ich erschaffe mir mein Erfahren innerhalb der Nah-Kulisse selbst. Innerhalb der Nah-Kulisse kommt es ständig zu Szenarien, so wie die Szenenwechsel im Theater.

Bewusst oder unbewusst, die Szenarien sind mein Erfahren. Vergangenes Erfahren nennt sich "gemachte Erfahrung"; oder in kurz: Erfahrung. Erfahren passiert gerade, Erfahrung ist abgeschlossen und hinterlässt einen Erfahrungswert.

Alles beginnt immer bei einem selbst. Alles dreht sich um den Hauptakteur in jeweils seinem Theater und manchmal

begegnen sich weitere Akteure in einer Szene. Für jeden Akteur gilt: Er ist aus seiner Sicht Hauptakteur in der gemeinsam erlebten Szene.

Glaubenssätze mit Zugriffsversuch auf die Fernkulisse

Die Welt verändern wollen; alle Menschen in Harmonie bringen wollen, Kriege beenden wollen usw.; das sind Zugriffsversuche auf die Fernkulisse. Sie funktionieren nicht von der Wohnzimmercouch aus. Natürlich ist positive Ausrichtung wichtig. Aber wir schauen vielleicht besser, was wir bei uns selbst und in unserem unmittelbaren Umfeld zum Positiven verändern möchten. Schaffen wir das, haben wir unseren Teil zum Kollektiv beigetragen.

Wenn wir Macht über die Fernkulisse haben möchten, schießen wir uns selbst in die Machtlosigkeit. Wir schaden uns damit eher, denn dann verlieren wir Vertrauen ins Spiel. Damit begeben wir uns direkt in den Negativprozess von Ohnmacht und Verlust.

Wie Glaubenssätze transformieren?

Glaubensatz-Transformation bedeutet, bewusster Kreatör seines Erlebens zu werden; aus dem unbewussten Erschaffen heraus zu kommen; erkennen, welche die bisherigen Glaubenskonstrukte über das Leben uns haben das Leben entsprechend erfahren lassen. Wir brechen alles auf und treffen bewusste, klare Entscheidungen; Postulate; und bestimmen unsere Erfahrungsszenen immer

mehr selbst. Wir übernehmen Selbstverantwortung für unser Handeln; schieben nichts mehr auf die äußeren Umstände.

Wir können damit in der Lage sein, in der gleichen Matrix mit anderen zu leben; es aber unter andere Prämissen vollkommen anders gestalten und auf unsere eigene Weise die auf uns zugeschnittene Oase erschaffen.

Wir müssen nicht die Welt verändern. Es reicht schon, sie aufzuschlüsseln und ein paar Entscheidungen für uns selbst zu treffen.

Glaubenssätze und Postulate, nochmal kurz zusammengefasst

Unsere Entscheidungen entspringen entweder unseren Glaubenssätzen oder unseren bewusst gesetzten Postulaten. Beides setzt Kausalketten in Gang und schaffen Erfahrung.

Ein Glaubenssatz oder Postulat besteht aus zwei Teilen: Information und Emotion. Dafür haben wir hier im Spiel zwei Werkzeuge: Mind und Emotionalkörper.

Unser grobstofflicher Körper ist unser "Fahrzeug" oder "Cyberanzug" in der Matrix; alles andere sind Werkzeuge die uns gegeben sind. Gefühlte Information ist die Befehlsgeberin zur Initiierung einer Kausalkette. Deshalb funktio-

nieren Glaubenssätze und Postulate; deshalb funktionieren auch glaubhafte Affirmationen. Das ist der Schlüssel.

Ein Glaubenssatz, Postulat, oder eine glaubhafte Affirmation ist die Anfrage an die Spielregie um einen Erfahrungswert. Das Signal im Spiel setzt die Kausalkette dafür zusammen und die "Anfrage" wird erfahren.

Computerspiel

Um die Matrix etwas besser zu verstehen, ist es hilfreich, anzuschauen, wie ein Computerspiel aufgebaut ist. Computerspiele sind dazu gemacht, eine virtuelle Erfahrungswelt zu gestalten, in die man "mal abtauchen" kann. Computerspiele simulieren Realitätsebenen, die erfahren werden können. Gerade deshalb eignet sich ein Blick ins Thema "Computerspiel" bestens, um zu begreifen, wie unsere Matrix funktioniert. Das Computerspiel ist das kleine Abbild der Matrix.

Ein Computerspiel existiert aufgrund des Erfinders mit seiner Idee des Spiels und der Programmierung des Spieles.

Die primäre Intention des Spiels ist die Idee dieses Spiels. Der Programmierer; das ist der Schöpfer, legt zur Idee einen Spielrahmen fest, und programmiert alle möglichen Komponenten in dieses Spiel "hinein", die der Idee dienen. Der Erschaffer baut alles, was zum Thema gehört in das

Spiel ein. Er hat dabei kein Limit. Die einzige Begrenzung ist das Thema und somit das Spiel selbst. Er baut nichts ein, was nicht zum Spiel-Thema gehört. Es fehlt nichts, alles ist perfekt gestaltet bei einem fertigen Spiel. Die programmierten Inhalte des Spieles nenne ich Komponenten, Aspekte, Puzzleteile, Pixel. Kurz gesagt: der Schöpfer programmiert das Spiel mit sämtlichen Inhalten zum Thema.

Damit das Spiel gespielt werden kann, müssen auch die Spielfiguren erschaffen werden; die "Charaktere" oder "Avatare", die man zum Spielen anwenden kann; mit deren Hilfe man in das Spiel hineingeht. Ohne diese kann man das Spiel nicht betreten und ohne diese ist das Spiel nicht spielbar.

Will man nun das Spiel spielen, wählt man sich einen der Spielcharakter aus und fängt an, das Spiel zu spielen. Man geht in das Spiel hinein. Je besser das Spiel gestaltet ist, desto mehr identifiziert sich der Spieler mit der Spielfigur und vergisst im Spielmoment, wer eigentlich wirklich ist; er ist nämlich weiterhin nicht der Spielcharakter, sondern spielt diesen nur.

Der Spieler geht dann in der Illusion des Spiels auf. Er erfährt eine Zusammensetzung der Komponenten, Aspekte, Puzzleteilchen, Pixel, eingereiht in Kausalzusammenhängen; je nach Wahl, wie er sich entscheidet durch dieses Spiel zu gehen und macht Erfahrung von Kausalität. Wir wissen: In primärer Wirklichkeit sind alle Aspekte Puzzle-

teilchen und Pixel im Spiel programmiert; installiert; also schon vorhanden. Keines dieser Aspekte, oder Puzzleteilchen oder Pixel in dem Spiel ist vorher, früher oder später da. Alles ist gleichzeitig in diesem Spiel vorhanden; egal, wie sich der Spieler durch das Spiel bewegt und egal, welche Kausalketten er als Erfahrung wählt.

Die Aneinanderreihung von Komponenten, Aspekten, Puzzleteilchen oder Pixel und deren Erfahrung als Kausalkette; das ist die Illusion von Kausalität, die der Spieler erlebt. Die Kausalität ist ein subjektiver Erfahrungswert des Spielers beim Spielen des Spiels; hat aber keine Evidenz in Bezug auf das Spiel als Gesamtes.

Die Erscheinung der Komponenten, Aspekte, Puzzleteilchen oder Pixel und ihre kausal aneinandergereihte Erscheinungsform wählt der Spieler durch die Entscheidungen, die er im Spiel trifft. Zu verstehen ist dabei, dass die einzelnen Komponenten, Aspekte, Puzzleteilchen oder Pixels im Spiel nach wie vor unabhängig voneinander existieren. So wie ein Computerspiel in etwa funktioniert auch unsere Matrix; nur sie funktioniert wesentlich komplexer, raffinierter; als Illusion vollkommener Realität.

Die Matrix als "Spiel"

Klar ist: Die Matrix ist göttliches Meisterwerk; jegliches menschliches Computerspiel grenzenlos übertreffend. Die Matrix ist in ihrer Funktion trotzdem sehr mit einem

Computerspiel vergleichbar. Wir erinnern uns: Computer-spiele sind Simulation der Realität.

"Wie im Kleinen so im Großen“,
sagte schon Hermes Trismegistos" (Thoth).

Im vorigen Abschnitt schrieb ich, dass eine Erfahrung in einem Computerspiel aus Zusammenfügen mehrerer Komponenten besteht, die in das Spiel gestellt sind. Das sind die Aspekte, Puzzleteilchen oder Pixel, von denen ich bei der Spiel-Erklärung gesprochen habe. Eine Kausalkette ist also eine willkürliche Zusammenstellung von Komponenten, um eine Erfahrung zu erzeugen. So ist das auch in der Matrix. Alle Möglichkeiten und Komponenten sind präprogrammiert zeitlos und unabhängig voneinander in den "Raum" gestellt; sie sind schon "da", bevor sie durch einen Erfahrungswert für den Zeitraum der Erfahrung in Resonanz zueinander gebracht werden.

Das Spiel "Menschen sein auf der Erde"

Das göttliche Spiel der Matrix hat das Thema: "Sich erfahren im Menschsein". Der Schöpfer dieses Spiels ist das göttliche Sein. Die Spielcharaktere in dem Spiel, die Mitspieler, das sind u.a. wir Menschen. Der Schöpfer erfährt sich in diesem Spiel in allen Facetten. Der Schöpfer erfährt sich auch durch uns in diesem Spiel. Der unbegrenzte Schöpfer macht in uns eine begrenzte Erfahrung seine Unbegrenztheit.

Das Spiel "Mensch sein auf der Erde"; kurz im Weiteren "Menschenpiel" genannt; hat einen unvorstellbar großen Spielrahmen; die ganze physische Erscheinung; wir haben eine Erde, wir haben eine Galaxie, wir haben Galaxien, alles für uns unvorstellbar groß, aber es gehört zum Menschenspiel. Würde nur ein Teil davon fehlen, wäre das Spiel unvollständig. Sobald wir in dieses Spiel einsteigen sind wir eingebettet in die Legende unserer Identität. Die Legende ist als Aspekt in dieses Spiel einprogrammiert. Alles wirkt sehr real. Wir haben Ahnenkundige, Geschichtskundige, Physiker, Astronomen, alle versuchen, die Matrix zu erklären. Theorien und Thesen gibt es darin in allen Variationen. Doch die Matrix ist nichts weiter als ein vollkommenes und göttliches Spiel. Es ist perfekt, mit allem Drum und Dran; die Erfahrung als Mensch ist absolut vollständig erfahrbar.

Es gibt in diesem Spiel tatsächlich nur eines: Das Jetzt. Auch wenn das Jetzt nur eine Illusion ist, es ist der einzige Anhaltspunkt, der unserer Wahrheit am Nächsten ist.

Doch die Frage ist offen: Wie bewegen wir uns durch die Matrix? Wie erschaffen wir Kausalkettenerlebnisse und wie können wir uns besser durch die Matrix navigieren? Vom Computerspiel wissen wir: Es hängt mit unseren Entscheidungen und den Tools zusammen, wie wir uns durch das "Spiel" bewegen.

Der Unterschied von "Menschenspiel" und "Computerspiel"

Es gibt allerdings einen eklatanten Unterschied zwischen dem "Menschenspiel" und dem Computerspiel. Für den Eintritt ins Menschenspiel muss man voll und ganz zum gewählten Charakter werden; zur Spielfigur. Das geschieht durch Amnesie. Wir können in das Menschenspiel nur eintreten, wenn wir vollständig alles vergessen: Wer wir sind, wo wir herkommen; dass das Spiel ein Spiel ist; alles eine Illusion ist. Wir treten in dieses Spiel ein und wissen ab diesem Punkt nichts mehr.

Es ist kein göttlicher "Unfall"; es ist pure göttliche Absicht. Als Mensch kann man sich dann in allen Variationen und Facetten zu erfahren. Vom gutesten Guten bis zum dunkelsten Bösen. Wir glauben, "alleine" in eine Welt gekommen zu sein. Wir wissen nicht mehr, dass wir nach wie vor Teil der Schöpfung sind. Wir wissen anfangs noch nicht einmal, wie unser Körper funktioniert; unsere Sinne funktionieren; wie dieses Spiel funktioniert. Wir wissen gar nichts mehr.

Wir landen bei "Eltern"; geboren aus dem Leib der Mutter. Unsere Eltern haben die Aufgabe; uns alles zu erklären, uns zu erinnern Stück für Stück, und zu zeigen wie man sich durch die Matrix bewegt usw. Allerdings haben unsere Eltern die Aufgabe wohl nicht sonderlich gut hinbekommen von uns konditioniert, statt aufgeklärt. Nehmen wir an, dass das zum Spiel gehört.

Jedoch hat der Schöpfer im Laufe unseres Weges durch die Matrix immer wieder Erinnerungspunkte in den Raum gestellt, so dass wir in der Lage sind, selbst aus Amnesie zu erwachen und wir haben die Möglichkeit, die Matrix zu durchschauen. Damit verändern sich unsere Bedingungen, wie wir durch die Matrix gehen. Der göttliche Funke ist in uns; wir können nicht wirklich verloren gehen. Der Funke dient uns, uns immer wieder am eigenen Schopf aus dem Schlamassel zu ziehen, wenn wir das wollen. Wir sind und bleiben verbunden mit der Quelle; auch wenn wir das gar nicht fühlen; dann haben wir es vergessen.

Eines bleibt: Das Spiel ist immer irgendwann für uns zu Ende. Das ist okay so.

*"Werde wach, mein Freund.
Bewusstheit ist der Schlüssel zum kreativen, freudigen Leben!"*

© Christian Malzahn



Weibliche Spiritualität . . .

Spiritualität ist generell wichtig und essenziell für uns Menschen. Männer und Frauen haben geschlechtsspezifische Zugänge zu ihrer spirituellen Anbindung an die Quelle. Meines Erachtens ist es sehr wichtig, dass Männer und Frauen darüber voneinander wissen. Deshalb schreibe ich speziell in diesem Artikel über weibliche Spiritualität.

Die Frauen haben einen speziellen Zugang über ihren weiblichen Teil zur Spiritualität. Für die Frau empfiehlt es sich, dass sie sich vor allem mit ihren weiblichen Aspekten befasst, diese nährt und lebt. Die Frau ist, im Gegensatz zum Mann, angebunden an ihre Zyklen. Das sind der Menstruationzyklus und parallel dazu ihr emotionaler Zyklus. Der Mann ist sehr statisch, wenn er in seiner Mitte ist; emotionale Schwankungen sind ihm eher fremd. Die Frau ist wesentlich fragiler in ihrem Emotionalsystem, als der Mann. Das hat energetische Gründe. Das ist weder besser noch schlechter, sondern einfach nur anders.

Wäre Frau nur in ihren weiblichen Aspekten von Aufnahme, Hingabe, Fließen usw. verweilt bleibend, würde Frau im Meer ihrer Schwankungen und Emotionen versinken und sich darin verlieren; haltlos ausgeliefert, verletzbar, unaufgefangen. Ihre innenwohnenden männlichen Anteile geben ihr jedoch Fokus und Halt.

In der Umkehrung ist es beim Mann genauso: wäre er nur fokussiert, zielorientiert und würde nur Grenzen setzen, ohne sich zu öffnen; dann wäre er einfach nur hart und kalt. Seine inneren, weiblichen Anteile öffnen ihm das Herz; machen ihn ganz.

Navigation

Für die Frau ist es wichtig, sich selbst kennenzulernen, damit sie weiß, wie sie tickt, sodass sie sicher durch ihr Leben tanzen kann. Das geschieht, wenn sie ihre Rhythmen kennt und sich damit navigieren kann. Deshalb ist es wichtig, dass sie mit ihren Emotionen und dem Emotionalkörper gut umzugehen weiß. In ihrer weiblichen Spiritualität wird sie z.B. wissen, wann sie sich hingibt, oder wann sie ihre Grenzen zieht, oder ob es Zeit für Handeln im Außen oder eher Zeit für Rückzug. Geht sie darüber hinweg, schadet sie sich selbst.

Die 11 Mondpunkte

Die weise Frau weiß um ihre Körperenergie und Verbundenheit mit der großen Mutter Erde, sie hat eine besonders tiefe Verbindung zu ihr. Die Kundalini Yoga bietet das Modell der "11 Mondpunkte" an. Bei der Frau wechseln die energetischen Zustände ca. alle zweieinhalb Tage. Ich habe viel Feedback dazu bekommen, da ich ja u.a. dieses Wissen an weibliche Kundschaft weitergebe und habe bestätigt bekommen, dass jede Frau ihren ureigenen Rhythmus hat und sie so viel besser mit ihren verschiedenen Sta-

tionen umgehen kann; sich weniger durcheinander macht, sich weniger durch Unachtsamkeit verletzt und im Großen und Ganzen dank der Anerkennung und Kenntnis sich wesentlich besser durch ihr Leben navigieren kann.

Menstruation

Ja, ich schreibe als Mann darüber. Nein, ich habe so etwas nicht. Ja, ich kann als Mann keine Ahnung davon haben, wie das ist. Aber ich kann es wissen. Es ist wichtig als Mann, dass ich das weiß. Dass ich das begreife. Dass ich das wertschätze. Dass ich um die Kraft und den Zauber weiß. Dass ich um die Höhen und Tiefen der Frau weiß. Weil ich sie so lieben kann. Aber gut. Ich schreibe nicht viel.

Ich weiß aus Erfahrungsberichten, dass Frau mit ihrer Menstruation viel besser und schmerzfreier umgehen kann, wenn sie sich voll und ganz darauf einlässt und sich damit arrangiert; sich Zeit und Ruhe nimmt für ihre "Tage"; sie nicht als lästig ansieht. Sie kann die Tage als weiblichen Ausdruck und Verbindung zur Erde zu sehen; sich darüber bewusst sein, welches energetisches Potential sich im Zyklus verbirgt. Es ist eine andere Kraft. Nicht die physische Kraft. Ich weiß, dass Menstruation und Energiesystem der Frau unmittelbar miteinander verknüpft sind; dass eine Rhythmusverschiebung meist energetische Resets sind; und ich erfuhr um viele heilige Riten rund um die Menstruation.

Einigung

Der Kampf um das "Besser" und "Schlechter" ist sinnlos. Es ist ebenso sinnlos, die Frau zu vermännlichen oder den Mann zu verweiblichen. Gleichschaltung auf Geschlechterebene funktioniert nicht; solange wir nicht in uns allen den Menschen hinter dem Geschlecht sehen. Sehen wir primär den Menschen hinter jedem Geschlecht, können wir jegliches Gerangel beenden und einfach akzeptieren, dass wir nur auf Geschlechterebene von Natur aus unterschiedlich sind. Es geht bei der Frau darum, dass sie ihren inneren, männlichen Anteil erforscht, der ihr hilft, sich selbst zu führen und zu schützen. Beim Mann geht es vor allem darum, dass er ins Herz und ins Mitgefühl kommt, indem er sich seinen inneren, weiblichen Anteilen stellt.

Beide, Mann und Frau vervollständigen sich nicht gegenseitig im Außen; sie vervollständigen sich jeweils selbst durch die klare Integration ihrer männlichen und weiblichen Anteile. Jeder kann nur in sich vollständig werden; es sei denn, man liebt das Drama.

Die Gleichschaltung der Geschlechter, so wie sie heute praktiziert wird, dient zu nichts weiter, als die Kluft zum Miteinander und vor allem zu sich selbst zu erweitern. Die Geschlechter sind nicht gleichschaltbar. Ihre spezifischen Qualitäten sind zu unterschiedlich. Die Frau funktioniert nun eben mal anders als der Mann.

Für den Mann ist es wichtig, das So-Sein, das "Anderssein" der Frau zu akzeptieren, wie es ist. Er kann es sogar lieben lernen! So kann Frau sich in ihrem Frausein ganz entfalten, ohne den Mann als Hindernis zu betrachten. Im Umkehrschluss gilt das natürlich auch für Frau in Bezug auf den Mann. Für beide gilt, dass es für alle das Beste ist, dass alle in der Lage sind, jeweils den Schatz im Anderen anzuerkennen.

Beide zusammen können, energetisch gesehen; alles vollkommen machen. Das ist die Form der wahren Verbundenheit zwischen dem Weiblichen und dem Männlichen.

"Die gegenseitige, bedingungslose Akzeptanz von Mann zu Frau und von Frau zu Mann ist die wahre Verbundenheit zwischen dem Weiblichen und Männlichen. Es erfordert Reife und Integrität, um das zu erkennen.

Der Anfang dazu beginnt immer in einem selbst."

© Christian Malzahn





Namen sind wie Schall und Rauch. Wir kommen ... und wir gehen wieder. Wir hinter-lassen vielleicht eine Spur, aber die löst sich irgendwann wieder auf und verweht im Winde der Zeiten. Dennoch. Einen individuellen Ausdruck haben wir zum Ganzen beigetragen. Eine Farbvariation des unendlichen Ewigen Regenbogens.

Hier eine kleine Revue zur Person.

Christian Malzahn erblickte 1963 das Licht dieser Welt und wuchs in der Südpfalz, Deutschland, auf. Jahrelange Erfahrung als Musiker mit Digeridoo, Djembe, Rahmentrommel und Perkus-

sivem; ebenso etliche Jahre bei dem südpfälzischen Trommlerkreis ÖKNO, den er mit aufgebaut hat. Sessionmusiker, Bühnenerfahrung; Weiterbildungen in Rhythmus und Spiel-technik. Mit dem Trommelbau begann er notgedrungen, als das erste Fell seiner Trommel gerissen war.

Seit über 40 Jahren praktiziert er Traumarbeit, wobei er sich vor allem an C.G.Jung orientiert. Des Weiteren beschäftigt er sich mit Meditationstechniken, Kundalini-Yoga, Chakrenarbeit, Rückführungen, Energiearbeit, Geomantie, Entstörungen, Schamanismus und vielem mehr. In diesem Zusammenhang sammelt er seine Erfahrungen mit und über Seele, Spiritualität und Menschsein. Heute begleitet er Menschen in individuellen Transformationsprozessen.

"Harkrishan Singh" ist sein spiritueller Name, der ihn seit 2012 begleitet. Sein persönliches Wachstum erfuhr und erfährt er in Begegnung mit Mitmenschen und dem Leben selbst. Im Laufe der Jahre kreuzten sich seine Wege mit vielen lieben Menschen. Ihm ist klar geworden, dass jeder Mensch, jede Begegnung eine Botschaft für ihn trägt und umgekehrt. Sein Leben dreht sich rund um das Lebendige Erfahren in Lebensfreude.

Sein heutiger Dreh- und Angelpunkt sind die Kanaren. Er unterstützt mit Einzel- und Gruppen-Coachings Mitmenschen bei ihren Wachstumsprozessen. Seine besonderen Attribute, die er lebt, sind: Liebe, Dankbarkeit, Wertschätzung, Erstaunen, Freude, Respekt und Ehrfurcht vor der Großartigkeit der Schöpfung.

Sein Wohnort, die Kanarischen Inseln: der Tanz auf den Vulkanen und das Meer. Die Inseln halten ihn in ihrem Bann. Reisen auf den sieben Inseln, Erwandern der schönen, faszinierenden, unterschiedlichen Landschaften, der gewaltige Atlan-

tik, vielfältige Vegetation und liebe Freunde; die Gelassenheit und das sonnige Gemüt der Menschen dort - das Leben in Freude, Fülle und Dankbarkeit erleben.

1991: Seine ersten Schritte auf dem Schamanischen Weg.

2002: Die Idee "Seelenflügel" wird geboren.

2004: Anerkannter Schlagzeugmacher in Deutschland
(HWK-Rheinland-Pfalz).

2005: Aktiv als Trommellehrer; Djembespiel-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene und erste Trommelbaukurse.

2005 - 2012: Seminare und Workshops in Deutschland (Trommelbau, Trommelspiel, Traumdeutung, Schwitzhütten).

2009: Domizil in der Nähe des Donnersbergs.

2012: Neue Heimat und Wirken auf den Kanarischen Inseln.

2013: Start mit Individual Personal Coachings

2016: Gründung der Initiative "Arco Project".

2017: Neue Seminar-Konzepte auf Teneriffa und Fuerteventura
(Nichtraucher, Erschaffen, Energiearbeit)

2019: Buch "Seelenflügel - eine Reise durch Leben und Sein

2020: Individual Personal Coachings auf La Gomera

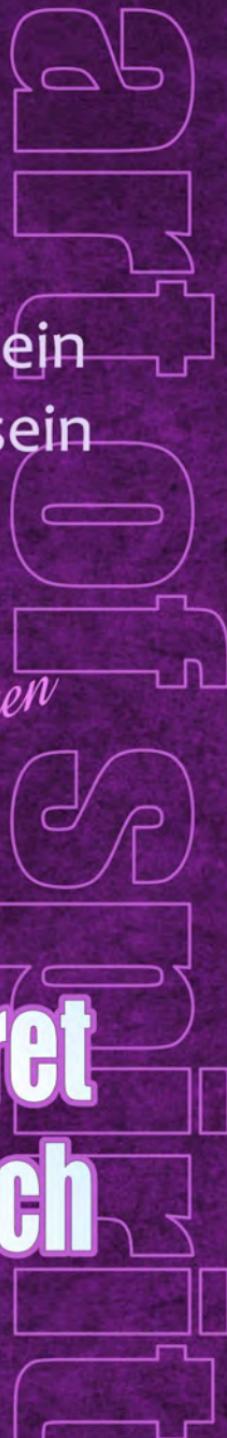
Visionen sind Geschenke. Lassen wir sie lebendig werden!

Den spirituellen Weg zu gehen bedeutet, das Leben in Tiefe zu erfahren; persönliches und einzigartiges Er-leben. Dieser Weg ist Herausforderung und Au-forderung, Konditionierungen aufzubrechen und das Leben in voller Gänze zu umarmen. Er erfordert Mut, Courage zur Veränderung, Los-lassen, "Ja" zum Leben zu sagen und es ist letztendlich der Weg hinaus aus der Begrenzung des Egos hin zur Liebe.

Es ist ein Weg, den jeder nur selbst gehen kann.

Gleichzeitig dient der individuelle Weg der kollektiven Erfahrung von uns allen.

www.seelenfluegel.net



Wachbewusstsein
Unterbewusstsein
Körper

*Lichtvolle Wortfrequenzen
der Autoren*

**Timo Féret
Marie Priebusch**

Wachbewusstsein, Unterbewusstsein, Körper ...

Gestatten, wir sind Marie und Timo, Controlled Remote Viewer aus Leidenschaft. Vor einigen Jahren haben wir genau jene Leidenschaft zum Beruf gemacht. Damals, als wir unabhängig voneinander und etwa zeitgleich auf dieses Thema stießen (*unsere Lebenswege kreuzten sich erst später*), wussten wir vom ersten Moment an, dass sich unser Leben grundlegend wandeln würde. Und so kam es auch.

Remote Viewing ist eine Technik der Fernwahrnehmung, entwickelt in den 1970er bis Mitte der 1990er Jahre am Stanford Research Institute und angewandt im US-Militär und Geheimdienst. Mit Remote Viewing lassen sich Orte, Ereignisse, Menschen und Tiere raum- und zeitunabhängig beschreiben, ohne körperliche Sinne dafür einzusetzen zu müssen. Extrasensorisch eben. Raum- und zeitunabhängig bedeutet, dass es keine Rolle spielt, wie weit das Ziel entfernt ist (*vom Nachbarzimmer bis hin zu einem weit entfernten Planeten*), und auch nicht, ob das Ziel in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft liegt. Klingt spannend und aufregend? Ist es auch! Und wir könnten ein Buch über unsere mentalen Reisen schreiben und darüber, welche Abenteuer wir dabei erlebt haben. Doch stand für uns immer etwas anderes im Fokus.

Nämlich die Frage: Wenn unser Bewusstsein in der Lage ist, losgelöst von Raum und Zeit überall hinzureisen, was sagt das eigentlich über unser Bewusstsein aus?

Unsere erste Ausbildung absolvierten wir bei Manfred Jelinski im hohen Norden Deutschlands. Seine wunderbaren Seminare sind eng verknüpft mit dem Umbruch in unserem Leben. Dann lernten wir beide uns kennen und begannen selbst auszubilden. Schließlich lernten wir Remote Viewing noch einmal ganz von vorn bei Lyn Buchanan und Lori Williams. Lyn war 8 Jahre lang Remote Viewer im Militär und hautnah bei der Entwicklung und Anwendung dabei. Als wir zu Lyn in die Ausbildung kamen, hatten wir unsere Stereotypen im Kopf: „Ein ehemaliger Militär? Bestimmt ein knallharter und empathieloser Charakter!“

Wir konnten mit diesem Vorurteil nicht weiter daneben liegen! Lyn ist ein sehr empathischer und aufopferungsvoller Mensch, dem es eine Herzensangelegenheit ist, sein sogenanntes Controlled Remote Viewing zu lehren. Zudem ist er wissenschaftlich spirituell, und er hat unser Verständnis von Bewusstsein damit auch ein gutes Stück geprägt. Hiervon soll dieser Beitrag auch handeln.

Aber um das Begonnene abzuschließen: Lori, bei der wir ebenso Seminare rund um Controlled Remote Viewing besuchten, ist von Lyn ausgebildet worden und ist nun seit über 20 Jahren selbst als Trainerin aktiv. Beide sind gut befreundet und Lori ist ein Herz von einem Menschen, wie

ein liebevoller Flummi, womit sie den energetischen Gegenpol zu Lyn bildet, der Herzlichkeit durch seine Ruhe ausstrahlt.

Das Bewusstseinsmodell

An Controlled Remote Viewing haben wir immer bewundert, dass es ohne spirituelle oder esoterische Lehre daherkommt. In der Hinsicht handelt es sich um eine reine Technik. „So funktioniert es, also mache es so!“ Es gibt keine beweisbare Hypothese die belegen würde, woher die Informationen bei der Fernwahrnehmung kommen. Es ist aber gut belegt, was aus psychologischer Sicht in uns passiert, wenn wir Fernwahrnehmung betreiben. Uns ist schon vorgeworfen worden, wir würden mit Dämonen paktieren. Nun ja, nein. Tun wir nicht. Die Forschung rund um Remote Viewing war wissenschaftlich geprägt, und somit haben wir ein recht nüchternes Verständnis von den Vorgängen in unserem Kopf. Und die haben mit vorrangig drei Komponenten zu tun: Dem Wachbewusstsein, dem Unterbewusstsein und dem Körper. Wir möchten mit diesem Beitrag unser Bewusstseinsmodell vorstellen, welches sich durch direkte Beobachtung im Controlled Remote Viewing mehr oder weniger direkt beobachten und verifizieren lässt.

Das Wachbewusstsein

Das Wachbewusstsein lebt im Hier und Jetzt. Es verarbeitet Sinneseindrücke, die der Körper im Jetzt und lokal in seiner physischen Umgebung wahrnimmt. Auch wenn wir

mal Tagträumen, uns an etwas erinnern, uns ein kommendes Ereignis vorstellen oder Lebenspläne schmieden: Das Wachbewusstsein ist und bleibt an seinen Platz in Raum und Zeit gefesselt. Teil des Wachbewusstseins ist der Verstand. Seine Aufgabe liegt im Alltag in der Chefposition. Die Stärke des Verstandes liegt darin, blitzschnell analytische Entscheidungen zu treffen, basierend auf körperlicher Wahrnehmung.

Wir verlassen die Höhle um Nahrung zu sammeln, da sehen wir einen Säbelzahntiger. Auf Grundlage erster visueller Mustererkennungen (*Form und Farbe des Tieres*) kommt der Verstand zur Schlussfolgerung, dass die Erscheinung vor uns eine Lebensgefahr bedeutet und unsere einzige Chance darin liegt, so schnell wie möglich wegzurennen. Das geschieht noch bevor wir bewusst das wunderbare Muster seines Fells bestaunen können und uns Gedanken darüber gemacht haben, ob dieses prachtvolle Tier wohl eine schöne Kindheit genossen hat.

Der Verstand sichert mit seinen analytischen Schlussfolgerungen also unser Überleben in der physischen Welt. Das Problem: Die meisten Menschen sehen den Verstand als Alleinherrschер an.

Das Unterbewusstsein

Knapp unter dem Wachbewusstsein sitzt das Unbewusste. Beide Ebenen werden durch die nicht klar definierbare subliminale Schwelle getrennt. Alles darunter passiert

ohne unsere bewusste Wahrnehmung. Alles darüber nehmen wir bewusst wahr. Das Unbewusste unterhalb der subliminalen Schwelle ist (wie der Name vermuten lässt) sich selbst nicht bewusst, und auch uns (als Wachbewusstsein) entzieht sich das Unbewusste der bewussten Wahrnehmung. Das Unbewusste steuert beispielsweise unsere Körperfunktionen, sodass wir schwitzen, wenn uns warm wird. Darauf haben wir bewusst keinen Einfluss.

Unterhalb des Unbewussten liegt das Unterbewusstsein. Der nicht sichtbare Teil des Eisberges sozusagen. Für das Unterbewusstsein scheint die Lokalität nicht mehr zutreffend zu sein, denn es ist die Quelle der Intuition und der Informationen beim Remote Viewing.

Da die Informationen bei der Fernwahrnehmung raum- und zeitunabhängig sind, scheint das Unterbewusstsein losgelöst von Raum und Zeit zu agieren. Es macht demnach den Anschein *nicht-lokal* zu sein. Diesem nicht-lokalen Raum, in dem unser Unterbewusstsein *lebt*, kann man ganz vielfältige Bezeichnungen geben.

Nach Burkhard Heim wären dies wohl die informatorischen Dimensionen X5 und X6, Ulrich Warnke nennt es aus philosophischer Betrachtung die *Interwelt*. Manche Menschen nennen es Gott, oder das Meer aller Möglichkeiten, den Raum aller Wahrscheinlichkeiten, die Welt der Ideen.

Der Körper

Wir Menschen sind weder rein geistige noch rein physische Wesen. Vielmehr sind wir beides. Aus der Psychologie ist bekannt, dass das Unterbewusstsein Zugang zum Körper hat und diesen steuern kann. Das wiederum bedeutet, dass der Körper als Kommunikationsschnittstelle zwischen Unterbewusstsein und Wachbewusstsein genutzt werden kann. Da das Unterbewusstsein dank seiner nicht-lokalen Natur raum- und zeitunabhängig Informationen ermitteln kann, können diese Informationen unter anderem mit Hilfe des Körpers dem Wachbewusstsein zugänglich gemacht werden. Die Informationen schaffen es mit Hilfe des Körpers über die subliminale Schwelle.

Die Kommunikationsschnittstelle funktioniert allerdings in beide Richtungen, sodass wir mit Hilfe des Körpers unserem Unterbewusstsein auch Anweisungen geben können. Den Körper als Schnittstelle macht sich insbesondere das Controlled Remote Viewing zu Nutze, womit diese Art der Fernwahrnehmung eine echte, körperliche Angelegenheit ist.

Controlled Remote Viewing – Die Vorgänge in uns

Wie wir bereits erwähnt haben, können wir unser Bewusstseinsmodell im Controlled Remote Viewing live in Aktion erleben und verifizieren. Was also passiert währenddessen in uns?

Intuitive Eindrücke

In einer Controlled Remote Viewing Session bekommen wir aus unserem Unterbewusstsein Eindrücke aus dem Zielgebiet. Das bedeutet, dass wir ein Gefühl für Farben, Oberflächen, Geräusche und Temperaturen haben, ebenso dafür, ob sich dort Strukturen bzw. Objekte und Lebewesen befinden, wo Bewegungen und Energien sind. Und wir haben ein Gefühl für Größenverhältnisse, Formen und Muster. Somit können wir das Zielgebiet sehr ausführlich beschreiben.

Fernwahrnehmungsprozesse lassen sich übrigens im Gehirn nachweisen. Sie finden, vereinfacht gesagt, eher rechtshemisphärisch statt. Bemerkenswert ist dabei, dass die intuitiven Eindrücke umgelegt sind auf unsere körperlichen Erfahrungen. So nehmen wir in einer Remote Viewing Session die Farben wahr, die wir sehen würden, wenn wir physisch vor Ort wären. Hier wird deutlich, dass das Unterbewusstsein die Eindrücke aus dem Zielgebiet so weiterleitet, dass wir sie auf Grund unserer körperlichen Sensorik verstehen und auffassen können. Spannend an der Stelle wäre es, einer Fledermaus oder einem Maulwurf beim Remote Viewing über die Schulter zu schauen!

Insgesamt kommen die Eindrücke der extrasensorischen Wahrnehmung aber als sehr zartes Pflänzchen daher und man muss sehr aufmerksam sein, damit man sie wahr-

nimmt. Sie zu erkennen kann aber mit ausreichend Geduld und jahrelangem Training geübt werden, sodass sich die Fernwahrnehmung auch spontan im Alltag einsetzen lässt.

Der Körper als Kommunikationsschnittstelle

Der Körper spielt beim zutage fördern der extrasensorischen Eindrücke aus dem Unterbewusstsein eine entscheidende Rolle. Zum Beispiel in Form von Ideogrammen. Ein Ideogramm ist eine unbewusste Steuerung zu Papier gebrachter Krakel.

Wir Controlled Remote Viewer setzen uns als Intention, das Zielgebiet zu beschreiben und lassen dann im Prinzip den Arm selbstständig ein Ideogramm zu Papier bringen. Da wir in das Zeichnen des Ideogramms nicht bewusst eingreifen, kann das Unterbewusstsein die Bewegung des Armes steuern und uns somit Informationen über das Zielgebiet übermitteln. Dabei definiert die Form des Ideogramms dessen Bedeutung. So kann eine einfache Schleife beispielsweise bedeuten, dass im Zielgebiet Lebewesen vorhanden sind. Eine wellige Linie dagegen kann darauf hindeuten, dass sich im Zielgebiet Wasser (*in beliebiger Form*) befindet. Indem wir Ideogramme benutzen, verwenden wir den Körper als Kommunikationsschnittstelle zwischen dem Unterbewusstsein und dem Wachbewusstsein. Ideogramme lassen sich so als ein Wörterbuch ausbilden, mit dem unser Unterbewusstsein mit uns als Wachbewusstsein kommunizieren kann.

Dieses Wörterbuch zu erlernen ist im Prinzip ähnlich dem Erlernen einer Fremdsprache. Es ist die Sprache des Unterbewusstseins ausgedrückt durch den Körper. Das Vokabular entwickelt sich dynamisch mit dem Training.

Ein weiteres Beispiel, in dem der Körper als Kommunikationsschnittstelle eingesetzt werden kann, sind Skizzen im Controlled Remote Viewing. In einer Session kommt früher oder später der Zeitpunkt, an dem der Viewer das Zielgebiet skizzieren muss. Er zeichnet nun beispielsweise verschiedene Strukturen und ein Lebewesen in Form eines Strichmännchens auf das Papier. Nehmen wir an, er möchte nun weitere Informationen über das Lebewesen haben. Er kann nun mit dem Stift sein Strichmännchen antippen und bekommt Informationen über das Lebewesen! Das Antippen als körperliche Aktion beauftragt das Unterbewusstsein, weitere Informationen über genau jenen Aspekt zu liefern, der gerade angetippt wurde. Kommunikation live in Aktion!

Ein letztes Beispiel: Der Remote Viewer nimmt im Zielgebiet ein Objekt wahr. Er möchte die Form des Objektes herausfinden. Hierzu kann er die Hände ausstrecken und sich vorstellen, wie er das Objekt abtastet, während er das Abtasten mit seinen Händen (*in der Luft*) nachahmt. Das Unterbewusstsein wird das taktile Gefühl, das der Viewer beim tatsächlichen Abtasten des Objektes hätte, in die Hände umlegen. Somit fühlt es sich tatsächlich so an, als würde man das Objekt abtasten, selbst wenn man ledig-

lich in der Luft herumfuchtelt.

Der Verstand

Stellen wir uns vor, der Remote Viewer bekommt die Eindrücke *warm, blau und wellig*. Was ist wohl das Erste, an das wir denken, wenn wir diese drei Wörter lesen? Ganz klar: das Meer! Hier ist es nun wichtig zu verstehen, dass die Eindrücke *warm, blau und wellig* durchaus aus dem Unterbewusstsein kommen können, der Gedanke an das Meer aber eine analytische Schlussfolgerung des Verstandes ist!

Wir erinnern uns an den Säbelzahntiger vor der Höhle, bei dem der Verstand blitzschnell zum Ergebnis kam, dass es überlebensnotwendig ist, so schnell wie möglich wegzu laufen. Dieser Aufgabe der analytischen Schlussfolgerung kommt der Verstand in einer Controlled Remote Viewing Session nur allzu gern nach. Daher ist es essenziell wichtig zu verstehen, was intuitiver Eindruck aus dem Unterbewusstsein und was analytische Schlussfolgerung aus dem Verstand ist! Letztere ist nämlich keine Beschreibung des Zielgebiets, sondern lediglich eine Vermutung, was es sein könnte. Und im Falle des Meeres dichtet der Verstand ggf. noch den Sandstrand aus dem letzten Sommerurlaub hin zu, sodass Erinnerungen hier ebenfalls eine Rolle spielen können (*ebenso wie die eigenen Ängste und Wünsche*).

Allerdings muss *warm, blau, wellig* nicht unbedingt auf ein Meer hindeuten. In unserer Nachbarschaft gibt es ein

Haus mit einem blauen Ziegeldach, auf dem sich im Sommer die Sonne spiegelt. Auch das ist warm, blau und wellig. Ein konstruiertes Beispiel? Nein, denn erstens ist das Universum unglaublich vielfältig und zweitens sind die analytischen Schlussfolgerungen fast immer falsch!

Der Fachjargon im Controlled Remote Viewing für die analytischen Einwürfe des Verstandes lautet *Analytic Overlay*, wodurch zum Ausdruck kommt, dass die Stimme des Verstandes die intuitiven Eindrücke überlagert. Daher ist es essenziell, die analytischen Schlussfolgerungen loszulassen. Dadurch erklärt sich, dass ein Remote Viewer erst nach der Session erfährt, was das Zielgebiet überhaupt war. Bekommt er diese Information vor der Session, übernimmt der Verstand, der zu wissen glaubt, wie es im Zielgebiet auszusehen hat. Intuitive Eindrücke werden dann buchstäblich plattgemacht.

Das Zusammenspiel

Die obigen Ausführungen zeigen, wie Unterbewusstsein, Verstand und Körper zusammenspielen müssen und einander unterstützen können. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass dieses Zusammenspiel insbesondere von der Seite des Verstandes her gelernt werden muss. Es klingt banal, ist es aber nicht. Der Verstand ist gewohnt, alleiniger Chef zu sein und plötzlich hat er mit dem Unterbewusstsein einen gleichwertigen Kommunikationspartner. Das führt bei Anfängern im Controlled Remote Vie-

wing zwangsläufig zu Problemen, die nur durch Übung zu bewältigen sind.

Das Unterbewusstsein – Ein Mysterium

Das Unterbewusstsein ist sich selbst absolut bewusst! Es hat seinen eigenen Humor, seinen eigenen Charakter, und es lernt und wächst mit seinen Aufgaben und Verantwortungen. Das können wir direkt in unseren Remote Viewing Sessions beobachten. Und das ist unglaublich faszinierend!

Machen wir in einer Session einen (verstandesbasierten) Fehler, so versucht das Unterbewusstsein selbstständig und dynamisch, diesen Fehler auszugleichen. Es steht in direkter Verbindung mit uns als Wachbewusstsein und reagiert umgehend auf das, was wir tun. Wir haben ein Ideogramm in seiner Bedeutung falsch interpretiert? Kein Problem, das Unterbewusstsein gibt uns das gleiche Ideogramm noch einmal, solange, bis wir seine Bedeutung richtig erfasst haben.

Das Unterbewusstsein wächst mit seiner Verantwortung. Zu Beginn unserer Reise war dieser Teil, wie das der meisten Menschen, „das Kind in uns“: Ohne Verantwortung, verspielt, manchmal auch verängstigt und eingeschüchtert. Aber je mehr man mit seinem Unterbewusstsein arbeitet, desto mehr lernt es und desto verantwortungsbewusster wird es! Auch im Alltag. Wie Lyn Buchanan so schön sagte: „Dein Unterbewusstsein ist viel klüger als du,

es ist viel schneller als du, und es möchte dein Freund sein!“ Und ja, das ist eine Freundschaft fürs Leben.

Kleine Anmerkung am Rande: An dieser Stelle sind wir uns übrigens des Widerspruchs, in den wir hier geraten, durchaus bewusst. Denn *Lernen* hat immer einen zeitlichen Bezug. Genau den sprechen wir dem Unterbewusstsein allerdings ab. Wie dieser Widerspruch aufzulösen ist, können wir nicht sagen. Wir wissen aber sehr wohl, dass wir uns als Menschen eine Existenz ohne Zeit nicht vorstellen können. Das erlaubt schon unsere Sprache nicht, geschweige denn unser Erfahrungshorizont oder unsere Gedankenwelt. So ist unsere Vermutung, dass sich dieser Widerspruch daher erklärt, dass unser Verständnis von Zeit falsch ist, ohne dass wir hier aus mangelnder Vorstellungskraft heraus an dieser Stelle mehr dazu sagen könnten.

Gestalt und Archetyp – wie das Unterbewusstsein die Welt erlebt

Die Gestaltpsychologie basiert auf der Erkenntnis, dass in der menschlichen Wahrnehmung das *Ganze mehr ist als die Summe seiner Einzelteile ist*, eine Erkenntnis, die bereits in der Antike formuliert wurde. Ebenso wie man eine Melodie nicht als Summe der Einzelnoten erfährt und wie wir den Eiffelturm nicht als Summe seiner Nieten, Bolzen und Eisenträger wahrnehmen, so ist die menschliche Wahrnehmung stets auf die Gesamtheit der verschiedenen Aspekte unserer Umwelt hin ausgerichtet. Eine solche Gesamtheit bezeichnet man als *Gestalt*. Dabei können Ge-

stalten auch Emotionen oder Erlebnisse sein. Die Gestaltpsychologie hat dabei Gesetzmäßigkeiten entdeckt die definieren, wie wir Menschen Gestalten bilden. Diese basieren beispielsweise auf Nähe und Ähnlichkeit einzelner Elemente, auf Prägnanz (Abhebung vom Umfeld), Geschlossenheit (*insbesondere geschlossene Konturen*) und gemeinsamer Ausrichtung.

Auch das Unterbewusstsein erlebt die Welt in Gestalten und kann sie uns so in Form von Ideogrammen wiedergeben. Daher bekommen wir beispielsweise ein einzelnes Ideogramm für den Eiffelturm, ohne ein Ideogramm für jeden einzelnen Bolzen zu erhalten. Erst bei Annäherung an den Turm nehmen wir dessen Einzelteile als in sich geschlossene Einheiten wahr, so wie etwa das Fundament oder die Füße des Bauwerks. Das gilt sowohl für die reale Betrachtung als auch für das Viewen des Eiffelturms. Dies bedeutet, dass wir als Remote Viewer das Gebilde in unseren Ideogrammen als mehrteilig erfahren, wenn wir näher dran sind.

Darüber hinaus sind die Gestaltwahrnehmungen des Unterbewusstseins von archetypischer Bedeutung. Ein Archetyp hat also etwas mit dem Ursprung bzw. der ursprünglichen Idee von etwas zu tun. Einen Springbrunnen beispielsweise nimmt das Unterbewusstsein als Ganzes (*Gestalt*) wahr und seine archetypische Bedeutung wäre Struktur (*für den Brunnen selbst*) sowie Wasser. Am Archetyp Wasser lässt sich gut darstellen, was mit archetypisch

bedeutet. Wasser steht für alles, was wässrig ist: Vom Ozean, über den Orangensaft im Glas, bis hin zur Wolke oder dem Eiswürfel. Der Begriff Archetyp wurde dabei von Carl Gustav Jung geprägt, der damit die ursprünglichen Konzepte menschlicher Persönlichkeitsstrukturen beschrieb.

Das Unterbewusstsein lebt und denkt also in Gestaltwahrnehmungen mit archetypischer Bedeutung. Weshalb sich die Auffassung und das Verständnis der Welt im Unterbewusstsein grundlegend unterscheidet von der verstandesorientierten Wahrnehmung! Treten wir in aktive Kommunikation mit unserem Unterbewusstsein (wie beispielsweise im Controlled Remote Viewing), so müssen wir berücksichtigen, dass das Unterbewusstsein uns die Welt so präsentiert, wie es sie wahrnimmt. Und nicht so, wie wir sie wahrnehmen. Und die Sichtweise seines Unterbewusstseins kennenzulernen ist essenziell, wenn man seine Sprache lernen möchte.

Der Charakter des Unterbewusstseins

Wie wir erwähnt haben, hat das Unterbewusstsein seinen eigenen Charakter, seine eigene Individualität und vor allem auch seinen eigenen Humor. Diese Charakteristika zu ergründen und zu erfahren ist ein wahrhaft erhellendes Erlebnis. Unser eindrücklichstes Beispiel hat sich wie folgt zugetragen. In einer Folge von Remote Viewing Sessions bekam Timo von Marie die Aufgabe, etwas über unsere private Zukunft herauszufinden. Es sei daran erinnert,

dass der Viewer während der Session nicht weiß, um was es geht. So hatte Timo Marie und sich selbst als Personen beschrieben ohne zu wissen, wer genau das ist. In diesen Sessions passierte es, dass sich Timo über die weibliche Person lustig machte (*die ja Marie war*). So musste er doch sehr über den „dicken Hintern“ dieser Person lachen (*den Marie in Wahrheit aber nicht hat*). In einer anderen Session machte sich Timo darüber lustig, dass die weibliche Person so klein ist (*das trifft durchaus auf Marie zu*). Seine Aussage: „Die ist wie der Zwerg aus ‚Herr der Ringe‘, da fehlt nur noch die Axt auf der Schulter!“ ist uns in guter Erinnerung geblieben. In einer anderen Session ließ Timo dezent durchblicken: „Sie ist sozial, aber erst ist klug“. Aha! Autsch.

Es gab noch weitere solcher „Nettigkeiten“. Was war passiert? Timos Unterbewusstsein begann sich über Marie lustig zu machen und sie zu necken. Das war und ist ihm seither mit keinen anderen Personen passiert. Und das Interessante ist: Marie begann in ihren Sessions daraufhin sich über Timo lustig zu machen, sobald sie ihn viewte („*So ein Esel!*“). Maries und Timos Unterbewusstsein begannen, sich gegenseitig aufzuziehen und zu necken. Wir kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus!

Jenseits des Unterbewusstseins

Alles, was wir bis hier hin zusammengetragen haben, basiert auf direkter Beobachtung und Erkenntnissen aus der Psychologie. Doch was liegt jenseits des Unterbewusst-

seins? Woher hat das Unterbewusstsein seine Informationen? Hier können wir nur noch spekulieren.

Es gibt die physikalische Theorie von Burkhard Heim, die im Universum einen informatorischen Raum vermutet, dem auch das nicht-lokale Bewusstsein zugeordnet ist. Beweisen lässt sich das nicht, auch wenn es sehr schlüssig klingt und Heims Theorie stichhaltige Vorhersagen getroffen hat. Vielleicht liegt jenseits des Unterbewusstseins aber auch ein kollektives Bewusstsein, wie C.G. Jung es postuliert hat. Demnach wären wir alle Wellen auf dem Ozean: individuell, aber Teil des Großen Ganzen.

Was auch immer dort zu finden ist: der Schlüssel dorthin führt über das eigene Unterbewusstsein. Und dieses kennenzulernen, es zu verstehen, zuzuhören, sich selbst zu vervollständigen, ist ein wahrhaft erleuchtender Weg. Wer ihn betritt, für den verändert sich das Leben und das Sein. Es bedarf lediglich eines kleinen bisschen Mutes, um den ersten Schritt zu machen. Als Belohnung wartet eine Freundschaft, die garantiert ein Leben lang Bestand hat.



© Marie Priebusch
und Timo Féret



Marie Priebusch und Timo Féret sind mit ihrer Unternehmung *into the matrix* als Ausbilder für Controlled Remote Viewing tätig und arbeiten mit dieser Technik im Kundenauftrag. Zudem haben sie sich darauf spezialisiert, Controlled Remote Viewing im Gesundheitsbereich in Kombination mit dem Biologischen Heilwissen anzuwenden.

Ihr Werdegang führte sie zunächst zur Remote Viewing Akademie von Manfred Jelinski, bevor sie die Lehrgänge bei Lyn Buchanan und Lori Williams durchlaufen haben. Beide leben auf dem Lande in Nordhessen, wo sie auch ihre Ausbildungen durchführen.

Website: www.into-the-matrix.de



Lass dir von niemanden
etwas einreden

Selbstliebe

Lichtvolle Wortfrequenzen
der Autorin

Marion Mitlacher

Lass dir von niemanden etwas einreden . . .

Vielleicht stellst du dir gerade jetzt die Frage:
Wer bin ich wirklich?

Denn in dir ist etwas erwacht, was durch viele Schichten hindurchscheint. Du sehnst dich danach, dieses besondere Etwas kennenzulernen. Du fühlst, dass es an der Zeit ist, dir selbst zu begegnen.

Meine Geschichte erzählt dir, wie ich nach und nach mich selbst gefunden habe. Für mich war es lebensnotwendig, und so begann meine Reise bereits als kleines Kind. Das war mir nicht von Anfang an klar, sondern ist mir heute bewusst.

Stell dich deiner Frage: Wer bin ich wirklich?
Die Antwort liegt in dir selbst.

In meinem Leben habe ich echt großes Glück.
Mein Leben ruft nach mir.
Es will meine Wahrheit aus mir herauskitzeln.
Alle Lügen über mich aufdecken.
Mein Leben will mir beweisen, dass es nicht so ist,
wie versucht wurde, es mir einzutrichtern.
Mein Leben will mir die Schuld wegnehmen,

die sie mir aufgelastet haben.
Es will mich heile machen.
Es will, dass ich meine Aufgaben erfülle.
Es will durch mich hindurch.
Mein Leben will ganz sein.
Eins sein.
Leib, Geist und Seele in einer Person.
Es will wirken und schaffen.
Doch zuerst wollte es, dass ich mich selbst entdecke.

Wer bin ich wirklich?

Als ich geboren wurde, krachte ich mitten in ein Ehe-Drama. Meine Eltern waren zwei junge Menschen, mit zwei unterschiedlichen Zielen. Der eine wollte Liebe finden, der andere reich werden.

Ich drängte mich mitten in dieses von Gegensätzen geprägte Miteinander und durfte schon bald erfahren, dass Menschen auf einem Planeten, in unterschiedlichen Welten leben.

Das verursacht Chaos für Seelen, die neu ankommen und dieses Chaos drückte mein Körper sogleich mit der Alarmfarbe Rot aus. Nach sieben Erdentagen war mein Körper übersät von roten Pusteln. Wahrscheinlich habe ich oft geweint, weil mir mein Körper unangenehm war. Wahrscheinlich wurde das Chaos, in das ich reingeboren wurde, noch chaotischer.

Wahrscheinlich war ich das wunde Bündel, dass die ungelösten Probleme spiegelte, und das war erst der Anfang.

Als das Ehe-Drama gipfelte, war ich diejenige, der man ein Stigma auf die Stirn brannte.

Als hätte ich den Skandal verursacht.

Als wäre ich das Unglück zweier Menschen.

So wuchs ich in die Rolle eines Unglückskindes hinein.

Ich lernte Ablehnung in jeglicher Form schmecken.

Spürte kritische Blicke und Misstrauen.

Doch mein Leben zog mich weiter, zog mich zu Menschen hin, die viel von der Welt gesehen hatten.

Alte Leute waren das.

Sie erzählten mir ihre Geschichten und ich hörte zu.

Geschichten, die das Leben spiegeln.

Über Krieg und Frieden.

Misshandlung und Güte.

Krankheit und Tod.

Freude und Leid.

Liebe und Glück.

Das Leben schubste mich dorthin, wo echte Emotionen daheim sind, und lehrte mich diese mit allen Sinnen wahrzunehmen.

Dankbarkeit ist der Schlussakkord im Emotionskonzert.

Wenn die Geschichten erzählt, die Bilder zu Ende geträumt und die Liebe das Herz öffnet, dann hüllt Frieden

den Moment ein und demutsvoll verbindet sich der Mensch mit der Schöpfung. Dann lagen die faltigen Hände zusammengefaltet im Schoß und die Augen blickten in eine Ferne, und ich tat es ihnen nach.

Vielleicht, weil ich mich erinnert habe.

Vielleicht, weil mein Stern in der Ferne das Nahe sah, das was ist und sein wird, wenn du es willst.

Im Gegensatz zu diesen Sternstunden mit diesen weisen Menschen, war die Gesellschaft, die wusste, dass aus mir nichts werden kann. Denn die Gesellschaft schaut mit anderen Augen in eine andere Richtung. Sie erzählten mir nicht Geschichten, die das Leben spiegelten, sie erzählten mir ihre Version von mir.

Die Verwandtschaft, die ihre Freundlichkeit in der Öffentlichkeit demonstrierte, und ohne Publikum ihre Masken wechselten.

Der Vater.

Der Pfarrer.

Der Lehrer.

Sie hielten nicht hinterm Berg mit ihrer Meinung über mich.

Und in mir schrie es: „Das ist nicht wahr!“

„Ich bin anders, als ihr denkt!“

Was ich damals nicht wusste und heute weiß:

Sie haben mir Seelenanteile geklaut.

Haben ihr Gift in mich hineingeschüttet.

Sorgten dafür, dass ich Irrwege ging und ich lange Zeit falschen Glaubenssätze folgte.

Doch das Leben ließ mich nicht fallen und weicht auch heute nicht von meiner Seite.

Es trainiert mich.

Wenn ich Angst habe, schenkt es mir Neugierde.

Wenn ich mich selbst bemitleide,
zeigt es mir meinen Wert.

Wenn ich Mist baue, schenkt es mir Gnade,
und ich darf mir verzeihen.

Es hat eine Zeit gedauert, bis ich den Bogen raushatte, um mich wirklich so zu sehen, wie ich bin.

Ich will dir jetzt zurufen: Vertrau dem Leben, es schubst dich immer in die richtige Richtung.

Manchmal habe ich mit meinem inneren Stern um die Wahrheit gerungen. Der Kampf gegen sich selbst ist der schwerste. Mir meine eigenen Lebenslügen einzugehen, das war anfangs hart. Aber es lohnte sich und lohnt sich immer und immer wieder.

Wo Licht ist, da ist auch Schatten.

Da ist nichts Falsches dran.

Das ist richtig.

Ich bin richtig, so wie ich bin.

Und ich hatte immer recht!

Ich bin nicht die, die sie aus mir haben machen wollen.

Ich bin mehr.

Ich bin ein Körper, der von einer Seele durchzogen und ummantelt ist und besitze einen Geist, der mehr kann, als mir beigebracht wurde.

Ich bin nicht getrennt von allem, sondern ein Teil davon.

In mir ist alles, und ich bin mit Allem verbunden.

Wer sich selbst erkennt, erkennt sein Gegenüber.

Wer sich selbst erkennt beginnt neu zu leben, und ich bin so dankbar, dass mein Stern in mir, laut gegen die Stimmen im Außen gerufen hat.

Jetzt frag ich dich nach deinem Leben.

Wer hat dich nicht so sehen wollen, wie du wirklich bist?

Was hast du hinter Mauern versteckt, vergraben, um nicht ausgelacht oder ausgegrenzt zu werden?

Es ist an der Zeit, dich mit Liebe zu fluten.

Lass dir von niemandem etwas einreden.

Nicht von deinem/r Chef/in.

Nicht von Freunden.

Deinem Mann.

Deiner Familie.

Deinen Kindern

Sie kennen dich nicht wirklich.

Nur in dir ist die Wirklichkeit, die du bist.

Du spürst das Pulsieren, wenn du dich verbunden hast.

Ja, verbunden und das mit dir selbst.

Dann lebt es sich leichter.
Dann weißt du, dass du immer die richtigen
Entscheidungen triffst.
Denn du beginnst, das Leben zu spielen.
Du tust das, weil in dir Vertrauen wächst.

Statt in der Vergangenheit beginnst du,
in die Zukunft zu blicken.
In den Raum, in dem alles ist, was du dir wünscht.
VerbundenSEIN mit dir selbst ist das höchste Level.
Dann brauchst du nur noch gehen, denn du weißt,
du bist auf dem richtigen Weg.
Du gehst deinen Weg und es ist ein guter Weg,
wenn du die Liebe im Gepäck hast.

© Marion Mitlacher



Selbstliebe ...

Mohnblumenzarte Worte legen sich
Knallrot auf zugeschüttete Herzen,
dass es zischt und die Liebe zu fließen beginnt.

Es tropfen Erinnerungen auf Höllenfeuer und
löschen offene Wunden zu freudvollen Narben.

Da fallen zukunftsbunte Glitzerpixel auf weißen
Neubeginn und
die Seele zieht geräuschvoll saftig grüne
L(i)ebensenergie in sich auf.

Tiefblaues Vertrauen wächst aus moosgrüner Hoffnung
zu einem neuen Tempel aus
bedingungsloser Liebe, und wertvoller
Sonnenleichtigkeit.

Hellwache Achtsamkeit kehrt unauffällig
schlangengiftiges Ungeziefer von der Treppe,
damit die Lichtböden den Regenbogen spiegeln
und das Selbst Schlittschuh fahren kann.

© Marion Mitlacher



Hinter dem Namen:
Marion Mitlacher, steht sie,
eine Frau, geboren 1962, ein
Wirtschaftswunderkind also.

Die Zeit, die einen Wandel einläutete, hat sie geprägt. Sie lebte zwischen den Welten ihrer Großeltern und der Welt ihrer Eltern.

Menschen, die sich nach Neuem sehnten und das lag im Außen. Ihr Blick ging nach innen. Sie hat die Gesichter hinter den Gesichtern gesucht ... Ihr Bestreben war leben wollen und das Wunder in sich entdecken.

Mit 15 zog sie von daheim aus, suchte sich ihren Weg, machte Schulabschlüsse, wenn sie meinte, die Zeit dafür sei reif. Sie erlernte ihren Lieblingsberuf: Altenpflegerin. War Diakonisse, verreiste viel und gründete 1990 eine Familie. Hier fing die wirkliche Ausbildung ihres Seins an, ihre 5 Kinder waren und sind ihr die wertvollsten Meister auf ihrem Weg zu sich selbst.

2021 erschien ihr Buch „Leben will ich“ im Verlag art of arts

<https://marionmitlacher.my.canva.site/>



Du bist das,
wonach du suchst

Lichtvolle Wortfrequenzen
des Autors

Andreas Nothing

Du bist das, wonach du suchst!

Glückseligkeit ist deine wahre Natur

Meine Botschaft ist einfach und zugleich für den Verstand nicht zu begreifen:

„Es gibt keine Trennung.

Es gibt kein Ich.

Alles ist Sein.

Sein ist unsere wahre Natur, frei von jeder Bedingung.“

Es scheint normal zu sein, dass wir uns von dieser befreienden Wahrheit entfremdet haben und uns für ein separates „Ich“ halten. Wir sind so mit unserer gedanklichen Geschichte identifiziert, dass wir dadurch ständig im Gefühl der Trennung leben.

Dieses Gefühl ist wiederum das Fundament von Ängsten, Sorgen und Konflikten jeglicher Art.

Solange wir uns für eine getrennte Person halten, fühlen wir uns nicht sicher und entfernen uns von der Wirklichkeit unseres wahren Seins. Je enger der Kreis unserer persönlichen Selbstidentifikation ist, desto akuter ist unser Kampf mit uns, den Anderen und dem Leben.

Wir verteidigen immer mehr unser persönliches Selbst- und Weltbild und erschaffen weiteren Widerstand.

Eine schmerzhafte Abwärtsspirale setzt sich in Gang.

Aufgrund dieser Unwissenheit schwimmen wir gegen den Strom des Lebens.

Ängste, Sorgen, Depressionen, Sinnlosigkeit, Ohnmacht und Krankheiten sind die Folge. In unserer gedanklichen Verblendung kompensieren wir diesen Mangel durch Anerkennung, Status, Macht und Kontrolle, sehnen uns aber tatsächlich nach Frieden, Liebe, Leichtigkeit und Lebensfreude.

Mit anderen Worten, wir sehnen uns in jedem Moment danach, uns wieder als ewiges, grenzenloses, zeitloses Sein zu erkennen. Wir sehnen uns danach, endlich wieder heimzukehren - von der Illusion der Trennung, zurück in die erlösende Einheit.

Der Witz an der Sache ist, dass unsere Befreiung bereits immer hier ist.

Einzig und allein ein innerer Perspektivenwechsel ist dafür notwendig.

Dieser Perspektivenwechsel ist so einfach, dass es der Verstand nicht akzeptiert: Weg von unserer Unbewusstheit, hin in unsere Bewusstheit.

Sobald wir unsere gedanklichen Geschichten, die über den

gegenwärtigen Inhalt des Seins hinausgehen, nicht mehr ernsthaft verfolgen, geschieht eine natürliche Entspannung zurück zu uns.

In unserer Bewusstheit erlauben wir den gegenwärtigen Moment sich ganz natürlich und frei zu entfalten - dadurch klingt unsere ständige Suche und tiefe Unzufriedenheit von selbst ab.

Wir erkennen wieder die grundlose Freude, den unverrückbaren Frieden und die Leichtigkeit des Lebens in unserem ganz natürlichen Dasein.

Dieses offensichtliche Geheimnis wieder für sich zu entdecken, bedeutet der Ausweg aus der Identifikation als leidvolles Individuum.

Wir erfahren die Befreiung im gegenwärtigen Moment.

© Andreas Nothing





Andreas Nothing ist ein spiritueller Lehrer, geboren in Wien.

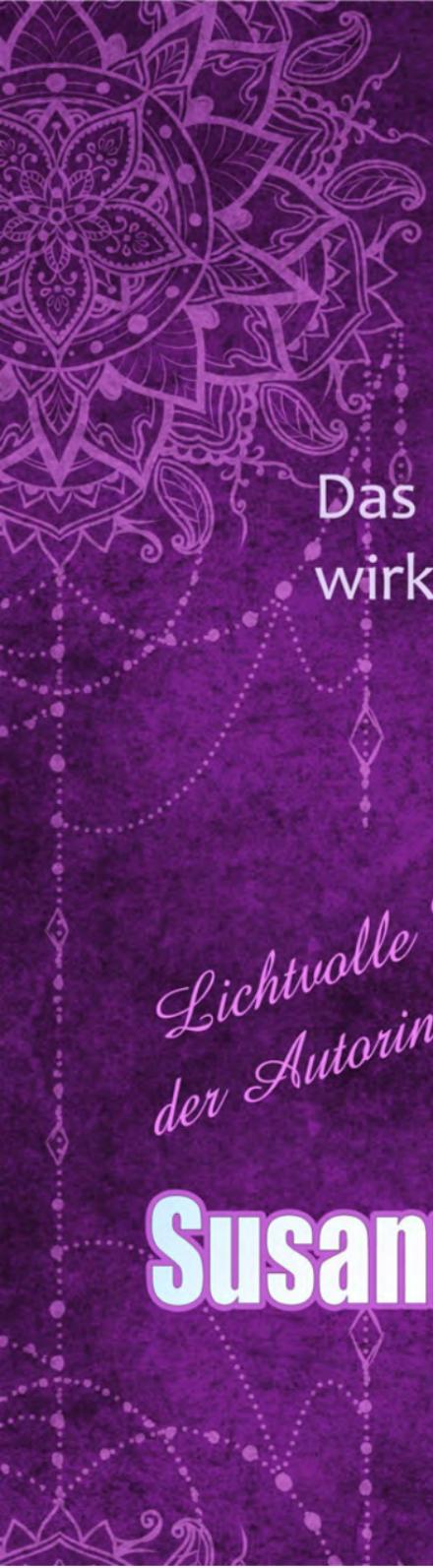
Im Alter von 33 Jahren verschwanden seine jahrelangen Ängste und Depressionen durch eine innere Transformation.

Die nächsten Jahre widmete er sich dem Verständnis, der Integration und der Vertiefung dieses lebensverändernden Ereignis.

Seit 4 Jahren bietet er Satsangs, Intensiv-Coachings und Meditationen an.

<https://www.andreasnothing.com/>





Das
wirkende Feld

*Lichtvolle Wortfrequenzen
der Autorin*

Susanne Rapp



Das wirkende Feld ...

Hier sind wir wieder, die aus dem Licht. Wir sprechen durch sie, die unser Medium ist. Sie ist sozusagen das Kabel was die Informationen die wir geben, an euch überträgt. Als sie mit den Channelings begann und plante diese zu veröffentlichen, überlegte sie welcher Name passend wäre. Sie machte etwas was wir euch auch raten möchten. Sie machte dies nicht auf die übliche Weise. Sie zog sich zurück von den Überlegungen und spürte in sich hinein: welcher Name sollte es sein? Sie empfing: „Das wirkende Feld“.

Heute beziehen wir uns in diesem Channeling auf diesen Namen. Dieser Name besteht aus zwei Begriffen. Diese haben ein großes Spektrum und ein sehr sehr hohes Potential.

Betrachten wir zunächst einmal das Wirken. Ihr könnt Absichten haben, ihr könnt Vorstellungen haben, wie ihr etwas gerne machen würdet. Folgen dem jedoch keine Handlungen, nutzen die Vorstellungen weder euch etwas noch den Menschen um euch herum. Ihr könnt Dinge sagen und damit das Beste verbinden. Wenn ihr es nicht tut wird es keinen Effekt haben. Es verpufft wie ein Blitz in die Null-Leitung. Während das beim Blitz noch erwünscht ist, ist es bei euch nicht vorteilhaft. Die Energie und der Lichtimpuls der dir gegeben wurde verpufft und zeigt keine

Wirkung. Wie schon erwähnt, weder für dich noch für die Menschen um dich herum. Wenn du etwas tust, wenn du handelst, zieht dies nicht automatisch eine Gute Wirkung nach sich. Es zeigt sich eine Wirkung, jedoch ist nicht sichergestellt, dass es die ist, die du bezweckt hast. Wir sagen nicht, dass es falsch ist, Absichten zu sprechen. Wir sagen nicht, dass es falsch ist, Vorstellungen zu haben. Das ist wichtig und richtig, dass du weißt, wo du hinmöchtest. Dass du weißt, was du bewirken möchtest. Wir sagen nicht, dass es schlecht ist, wenn du sprichst und den Handlungen folgen. Ganz im Gegenteil. Dies gehört dazu.

Nur ist es wichtig, dass du zentriert bist, wenn du die Absicht sprichst, sobald du Worte sprichst, sobald du handelst. So vieles kann dein Verstand nicht erfassen. Er weiß es nicht, er ist erdkonditioniert, nicht geistkonditioniert. Du bist ein Geistwesen, dass für einige Zeit einen Körper besitzt. Dieser Körper dient dir. Er ist wertvoll, jedoch er ist Materie. Langsam schwingende Materie. Dein Versand ist konditioniert durch die Gesellschaft in die du hineingeboren wurdest, durch deine Eltern, die dich geprägt haben, durch die Schule, durch deine Freunde, durch deine Ahnen.

Die geistige Dimension, das wahre Wissen, die wahre Weisheit, kommt von außerhalb in dich hinein. Wobei es kein außerhalb gibt, da du alles bist. Dein Körper und dein Denken sind jedoch begrenzt. Darum verwenden wir oft in den Durchsagen Bilder damit sie besser von dir verstehen.

den werden. Dein Verstand kann die Lösungen, kann den besten Weg nicht generieren. Er kennt die Zukunft nicht. Außerdem hat er keinen Zugriff auf die wahrscheinlichsten Handlungen von den Menschen, die dich umgeben.

Das Feld jedoch, hier sind wir bei dem zweiten Begriff von dem „wirkenden Feld“, das Feld jedoch in dem sich auch dein Geist befindet, ist grenzenlos. Es ist unendlich. Es verfügt über jede Information über dich und deine Mitmenschen. Es verfügt über jede Information, die Erde, die Erdbewegung, die Naturgewalten betreffend. Es verfügt über Informationen, wie die wahrscheinlichen Entwicklungen in der Politik und Wirtschaft sind. Es verfügt über Informationen, wie sich die Sterne und Planetenkonstellationen auf die Entwicklung der Erde und auf dich auswirken. All dies bekommst du über das Feld, von dem dein Geist ein Teil ist.

Dein Kopf, dein Verstand ist niedriger schwingende Materie. Nicht dass sie weniger wert sind, sondern sie schwingen nur in einer sehr langsamen Frequenz. Das ermöglicht deinen Augen erst die Wahrnehmung. Dein Verstand kann nicht wissen, dass dein Traummann, den du noch gar nicht kennst, sich in drei Tagen von seiner früheren Partnerin trennen wird und damit die Parameter für euer Zusammentreffen gesetzt sind. Vieles, vieles wird in deinem Leben leichter, wenn du dir das vergegenwärtigst. Vieles wird leichter, weil du es nicht mehr mit deinem Verstand lösen musst, sondern weil du dir die Informationen aus

dem Feld holst. Stell es dir vor wie einen Zentralcomputer zu dem du das Zugangsrecht besitzt. Einen Zentralcomputer den seit hunderten von Jahren nur sehr wenige Weise genutzt haben. Von dem deine Mitmenschen vielleicht vermuten, dass das gar nicht möglich ist. Beginne dennoch damit zu arbeiten, und die Erfahrungen, die du machst, werden dies bestätigen.

Wir geben dir einen Vergleich. Stell dir vor du bist ein Fisch in einer mit Wasser gefüllten Glaskugel. In dieser Glaskugel hast du ziemlich viel, von dem was du brauchst. Du hast ein paar Freunde, du hast Eltern, du wirst versorgt mit Luft und Nahrung, und bist sehr beschäftigt Dinge zu machen, die nicht wirklich für deine Entwicklung wichtig sind. Du meinst, dass diese Glaskugel mit Wasser gefüllt, deine ganze Welt ist, und gelegentlich spürst du vielleicht ein Sehnen, ein Sehnen danach, dass es doch mehr geben muss. Mehr als nur dieses Leben, mehr als nur das tägliche Einerlei, mehr als Probleme zu lösen, die dann durch neue ersetzt werden.

Jetzt stell dir vor, du entdeckst, dass das scheinbare Nichts hinter dieser Glaskugelwand gar kein Nichts ist, sondern dein wahrer Ursprung. Das dort Welten hinter Welten liegen, die dich bereichern. Sobald du das erfasst hast, kann dich die Glaskugel nicht mehr halten. Sie wird sich auflösen. So wie Glas sich ab einer bestimmten Temperatur verflüssigt, wird deine Schwingung höher. Die Begrenzungen fallen. Du wirst neuem begegnen, mehr erfahren, und

sicher getragen werden. Dieses Getragensein ist wichtig für viele von euch, weil ihr das Urvertrauen in der Kindheit nicht erworben habt. Und euch erst mit diesem Getragensein vertraut macht. Hinzu kommt die Erfahrung, dass ihr, ohne dass ihr etwas tun müsst, grenzenlos geliebt werdet.

Das ist das Feld, das Feld der Möglichkeiten, und es steht auch dir zu. Ihr habt viele Namen für diesen Bereich, viele verschiedene Namen. Das hängt auch mit euren verschiedenen Religionen zusammen. Bemüht euch jedoch nicht diesem Feld einen Namen zu geben, und schon gar nicht zu glauben, dass dieser Name der einzige richtige ist. Jeder Name birgt Beschränkungen in sich. Jeder Name, den ihr einer Sache gebt, beinhaltet Attribute. Diese bergen gleichzeitig eine Begrenzung in sich. Darum, nimm das Wort, das für dich am besten passt.

Wir haben es jetzt als Feld bezeichnet, um dir dafür ein Bild zu geben. Und wenn man dies mit dem Feld von einem Bauern vergleichen kann, so steht euch ein Feld zur Verfügung, in dem ihr genau das haben könnt, was ihr wollt. Jede Form von Gemüse, jede Form von Erfahrung, und ihr braucht nichts zu tun, außer euch dessen gewahr zu werden, und nach diesem dann zu handeln.

Warum haben wir zu Anfang gesagt, dass Handeln nicht ausreicht? Das hängt damit zusammen, aus welchem Grunde du etwas machst. Was ist deine Intension für dein Handeln? Möchtest du zum Beispiel ein „Gut-Mensch“

sein? Möchtest du anerkannt werden? Wenn du etwas machst, weil du einer manipulierten Strömung, einer manipulierten Geisteshaltung folgst, kannst du in deiner Wirkung nicht gut sein, da sich die Wirkung aus sich selbst generiert. Von daher ist das Wichtigste, das du zu tun hast, in dein eigenes Zentrum zu gehen, dich zu erfassen als göttliches Wesen. Frei von Schuld, frei von Verpflichtungen, ja, sogar frei von Verpflichtungen. Indem du erkennst, dass du ein grenzenloses Geistwesen bist, dass du mächtig bist.

Indem dir klar wird, dass die größte Kraft die Liebe ist und du dir diese Liebe selbst gibst für dein Sein. Bemängele nicht mehr deine Nase, die dir nicht gefällt. Bemängele nicht diesen derzeitigen Lebensumstand, den du vielleicht noch hast, sondern schenke dir deine Liebe. Die Liebe zu dir selbst, ist deine Transformationskraft. Du brauchst nichts an dir zu verändern. Liebe dich einfach nur, denn du bist frei von Schuld. Wir sagen es noch einmal, du bist auch frei von Verpflichtungen. Denn, was du im Leben tust, solltest du von Herzen tun.

Wir wissen, die Gesellschaft, in der ihr zurzeit noch lebt, ist von dieser Sichtweise noch ein stückweit entfernt. Jedoch sie wird sich wandeln. Warum nicht jetzt Vorreiter sein? Warum nicht jetzt in den Genuss von dem kommen, was dir zusteht? Nur wenn du in dir zentriert bist, und wenn du dich bedingungslos, vorbehaltlos liebst, hat dein Handeln die größtmögliche Wirkung, weil du dann jeden und jedes

um dich herum liebst. Und diese Liebe bereitet den Teppich dafür, damit dein reines Denken Wirkung zeigt. Nicht weil du unbedingt wirken möchtest, sondern weil du gar nicht in der Lage bist in diesem Zustand nicht segensreich zu sein.

Stell dir vor du hast eine Gruppe von Menschen, sagen wir einmal 2000, und es passiert irgendetwas, durch das diese Menschen in Panik geraden. Vielleicht ein großer Knall, vielleicht bahnt sich eine Katastrophe an, und die Menschen die nicht zentriert sind, laufen planlos umher oder flüchten. Du hingegen, wenn du all das beginnst zu verwirklichen, was wir dir erzählen, du bleibst stehen. Spürst hinein. Unverzüglich erhältst die Antwort, was jetzt zu tun ist. Das richtige Wissen strömt in dich ein. Du bekommst keine Panik und beginnst von daher, nicht in dein Verderben zu flüchten. Und dass du stehen bleibst, wirkt sich auf die 1999 um dich herum aus. Du wirst zu dem Felsen, an dem sie sich festhalten können. Sie finden durch dich die Sicherheit. Du verkörperst Sicherheit und zugleich Freiheit.

Wenn du weißt, dass dir nichts geschehen kann, so wird sich dieses Gefühl auf die Menschen übertragen, die um dich herum sind, und somit wirst du zu einem wirkenden Feld im „Wirkenden Feld“. Wichtig ist dein Sein, dein Zentriertsein in bedingungsloser Liebe zu dir selbst. Die Anerkennung dessen, dass du machtvoll und bedeutend bist. Gleichsam ist dir bewusst, dass dein Körper vergänglich

ist. Ein Staubkorn im Universum, und dennoch, bist du ALLES was ist. Zwei Dinge, die sich zu widersprechen scheinen, und dennoch beide richtig sind, wird als göttliche Dichotomie bezeichnet. Du bist unendlich machtvoll. Diese Macht definiert sich nicht über dein Ego. Du nimmst in Demut deinen Platz ein, so wie es im großen Plan vorgesehen ist.

Wir wissen, ihr habt noch ein Stück des Weges zu gehen. Das Leben in der Materie bedeutet ständiges lernen. Die Verlockungen und die Verpflichtungen im Außen sind sehr groß. Dennoch, denkt zurück an unsere Worte. Du möchtest Bedeutung haben. Du möchtest nicht vergebens gelebt haben. Du bist bedeutend, und du kommst an deinen Zufriedenheitspunkt, sobald du aus dir heraus wirkst. Egal, wo du gerade bist. Egal, ob du in deiner Stadtvilla bist oder in der Straßenbahn. Werde zu deiner eigenen Kraftquelle, dadurch wirkst du hinaus in die Welt. Nicht, weil du es jemand aufdrängen möchtest, sondern es geschieht von ganz allein.

Jetzt kommen wir noch zu einem weiteren Punkt, der wichtig ist für das Wirken. Wann ist der richtige Zeitpunkt? Wenn du zum Beispiel in deinem Auto sitzt, und keinen Gang eingelegt hast, dann kannst du so viel Gas geben, wie du möchtest. Du erzielst kein Ergebnis. Dein Verstand weiß wenig über den richtigen Zeitpunkt und die richtige Handlungsweise. Verbinde dich mit dem Feld, nehme dein eigenes Wollen zurück und alles Wissen fließt dir zu. Geni-

aler und vollkommener, als du es dir jemals ausdenken können. Du wirst es genauso erleben, gesegnetes Kind. Wenn du beginnst. dich darauf einzuschwingen, geht es immer automatischer. Wenn du ein Lied schon öfters gehört hast, kennst du genau die Stelle, an der du mitsingen kannst. Es ist ein Gefühl, dass in dir wirkt und dass dir den richtigen Zeitpunkt zeigt.

Es ist Zeit, dass ihr zu „Wirkenden Feldern“ werdet. Es ist wahrhaft Zeit. Die Erde steigt auf. Die Gesellschaft wächst über ihre Grenzen hinaus. Sei du Vorreiter, damit viele mit dir gehen können. Gehen in den Bereich und in das Leben, dass euch wahrhaft zugeschaut ist. Wir, die wir Licht sind, sprechen zu dir. Licht spricht zu Licht, auf dass wir wieder vereint sind. Du dort auf deinem Platz auf der Erde, wir hier in den hochschwingenden geistigen Bereichen. Wir sind ein Team. Wir haben dich längst an die Hand genommen. Vertraue, lass dich tragen, und beginne durch dein Sein zu wirken, damit der Himmel auf Erden verwirklicht wird.

So verbleiben wir in liebender Wertschätzung für dein gesamtes Sein. Für den Weg den du schon gegangen bist, für das was du gerade tust, und für den Weg den du noch gehen wirst.

Deine dich liebenden Geschwister aus dem Licht.

© Susanne Rapp



Susanne Rapp, Jahrgang 1958,
drei Kinder.

Die gelernte Krankenkassensachbearbeiterin merkte sehr früh, dass schon immer hilfesuchende Menschen zwecks Unterstützung auf sie zukamen. Sie entschloss sich daher 2001 eine Beratungspraxis aufzubauen. Susanne absolvierte die Prüfung zur Heilpraktikerin für Psychotherapie und bildete sich in zahl-

reichen energetischen Heilweisen weiter. Unter anderem: Schamanismus, Quantenmedizin, systemische Verfahren, Familientherapie, Hypnosetherapie, „The Reconnection“ und vieles mehr. Sie kombinierte diese Heilverfahren jeweils in angebrachter Weise auf die Bedürfnisse der Patienten und Hilfesuchenden.

Seit über 20 Jahren hat sie die Ehre verschiedene Lichtwesen zu channeln, u.a. Kryon, Medatron, Erzengel Gabriel und viele mehr. Susanne ist dankbar dafür, mit diesem Talent Menschen auf ihren Lebensweg zu begleiten. Susanne lebt in Sachsen-Anhalt und macht auf Anfrage Vorträge mit Channelings und praktischen Übungen. Vereinzelt gibt sie auch Termine für persönliche telefonische Beratungen oder Channelings.

Zu erreichen ist sie unter
der Telefonnummer
0172/3555 254. Gerne auch
per WhatsApp oder Mail
Sufi33384@gmail.com
(bitte nur kurze Nachrichten
mit Angabe der
Telefonnummer).





Der Ruf der Nacht

*Lichtvolle Wortfrequenzen
des Autors*

Robin Kaiser

Der Ruf der Nacht ...

Nacht für Nacht ruft mich meine Seele heim. Sie ruft mich zu den Sternen, in das große Weltenall. Nacht für Nacht sterbe ich vor Sehnsucht, und wenn ein neuer Tag beginnt, falle ich zur Erde, wie ein Stein, der im Wasser versinkt.

In manchen Nächten brennt mein Herz, ob der verlorenen Heimat so sehr, dass es kaum auszuhalten ist, und dennoch folge ich dem Ruf der Sehnsucht, und stelle mich Nacht für Nacht in das Feuer, um meiner Heimat nur ein wenig nahe sein zu können.

Nachts, wenn die Erde schläft, erwacht der Geist des großen Weltenalls und trägt mich mit sich fort. Ich habe gelernt, mit der Sehnsucht und dem Schmerz zu leben, habe gelernt, mich in dieser Welt zurechtzufinden und freue mich immer, wenn ein weiterer Tag zu Ende geht und mich die Nacht nach innen bis nach Hause begleitet. Ich liebe die Sonne, sie ist Ausdruck meines Herzens, aber die Nacht ist Ausdruck meiner Seele, weil in der Nacht all die fernen Sonnen im vertrauten Lichte der Seelenherkunft scheinen.

Die Sonne der Erde muss untergehen, ehe wir all die Sonnen im Weltall betrachten können, und wie gern tausche ich die eine gegen Milliarden Sonnen, die mich entlassen

von den irdischen Pflichten.

Ich weiß, ich habe es selbst so gewählt, mich selbst so entschieden und meine Entscheidung hat eine selten erkannte Schönheit in sich, die mir immer erst dann gezeigt werden kann, wenn die Sonne am nächsten Tag das Dunkel der Nacht verdrängt.

Die Menschen haben Licht und Dunkelheit verwechselt, und sie lieben das eine und fürchten das andere, obwohl doch der Schutz der Nacht die Tore in das ewige Himmelreich zu öffnen vermag.

Wenn ich mich am Abend bette, dann lege ich mich in meine Sehnsucht hinein, decke mich mit ihr zu und bin mit meinem Bewusstsein schon nicht mehr in dieser Welt. Und wenn ich dann die Augen schließe, weiß ich, dass ich sie im nächsten Moment dort drüben, jenseits des Schleiers, wieder öffnen werde, und dass nur diese Augen zur wahrhaftigen Einsicht fähig sind. Diese Augen sind lichtscheu, denn sie können am besten sehen, wenn sie geschlossen bleiben und alles in Stille versinkt.

An nur einem einzigen Tag sterbe ich zweimal, einmal wenn ich die Augen des Tages und der Welt zu schließen beginne und das Auge der Nacht erwacht und einmal, wenn das Auge der Nacht durch die ersten Lichtstrahlen der aufgehenden Sonne zu verbrennen beginnt. Wie mit beiden Augen geschaut werden kann, bleibt mir ein Rät-

sel, doch sind mir Menschen vertraut, welche auch dieses Kunststück vollbringen.

Tagsüber spiele ich die Rolle als Mensch, ich spreche wie ein Mensch, bewege mich wie ein Mensch und manchmal erwische ich mich sogar dabei, wie ein Mensch zu denken, doch nachts verwandelte ich mich in das Weltall selbst und bin vielmehr ich selbst, als ich es je in der Rolle als Mensch sein könnte.

Ich liebe die Menschen, sie sind solch naive Kinder und ich sehe Schönheit, Unschuld und Verwirrung in ihnen. Sie sind meine Kinder, doch das sage ich ihnen nicht, aber ich liebe jeden einzelnen, wie mein eigenes Kind.

Es sind spielende Kinder, die sich etwas verspielt haben und zu gerne würde ich ihnen das schenken, was die Nacht mir schenkt. Doch ihre Augen sind verschlossen, und sie schlafen in genau der Zeit, in der die Tore zum Erwachen offenstehen.

Es schmerzt, zu sehen, wie sich meine Kinder selbst verletzen und trotz ihrer Schmerzen damit fortfahren. Ich verstehe sie und ich verstehe sie auch nicht, denn ich weiß um den dicken Nebelschleier des Vergessens, welcher sich um das Erdendasein gelegt hat. Möge es mir doch irgendwie geschenkt sein, diesen Schleier zu lüften, doch oftmals sehe ich hilflos dabei zu, wie die Tore nach einer Einsicht noch stärker verbarrikadiert werden, aus Angst die

gewohnte Welt zu verlieren. Wenn ich ihnen begreiflich machen könnte, dass diese Welt ihr eigenes Gefängnis darstellt, dann würde sich der Weg in die Freiheit wie von selbst auftun.

Doch sie sehen es nicht und ich erwische mich dabei, es immer dann ebenfalls nicht zu sehen, wenn ich sie anschaue und wahrnehme, dass sie es nicht sehen. Blicke ich vielleicht in meinen eigenen Spiegel, wenn ich meinen Kindern bei ihrem Spiel beobachte?

Ist es vielleicht nicht mein eigener Schleier des Vergessens, der dort in Form dieser anderen Bewusstseins-splitter vor mir herumtanzt?

Ja, ihre Angst ist auch meine Angst, und ihr Schmerz ist doch mein Schmerz, obwohl ich Nacht für Nacht mitsamt allen begrenzenden Eigenschaften verbrenne.

Ich weiß, dass sie auch ich bin und fühle dies mit jeder Zelle meines Körpers, und umso schmerzhafter ist es zu sehen, wie sie mit sich selbst umgehen. Der Schmerz, ein Gefühls-wesen in einer gefühlsgefrorenen Welt zu sein, reicht von der Erde bis zu den Sternen, wenn die Sterne nicht wären, dann würde ich es keinen Tag auf der Erde aushalten.

Die Sterne sind mein Lebenswasser, meine Regeneration, meine Rückreise in die Sphäre, in der der Wahnsinn der Welt in Stille fällt.

Je tiefer ich in die Sterne reise, desto schwieriger wird es tagsüber, noch Mensch zu sein, doch ich würde alle Schwierigkeiten mit Freude in Empfang nehmen, solange mir die Nachtreisen die Erfahrung schenken, wieder einen Schritt näher zu mir selbst zu kommen.

Wenn in tausenden Leben auch nur einmal, für einen Moment, der Erfahrungsgeschmack des Göttlichen zu spüren ist, dann hat sich die gesamte Seelenreise bereits gelohnt. Alles wird in dem Einen erfüllt, aus dem Alles geboren wurde.

Ich verstehe nicht, wie man sich schlafen legen kann, wenn die Tore des Kosmos sich öffnen, um das Einssein zu offenbaren, und wie man glauben kann, dass schlafen mehr regeneriert und Lebendigkeit schenkt, als zu erwachen.

Dass „Ich“ schläft in der Nacht, wenn das Licht der Sterne von fernen Welten berichtet, und da die meisten Menschen sich mit ihrem Ich gleichsetzen, halten sie die nächtliche Ich-losigkeit nicht aus und werden deshalb müde. Die Nacht verschluckt Raum und Zeit, Form und Identität und die Welt beginnt so still zu werden, dass man den Gesang der Sterne hören kann.

In Wirklichkeit singen die Sterne, nur kaum jemand hört zu. Doch wer die Ohren hat zu hören, der höre und lausche so tief in sich hinein, bis er den Gesang der Sterne, die

kosmische Sphärenharmonie in sich vernimmt. Der Mensch glaubt, Körper und Form zu sein, dabei ist er ein Klang in der Melodie der kosmischen Sphärenharmonie. Alles ist im Einklang mit der Sphärenharmonie, selbst dann, wenn man es gerade nicht spüren kann.

Wie gerne würde ich den Menschen meine Augen und meine Ohren leihen, auf dass sie die große Einheit allen Seins im Tanz der kosmischen Melodie zu erkennen vermögen.

Viele Menschen haben sie bereits gehört und sie in klassische Musik, Gemälde, Gesänge und Tänze verwandelt und überall dort, wo die Menschen die Sphärenharmonie wiederentdecken, berührt sie ihre Herzen und sie fühlen sich unvermittelt an ihre größere kosmische Heimat erinnert.

Die Kunst vermag es auf wundervolle Weise, die Menschen an sich selbst zu erinnern und sie tiefer in sich hinein zu führen, bis sie in sich den Einklang der Sphärenharmonie entdecken.

Die Symmetrie und Harmonie der Natur der Dinge singen wie die Sterne vom großen alldurchdringenden Muster des Lebens, weshalb das Glitzern eines Steins, oder eines sonnenbeschienenen Bächleins an das Funkeln der Sterne und die Weite des Weltalls erinnern kann. Die gesamte Welt kann sich in einem Wassertropfen, der zur Erde fällt,

spiegeln und vielleicht spiegelt sich der ganze Kosmos und das Licht aller Sterne in dem Wassertropfen, den wir unsere Erden nennen.

Die Natur birgt ein Geheimnis in sich und wer sie brennend zu lieben beginnt, dem kann die Offenbarung dieses Geheimnisses widerfahren. Kein Wissenschaftler kann der Natur ihre Geheimnisse entreißen, sondern jedes geheime Wissen der Natur öffnet sich aus Gnade als ein Geschenk der Schöpfung selbst.

Die Natur ist der größte Künstler und alle wahren Künstler wirken im Geiste der universellen Natur. Die Wissenschaft und die Kunst sind eins, denn die Wissenschaft ist die Kunst der Erkenntnis und die Kunst ist die Wissenschaft der kreativen Übersetzung des Geistes der Natur.

Der Mensch führt künstliche Trennung zwischen Kunst und Wissenschaft, zwischen Geist und Materie, zwischen Gott und Mensch ein. Doch wie das Göttliche die Menschheit betrachtet, das kümmert sie nicht, weil sie sich lieber anders sehen wollen, als mit dem einen, allsehenden Auge des Kosmos.

Das allumfassende, alldurchdringende göttliche Bewusstsein muss ein hohes Maß an Kreativität, Schöpfungsfreude und Humor besessen habe, als es die Idee des Menschwesens in sich gebar. Welch eine großartige Idee, dass Gott in die Erfahrung des Menschseins floss, um zu ver-

gessen wer er war. So, wie das Göttliche mit der Selbstver-gessenheit des Menschen stirbt, so steht es immer dann wieder auf, wenn der Mensch sich an sein wahres, inners-tes Wesen erinnert.

Wenn der Mensch schlafen geht, erwacht das göttliche im Menschen, und die Menschen sind dem Göttlichen noch nie so nahe gewesen, wie im allnächtlichen Tiefschlaf.

Wenn sie doch nur wüssten, wo sie Nacht für Nacht hin-reisen, dann würden sie am nächsten Morgen nicht mehr als Menschen, sondern als junge Schöpfergötter erwa-chten. Doch die Nacht bewahrt ihre Geheimnisse wohl und offenbart nur im Schutze der Nacht die Tiefe des göttli-chen Geistes. Und doch ruft es die Menschen Nacht für Nacht heim, und sie folgen diesem Ruf, ohne zu wissen, wer dort nach ihnen ruft, wenn sie sich müde vom Tag zu Bett begeben.

Die Müdigkeit kommt daher, dass die Menschen nicht wis-sen, wer sie sind, würden sie es, und würden sie diesem Wissen gemäß leben, dann würden sie nicht mehr schlafen, sondern Nacht für Nacht tiefer in das göttliche Ge-heimnis hineinreisen.

Wer den Ruf der Sterne in sich vernimmt und ihrem Ruf in der Nachtreise folgt, der wird letztendlich auch den Tag in den Dienst der Nacht stellen und sein Leben als Geschenk den Sternen überreichen.

Vielleicht zählst du dich, verehrter Leser, zu den Nachtreisenden, die den Ruf des Kosmos bereits in sich vernehmen und die ihr Leben diesem Ruf gewidmet haben. Vielleicht kennst du die Sphärenharmonie, den Gesang der Stern und übersetzt sie auf kunstfertige Weise in etwas Sichtbares, Hörbares, Fühlbares für die Augen der Welt.

Trage die Quelle deiner Inspiration immer im Herzen und wisse, dass jede kreative Schöpfung von dem Schöpfer stammt, der das Licht jedes Sternes zum Strahlen bringt.

Es gibt nichts Größeres und Schöneres, als das Licht der Sterne zu übersetzen, und den Menschen ihre Klänge und Gesängen näherzubringen. Worte können hier nur versagen und wenn die Sterne selbst zu singen beginnen, dann schweigt die Welt in ehrfurchtsvollem Staunen.

Erwecke dein Staunen über das große Wunder des Weltalls und sammle des Nachts das Licht der Sterne, um es bei Tage in die Herzen der Menschen zu legen.

Das ist es, wonach sich alle Menschen sehnen, auch wenn sie ihre Sehnsucht, heimzukehren, in all den Zielen ihrer Welt begraben. Doch unter all den irdischen Bestrebungen schlägt immer noch das eine Herz des Kosmos, welches vom Licht der Sterne lebt.

Folge diesem einen inneren Ruf, wenn du ihn hörst, und hörst du ihn noch nicht, dann übe dich darin stiller als still

zu werden, bis das eine, was das Weltenall erfüllt, dein eigener Herzschlag ist.

Darin findest du den Ruf und die Sehnsucht, die dich heimführen wird.

© Robin Kaiser





Robin Kaiser studierte Psychologie (M.Sc.) und Philosophie in Berlin und erfuhr in jungen Jahren durch Meditation tiefe Einblicke in das schöpferische Wesen des menschlichen Bewusstseins.

Seither befasst er sich mit vielen verschiedenen spirituellen, kosmologischen aber auch psychologischen und gesellschaftskritischen Themen und hat bereits

fünf Bücher in diesen Bereichen veröffentlicht.

In seinem Wirken verbindet er Ansätze aus der westlichen Psychologie mit östlicher Weisheitslehren, um das schöpferische Potenzial im Menschen wieder zu erwecken.

Seine Einsichten und Erkenntnisse über das ursprüngliche Wesen des Menschen und die verschiedenen Dimensionierenden der Schöpfung, gibt er vertieft in seinen Seminaren und Trainings weiter. Ein Großteil der Inhalte sind über YouTube frei verfügbar.

Robins Herzenswunsch ist es die Menschen wieder an sich und ihr unbegrenztes Potenzial zu erinnern, und sie zu einem neuen Miteinander auf Erden zu inspirieren.

www.robinkaiser.eu





Das Lehmhaus der Verwandlung

Lichtvolle Wortfrequenzen
des Autors

Talis

Das Lehmhaus der Verwandlung ...

Seine Schultern waren tiefen entspannt. Seine Augen gingen langsam auf und erblickten eine scheinbar neue Welt. Sein Kiefer war locker, und sein ganzes Dasein war befreit. Er war noch sehr jung, als er sich das letzte Mal so fühlte.

Die Umgebung, die er erblickte, war so hell und so reich an Farben. Es war fast ein wenig zu viel an Schönheit aber er konnte sich dem Ganzen dennoch hingeben. Es brauchte keine Worte. Es gab keine störenden Gedanken. Er saß einfach nur da, in einem simplen aber schön eingerichteten Lehmhaus, mitten in der Natur. Er genoss das Warten ohne Ziel. Hinter ihm glühten wohlduftende Holzreste im Kamin. Er saß auf einer braunen Schafwolle, welche das am Boden Sitzen wirklich angenehm machte. Er atmete tief ein und aus, sein Körper bewegte sich sanft und dabei ließ er gekonnt den letzten Moment los.

Erst jetzt bemerkte er, dass sein Gegenüber gar nicht mehr vor ihm saß. Anscheinend gelangte er durch die Wahrheiten, die sein Gegenüber mit ihm teilte, in eine Art Trance, sodass er die Zeit und den Raum um sich komplett vergessen hatte. Er war weder glücklich, noch traurig. Er existierte einfach und nahm dabei sein Selbst wahr.

Seine Augen glitten durch den Raum und er empfand tiefe Zufriedenheit.

Eine alte Holztür knarzte in der Ferne und weckte seine Neugier. Sein Blick ging langsam in die Richtung aus dem das Geräusch kam. Schwere Schritte kamen näher auf ihn zu und kurz fragte er sich wer das wohl sei. Doch dieser Gedanke verblassste schnell wieder. Er gab sich dem, was kommen mag, hin.

Im nächsten Moment stand da plötzlich ein Mann im Türrahmen. Dieser wirkte überfordert und müde. Nach ein paar weiteren mühseligen Schritten setzte sich dieser auf eine massive Holzbank, gleich gegenüber von ihm. Träge und schwer, als würde er eine Last von vielen Leben mit sich tragen. Er beobachtete den müden Mann eine Zeitlang, ohne etwas zu sagen oder zu tun. Der Mann senkte seinen Kopf, als wolle er ihn in seinem Körper vergraben. Seine Hände bewegten sich dabei nach oben und schützten seinen Kopf. Der Mann am Boden beobachtete weiter und ließ dabei einfach sein, was ist.

"Kannst ... du mir ... helfen?", sprach der Mann auf der Bank mit einer demütigen und erschöpften Stimme.

Er räusperte sich und sagte erneut:

"Kannst du mir bitte helfen?", dieses Mal mit mehr Kraft und deutlich lauter. Dabei hob er seinen Kopf und schaute seinem Gegenüber direkt in die Augen.

Der am Boden Sitzende nickte und stand intuitiv vom Fell auf und bot es dem farblosen Mann an. Dieser sprang ein wenig tollpatschig von der Bank auf und setzte sich, etwas unbeholfen, auf das Fell am Boden.

Bevor der entspannte Mann sich auf die Bank am großen Eichenholztisch setzte, legte er ein Stück trockenes Holz in den glühenden Kamin. Er war noch immer sehr entspannt, wenn auch leicht besorgt, über das was jetzt passieren würde. Schließlich wusste er gar nicht, wie er dem Mann am Boden helfen konnte. Doch er vertraute und gab sich hin.

Langsam aber sicher begann er dann zu sprechen und sagte folgendes: "Du bist einzigartig. Ich weiß, dass du Denkst, alles sei fürchterlich. Doch du bist und bleibst einzigartig. Es mag so aussehen, als würdest du dich selbst nicht ertragen wollen. Gleichsam möchte ich dich erinnern, dass dein Selbst sich selbst tragen kann ..."

"... Ja, aber das hilft mir jetzt nicht wirklich weiter", unterbrach der traurige Mann ihn, während er noch unruhig auf dem wolligen Teppich umherrutschte.

"Das kann ich verstehen", antwortete der andere von der Bank aus. "Vielleicht möchtest du mir dennoch erst einmal zuhören? Vielleicht versteckt sich ja in all dem, was ich sage, doch eine Wahrheit für dich, die dir guttut.", sprach er weiter.

Sein Gegenüber brummte leise, als würde sein Körper ja sagen und nickte leicht mit Kopf.

"Jeder ist einzigartig. Nicht nur du. Keiner ist besonders. Wenn jeder einzigartig ist, dann hat jeder ein ganz einzigartiges Leben. Kein Leben kann jemals mit einem anderen verglichen werden. Deines ist absolut perfekt und richtig, so wie es ist. Du hast nur vergessen, wer du bist. Und um das zu sehen, hilft es, das Vergleichen aufzuhören. Dich selbst mit irgendetwas im Außen zu vergleichen, wird nur Leid bringen. Keiner mag Leid. Leid ist kein wesentlicher Teil des Lebens. Es ist etwas, das wir uns selbst antun, weil wir unsere eigene Magie ignorieren.", sprach der Mann auf der hölzernen Bank mit sanfter Stimme.

Der Raum war für einen langen Moment sehr still und klar.

Und dann fuhr er fort und sagte: "Ich weiß, dass du sehr viel über Spiritualität kennengelernt hast. Und ich weiß auch, dass du denkst, du hättest es alles verstanden. Vielleicht auch angewandt, ohne Erfolg ... Lass uns ein Experiment machen und einfach mal behaupten, dass du nichts über all das wissen würdest. Nehmen wir einfach mal an, du wärst komplett befreit von all deinem Wissen und all deinen Vorurteilen. Befreit, von allem mentalen Gerümpel. Die Essenz, die dann bleibt, könnte dennoch hervorragend das Leben, welches dich bewegt, erleben. Dein Körper würde dennoch existieren, dein Herz würde

schlagen und dein Gehirn würde all die chemischen Prozesse regulieren. Ich erwarte nicht von dir, dass du dein Wissen aufgibst. Ich möchte dich lediglich darum bitten zu sehen, dass das Wissen alleine keine Macht hat. Das wird uns zwar von klein auf beigebracht, und doch ist es eine Lüge. Nur wenn Wissen verstanden wird und dann Anwendung findet, ohne Zutun von mental strategischem Wirrwarr, kann Weisheit gedeihen. Kann Weisheit befreien ..."

Der Mann vorm Kamin schnaufte tief und sagte:
"Keine Ahnung, ob mir das jetzt etwas bringt.
Kann schon sein, dass Wissen nicht alles ist. Aber... es hilft uns doch voran zu kommen. Wir brauchen das Wissen, sonst würde alles den Bach runter gehen.
Oder was meinst du überhaupt damit?"

"Ich weiß nicht, ob du offen genug bist, um das zu hören
was ich dir sagen möchte, jedoch werde ich es probieren,
denn schließlich bist du auf mich zugekommen.
Und ich folge meinem Körperimpuls.
Du hast mich um Hilfe gebeten, nachdem ein anderer
Mann, der dir Außen entgegenkam, dir empfohlen hat zu mir kommen, stimmt's?", sagte der entspannte Mann.

"Ja, das stimmt. Woher weißt du das?", fragte der andere ein wenig verblüfft.

"Das ist jetzt gerade nicht wichtig. Aber du wirst es noch

verstehen, versprochen. Zuerst möchte ich dir etwas Essentielles mitteilen. Ich möchte dir von der möglicherweise größten Lüge erzählen. Das kann sehr unangenehm werden aber auch befreien. Bist du bereit?", fragte er den noch immer verkrampten Mann am Boden.

"... ok. Schieß' los", kam als Antwort, wenn auch ein wenig zögernd.

"Die größte Lüge, die wir uns als Menschen erzählen. Die wohl größte Täuschung die wir verehren, beschützen und festhalten. Die mächtigste Illusion von allen, ist die eitle Annahme, wir hätten einen freien Willen. Wir sind so gefangen in unserem Denken, unseren Wünschen und Begierden nach Dingen, Orten und Menschen, jenes, das wir nicht besitzen, dass wir nie auf die Idee kommen zu kapieren, dass wir dabei gar keine echte Wahl haben.

Du hast keine Wahl. Ich habe keine Wahl. Wir sind alle nur Spielfiguren des großen Ganzen. Aspekte des Lebens, das sich selbst entdeckt. Vielleicht hilft es dir, wenn du dir vorstellst, dass wir Teilchen von einem größeren Organismus sind. So wie wir selbst aus Billionen von Zellen bestehen, die sich um ihre Aufgaben, ohne wirkliche Wahl zu haben, kümmern. Und dennoch bist du genauso wichtig und wertvoll wie jeder andere.

Du hast eine Aufgabe und die anderen habe ihre. Jeder gemeine und miese Typ ist genauso essentiell für das

Ganze wie jeder brave und heldenhafte. Keiner von uns hat wirklich die Macht mit dem Verstand eine perfekte Entscheidung für das eigene Leben zu treffen, denn der Verstand ist nur ein Echo unseres reflektierten Bewusstseins. Das Gehirn, der Körper, weiß bereits, dass er Hunger hat, noch bevor der Verstand denkt, er habe nun erfunden, dass wir etwas essen sollten. Doch wir sind sehr sehr ignorant. Wir vertrauen unseren Verstand mehr als unserem Körper. Und dabei dient uns unser Körper von der ersten bis zur letzten Sekunde; in absoluter, bedingungsloser Liebe. Der Körper ist immer für uns da, egal was wir ihm antun.

Doch was macht der Verstand? Er bringt uns immer wieder ins Chaos, lässt uns immer wieder die gleichen Fehler machen und führt uns immer wieder in die Irre. Und jedes Mal hören wir erneut auf diesen Teil in uns. Genauer gesagt, passiert das, indem wir, anstatt unserem Körper zu vertrauen, den lauten und kreischenden Stimmen des Verstandes nachgehen. Ich will, ich muss, ich sollte, ich könnte ... und all das Handeln aus dem Verstand wird dann für den Menschen erkennbar, indem er Leid, Frustration, Wut oder Bitterkeit spürt.

Ich weiß heute, dass Leid nur ein Nebenprodukt ist und nicht eine der Hauptzutaten des Lebens. Leiden ist ein Hinweis dafür, dass der Körper sich in die falsche Richtung bewegt. Denn der richtige Ort ist absolut wichtig für die Erfüllung des eigenen Lebens.", sprach der Mann auf der Bank mit einer fast schon predigenden Stimme.

Kopfschüttelnd und verwirrt stammelte das Gegenüber:
"Äh, warte mal. Was? Ne, ne. Ne ... Das kann nicht sein.
Also, ich mein, das wäre zu verrückt. Das würde ja gar
keinen Sinn machen. Ich dachte, wir sind Götter in
Menschenkörper und wir sind hier, um die höchsten
Ebene des Bewusstseins zu erreichen.
Ja, und all die Bemühungen, Karma-Yoga und diszipliniert
sein und so weiter... also wir müssen doch gute und
liebende Menschen werden. Licht und Liebe als Ziel!
Egal, was es kostet. Ohne Fleiß kein Preis! Das kann man
nicht einfach so. Dazu braucht man jahrelange Erfahrung
mit spirituellen Meistern und Lehrern. Ich weiß nicht so
recht. Das klingt zu einfach."

Der Mann auf der Bank hatte ein freundliches und verständnisvolles Gesicht, er nickte sogar leicht und antwortete nach einer kurzen Pause folgendes:
"Müssen wir das wirklich alles tun und sein? Genügt es
nicht, dass wir existieren und unsere Individualität
ausleben? Lass uns dazu vielleicht einen kurzen Blick in die
Natur werfen. Ich persönlich habe noch nie ein Pferd oder
ein Eichhörnchen gesehen, wie es diszipliniert versucht, zu
meditieren oder Yoga zu machen, um ein möglicherweise
besseres Leben zu erreichen. Wir dürfen dabei auch nicht
vergessen, dass wir selbst auch Säugetiere sind.
Zwar intelligent und oft auch blöd, in vielerlei Hinsicht.
Ja, wir haben zwar dieses unheimliche Potenzial der
Selbstreflexion, den Zugang zu emotionalen Tiefen, und
gleichsam sind wir eben Teil der Natur.

Wir stehen nicht über dieser. Wir denken das zwar und handeln oft dementsprechend; was genau die Dilemmata mit sich bringt, die wir in der Welt sehen. Doch die Natur wird immer gewinnen. Und die Natur braucht sicherlich nicht uns als Menschen dafür.

Stell dir einmal vor, wie die Welt wäre, wenn wir einfach nur im JETZT voll und ganz unser Selbst zum Ausdruck bringen. Wenn wir wirklich akzeptieren würden, dass die Natur uns beherrscht, anstatt anders herum. Und das bedeutet nicht, dass wir ständig etwas tun oder erreichen müssen. Manchmal ist Ausruhen, nichts tun und schlichtweg Sein, viel effizienter. Das ist eines der Schlüsselwörter, finde ich.

Effizienz anstatt Effektivität. Wenn mein Leben sich effizient erfüllt, habe ich eine viel angenehmere Reise, als wenn es sich nur effektiv erfüllt. Natürlich kann es effektiv sein, einen Berg, der im Weg steht, weg zu sprengen. Aber ich bezweifle, dass dies effizient ist, denn vielleicht war der Berg einfach nur ein Hinweis dafür, dass ich dort gar nicht entlang muss. Das Prinzip des Lebens ist Schöpfung und nicht Zerstörung. Das Leben fließt und gedeiht, von ganz allein. Wobei der Zerfall von Dingen natürlich auch Teil des Lebens ist, keine Frage. Jedoch, nur der kleine Geist denkt, dass etwas wirklich für immer verschwindet.

Was wäre, wenn du dich einfach dem Leben hingibst?

Was wäre, wenn du morgens aufwachst und nicht
deinem lauten Verstand folge leitest?
Was wäre, wenn dein Leben ein Film wäre, indem du die
Hauptrolle spielst, ohne überhaupt aktiv beteiligt zu sein
- denn es benötigt keine gesteigerte Anstrengung um
dein Schicksal zu erfüllen?
Kannst du dir das überhaupt vorstellen?
Wäre das nicht unglaublich befreiend?"

Eine Stille kehrte im rostrottem Lehmraum ein. Durch das
kleine Fenster kamen warme Sonnenstrahlen und erleuchteten
den kargen Raum. Beide blickten sich in die Augen.
Es gab einen Moment der Klarheit, der über Kilometer
weit gespürt werden konnte. Das war ein Moment der
Wahrheit für beide. Ein Moment der Befreiung des Selbst.

Doch leider war es nur von kurzer Dauer, denn der Mann
am Boden verfiel wieder in Zweifel und angelernte Perspekiven:

"Das ist wirklich harter Tobak. Etwas in mir räsoniert
wirklich sehr stark damit. Es ist fast wie das Gefühl von
Heimat. Doch gleichzeitig spüre ich eine enorme Angst
davor. Mein Verstand wehrt sich enorm gegen diese
Aussagen. Ich habe Angst, dass es wahr sein könnte.
Ich fürchte mich davor, dass ich viele Jahre einfach
vergeudet haben könnte. Oh Gott, das wäre ja ...
ich will gar nicht darüber nachdenken."

"Das kann ich sehr gut verstehen. Du musst mir auch nichts davon glauben. Du darfst alles sein und tun, was immer du möchtest. Meine Aufgabe ist es, dir diese unkonventionellen Ideen zu vermitteln. Ich habe keine direkte Lösung für dich. Aber ich weiß, welche Dinge zerstört werden müssen, um Raum für neues zu schaffen. Was von dem Gesagten bei dir ankommt, weiß ich nicht.

Hast du dich nie gefragt, wie viele "Ich's" von dir in den Köpfen von anderen Menschen existieren?

Kann dich jemand wirklich kennen, außer du dich selbst?
Und oft kennen wir uns selbst nicht.

Wir tun alle nur so, als würden wir wissen, wie das Leben funktioniert.

Wir tun so, als würden wir uns selbst und das Gegenüber verstehen.

Und doch haben wir enorme Schwierigkeiten damit, uns zu erlauben, inkompetent zu sein. Unser ewig schnatternder Verstand will unter keinen Umständen Schwäche zeigen, oder noch schlimmer hilflos sein.

Was für ein wunderbares Wort. Hilflosigkeit.

Für mich trägt dieses Wort eine Frequenz von tiefer Freiheit in sich. Ich erlaube mir, hilflos zu sein.

Ich weiß nicht, was passieren wird und wie ich handeln werde. Ich habe keine Kontrolle über das Leben und über all die verschiedenen Möglichkeiten.

Und das muss ich auch gar nicht.
Ich bin darin absolut hilflos, und dadurch gleichsam
befreit, alles zu sein, was korrekt sein kann.
Der Widerstand zum Leben fällt dadurch weg.
Schlussendlich ist alles, was Widerstand in uns erzeugt,
ein Hinweis dafür, dass wir nicht korrekt leben.
Es muss ja eine Art Mechanismus geben, der uns durch
das Leben führt und uns erinnert, damit wir wieder in die
Spur kommen.

Wir alle lieben es, wenn es keinen Widerstand gibt, wenn
es einfach fließt und harmonisch ist. Und weil ich weiß,
dass Harmonie kein ewiger Zustand ist, möchte ich
außerdem hinzufügen, dass auch, wenn eine Reibung
entsteht, und keine gefühlte Harmonie in Sicht ist, es
dennoch richtig und wichtig sein kann.
Denn manchmal sieht man die Dinge erst im Nachhinein.
Ich würde sogar behaupten, dass jede Erfahrung
eigentlich erst im Nachhinein völlig verstanden werden
kann. Wir leben unser Leben in gewisser Weise rückwärts,
weil wir erst am Ende alles, oder vieles, begreifen
werden.", sprach der Mann auf der Bank, lehnte sich dabei
entspannt zurück und lächelte verständnisvoll.

Ein weiteres Mal gab es den Moment der angenehmen
Stille. Der Raum hatte die perfekte Temperatur - nicht zu
kalt und nicht zu warm. Es war ruhig und die Energien im
und um den Raum waren anregend aber nicht überstim-
mulierend. Das war ein weiterer Moment der tiefen Klar-

heit. Das brennende Stück Holz wurde langsam zur Glut und knackte noch ein letztes Mal. Dieses Geräusch veranlasste den Mann am Boden folgendes zu sagen:

"Ich weiß nicht, wer du bist. Ich weiß nicht, woher du alles weißt. Aber ich spüre einfach, dass das eine so mutative Wahrheit in sich trägt, dass ich mich gar nicht mehr erinnern kann, warum ich überhaupt schlecht drauf war. Ich weiß nicht, ob es deine Stimme ist oder nur dieser wirklich wunderschöne Raum ...

Was ich weiß ist, dass ich keine Lust mehr habe im Widerstand zu leben. Ich habe die Schnauze voll davon. Ich möchte mich gerne vom Leben tragen lassen. Ebenso, wie du davon auch erzählt hast.
Das ist es doch was du sagst, oder? Das man sich einfach in das Leben hinein entspannen kann. Ich will das. Ich sehne mich sehr danach. Aber ich weiß nicht, wie das geht. Kannst du mich darin unterrichten?
Was für Übungen soll ich machen? Wie geht das?"

"Zu aller erst ist Wollen nicht der beste Ausgangspunkt, denn reine Willenskraft trägt keine Bewusstheit in sich. Also darfst du auch das Wollen loslassen. Es wird sein, wenn es sein wird. Und dann brauchst du niemanden, außer dich selbst. Du weißt am besten, was zu tun ist. Niemand im Außen kann dir sagen, was du tun sollst. Niemand im Außen hat das Recht, dir irgendeinen Befehl zu geben. Natürlich können wir uns unterhalten und uns

inspirieren. Jedoch bist ausschließlich du selbst dein einziger Berater, denn du siehst und hörst sowieso nur das, was du sehen und hören kannst.

Was ich damit sagen möchte ist: Die Zeit der Gurus ist vorüber! Es ist Zeit aufzuwachen. Jetzt ist immer der perfekte Ort. Jetzt ist immer für dich da. Das Leben wird immer auf deiner Seite sein. Dein Körper wird immer Lebendigkeit anstreben.

Hingabe geht nur, indem man sich hingibt.

Man kann Hingabe nicht üben.

So wie man Schwanger Sein auch nicht üben kann.

Man ist entweder schwanger oder nicht schwanger.

Es gibt kein dazwischen.

Entweder bist du, als ewig altes und beobachtendes Bewusstheitsteilchen, bereit oder eben nicht.

Und wenn nicht, dann ist das dennoch Hingabe – nämlich an das, nicht bereit sein.

Erinnere dich, es gibt dabei keine Wahl.

Und es braucht auch keine Wahl dabei.

Das Leben lebt sich selbst und drückt sich in seiner Lebendigkeit durch deine Körperlichkeit aus. In Wahrheit gibt es nur das YIN, denn das YANG ist nur eine Erfindung vom YIN, damit das YIN sich nicht langweilt. Sprache macht alles so schwierig, denn jedes Wort trägt so viele Geschichten in sich. Hingabe kann auch Aufgeben sein. Hingabe kann auch Loslassen sein. Hingabe kann aber auch Akzeptanz sein. Durch das Akzeptieren was ist,

wird das, was limitiert, automatisch transzendent.

Wir sind alle begrenzt. Doch wir denken Begrenzung ist etwas Negatives. Und dabei sind fast alle großartigen Erfindungen durch den Druck der Begrenzung entstanden. Oder denkst du, wir würden Flugzeuge haben, wenn wir selbst fliegen könnten?

Wir haben irgendwann einfach ein Wort erfunden, das Zustände und Dinge in seiner Qualität bewertet, meist abwertet. Und dabei ist Bewertung subjektiv, denn es entspricht nur dem Geschmack des Bewertenden.

Wenn wir alle verstehen würden, dass Beurteilung nichts Persönliches ist, sondern vom Leben nur deshalb integriert ist, damit wir als Kollektiv weiterhin erfolgreich in die Zukunft gelangen können, dann würden wir keine Wörter wie negativ oder positiv brauchen.

Wir würden sie nicht benutzen, um das Gegenüber persönlich anzugreifen - was wir meist nur machen, weil im Gegenüber etwas ist, dass wir an uns selbst nicht annehmen können. In der korrekten Anwendung, würden wir schlichtweg sagen, dass dies etwas ist, das nicht meinem Geschmack entspricht, und dass jenes etwas ist, dass meinem Geschmack sehr wohl entspricht.

Das dies etwas ist, womit ich mich identifizieren kann und dadurch meistern werde - oder eben nicht.

Es ist ein inhärenter Baustein, um Talent zu ergründen. Es würde das Gegenüber, wenn beide es verstehen, nicht in dessen Einzigartigkeit begrenzen oder abwerten.

Und das führt zu wahrer Liebe.

Denn wahre Liebe ist ganz simpel.
Echte Liebe akzeptiert das Gegenüber in allem, was es
ist; oder sein wird. Denn diese Liebe versteht, ohne
Verstand, dass alles, genau so wie es ist, perfekt ist.
Die echte und einzige Liebe die es gibt,
ist die Liebe zu dir Selbst.
Und selbst diese Liebe ist nicht gebunden an nur
einen Ort. Sie ist von überall und wirkt ins überall.",
sprach der Mann mit inspirierender Klarheit.

Er war so beflügelt, von dem was er da von sich gab, dass
man denken könnte, er wüsste gar nicht, was er da er-
zählt. Sein Gegenüber schien viel entspannter zu sein und
hatte glasige Augen.

Er sprach mit einer geerdeten Stimme: "Ich danke dir.
Das berührt mich dermaßen, dass ich plötzlich das Gefühl
habe, alles verstehen zu können.
Und das Schöne dabei ist, dass ich nicht daran interessiert
bin, es verstehen zu müssen. Es versteht sich von selbst.
Ich weiß jetzt, was zu tun ist.
Ich weiß jetzt, was passieren möchte".

Und so schloss der Mann am Boden seine Augen.

Der neugeborene Prediger stand leise auf und verließ den
Raum. Er schloss die schwere Holztür sanft hinter sich und
lief über die weiche Wiese in eine unbekannte Richtung.



Nach ein paar Schritten kam ihm ein trauriger Mann entgegen. Dieser Mann erblickte ihn und fragte, ob er vielleicht ein Ohr für ihn hätte, denn er müsse unbedingt mit jemand sprechen. Er sagte, dass er einfach keinen Sinn mehr im Leben sieht. Der Prediger wusste, was zu tun war. Er begriff erneut, um was es eigentlich ging, und riet dem Mann, dort drüben ins magische Lehmhaus zu gehen.

© Talis



Talis ist ein Lebenskünstler, geboren 1988 und lebender Nomade mit aktuellem Aufenthalt in Portugal, der seit vielen Jahren das Leben auf Basis des Urvertrauens entdeckt. Auf seinen Abenteuern in Europa entdeckte er nicht nur die Liebe zum Human Design System, sondern fand zurück zum Schreiben und Teilen seiner Einsichten. Dies machte ihn schon anfangs seiner Reise sehr bekannt im deutschsprachigen Raum.

Schon in jungen Jahren war er daran interessiert, seine unkonventionellen Ideen und abstrakten Meinungen durch Prosa unter die Menschen zu bringen. Angetrieben durch das mangelnde Verständnis in Schulen und der sozialen Struktur fand er schließlich Anklang in den spirituellen Kreisen, wenn auch er selbst sich nicht als spirituell bezeichnet.

In seinen Werken findet man eine weitsichtige Denkweise, welche den Leser bewusst zu sich selbst führen soll. Inspiration und Klarheit über offensichtliche Themen sind seine Stärken. Diese Lebenskunst findet auch Ausdruck in verschiedenen Medien wie Wasserfarben-Gemälde, Video-Vorträgen, Musik und Illustrationen. "Du bist das größte Wunder, welches du entdecken wirst.

Link-Verzeichnis: <http://linktr.ee/taliswao>

Telegram Kontakt: <http://t.me/taliswao>



Höchste Zeit
„umzudenken“

*Lichtuelle Wortfrequenzen
der Autorin*

Ursula Schütz

Höchste Zeit „umzudenken“ ...

Raus aus den festgefahrenen Strukturen – mittlerweile kann Mann und Frau dies fast überall lesen oder hören, wenn man in spirituellen Foren beheimatet ist und sich damit auseinandersetzen möchte, bzw. bereit dazu ist.

*Was beinhaltet diese Aussage wirklich,
was darf diese Aussage für Sie persönlich bedeuten?*

Ich möchte etwas weiter ausholen, denn mir war es schon immer recht, anders zu sein, nicht mit der Menge mitzuschwimmen (selbstverständlich hat man dann keine oder wenige Freunde), wenn es auch teilweise oder an manchen Tagen schwierig für mich war, nicht angenommen zu werden, besonders als Teenager. Heute bin ich froh, dass sich alles so zugetragen hat, denn es gibt bekannterweise keine Zufälle.

So kam auch der Schamanismus „zufällig“ zu mir, war ich doch im Erwachsenenalter auf der ständigen Suche nach meiner Bestimmung (sucht da nicht Jeder oder fast Jede danach?). Auch Menschen, die zu mir finden, haben immer diese Frage! Über viele, viele Jahre hinweg dachte ich für mich (in dieser Überzeugung war ich felsenfest), es ist die Kunst. Zahlreiche moderne Bilder, Engelbilder mit Botschaften oder mit meinen Händen geformte weibliche

Skulpturen, waren über viele Jahre hinweg das, was meine Seele erfüllte, so dachte ich jedenfalls. Auch mehrere Ausstellungen regional und überregional oder der gute Verkauf, konnten meine Seele nicht erfüllen, es war etwas tief in mir, was immer auf der Suche war, zugegeben mal mehr und mal weniger.

1999 war das Jahr der Wende für mich persönlich, ich entdeckte meine Bestimmung. Vorausgegangen war ein Informationsabend über Schamanismus, zu dem mich meine damalige Freundin völlig überreden musste, weil sie nicht allein zu dem Vortrag wollte und ich überraschenderweise die Worte und Fotos auf der Leinwand in jede Zelle meines Seins aufsaugte. Das Trommeln auf einen mit Büffelhaut gespannten Rahmen, ließ mich gleich zu Beginn des Abends in eine andere Welt eintauchen.

Während des Vortrages zeigten sich Bilder vor meinem geistigen Auge, die mich in eine Inkarnation zurückversetzten und mich als weibliches Stammesoberhaupt eines Indianervolkes auf einem hellen Pferd reitend zeigten. (Diese Erinnerung ließ einige Tränen der Freude über meine Wangen rollen) Jahre später wurde mir diese letzte Inkarnation von einem Medium bestätigt. (Damals brauchte ich noch Beweise ...)

Wie schon erwähnt, das Jahr der Veränderung ... im Frühling erkrankte unser damals 16 Jahre alter Sohn und ein halbes Jahr später stellte man bei mir einen Knoten in der

Brust fest. Zufall? Nein! Alles ist mit Allem in Verbindung, aber dazu später ...

Mir war bewusst, ich darf ab jetzt meine Bestimmung leben und meine damaligen Fähigkeiten wieder in mir erwecken, - ich kann es nicht in Worte fassen, wie leicht sich das anfühlte, wieviel Ballast von mir abfiel, es war wie ein nach Hause kommen, ein Ankommen.

So absolvierte ich über Jahre hinweg verschiedene Ausbildungen im Schamanismus, angefangen mit schwarzafrikanischem Schamanismus bis hin zu einer Maori oder einem Druiden, es waren wirklich sehr viele Ausbildungen, da mein Ego immer noch mehr wissen wollte und als die typische Frau brauchte ich (damals) Nachweise, Zertifikate, so lange bis ...

Ich meine eigene Erkenntnis hatte:
„Alles ist mit allem verbunden!“

Das hieß speziell für mich: Wenn ich die ständige Anbindung an das große Ganze, den großen Geist habe, bin ich beschützt, behütet und kann, weil ich *auch der Kanal der Spirits bin* oder als Kanal diene, Heilung geben und mich selbst auch heilen.

So war es schließlich auch, Heilung mit den Spirits und den Frequenzen der Trommel für mich und unseren Sohn.

Mittlerweile bin ich über 25 Jahre schamanisch tätig, durfte viele Menschen in meinen Räumen, oder über die Ferne behandeln, und habe zusätzlich schamanische Ausbildungen vor Ort gegeben, - momentan führe ich diese Ausbildung nur noch online durch, wobei ich mich da nicht dauerhaft festlegen möchte.

Jedoch habe ich eines festgestellt:
„Ein jetzt bin ich fertig gibt es nicht!“

Natürlich regierte ich darüber, warum 6 Monate später, nachdem unser Sohn erkrankte, bei mir ein Knoten in der Brust festgestellt wurde. (Alles hängt zusammen ...) So bin ich auf die „Neue germanische Medizin“ aufmerksam geworden und hatte den einen oder anderen Aha-Effekt zu verbuchen. Dieses Wissen ist für mich ein ständiger Begleiter, oder besser gesagt, auch ein Nachschlagewerk, dem ich viel zu verdanken habe und für mich immer noch stimmig ist.

Wie anfangs erwähnt, stellte ich im Laufe der Jahre immer mehr fest, dass bestimmte Techniken, die mir überliefert wurden, nicht mehr oder nicht mehr so gut am Menschen anzuwenden waren, bzw. nicht diesen gewohnten Erfolg als Heilung brachten.

Ich stellte diese Frage an meine Guides, und sie gaben mir folgende Antwort:
„Alles ist in Veränderung, verändere auch du dein Denken.“

Seit etlichen Jahren gibt es daher für mich nicht mehr „nur“ den Schamanismus, ich lasse mich während einer Sitzung vollkommen darauf ein, mit verschiedenen Arten der Heilung zu arbeiten, das heißt, ich kombiniere, denn das ist the „New Way, die Neue Art“ Heilung zu geben!

Nicht mehr in Schienen zu denken, dass NUR diese eine Art der Heilung auf den Menschen passt, nein, das ist in meinem Verständnis veraltet. Ich kann nicht die Methode X bei jedem Menschen anwenden, nur weil sie immer schon angewandt wurde. Wir alle sind Individuen, jeder Mensch hat andere Erfahrungen sammeln dürfen und alle werden wir in dieser Zeit neu strukturiert. Selbst einige Mittel in der Homöopathie wirken nicht mehr so, wie noch vor ein paar Jahren das der Fall war, was mir auch eine befreundete Heilpraktikerin bestätigte.

Der Ansatz besteht für mich bei der ganzheitlichen Heilung, also Körper, Geist und Seele inbegriffen. Dauerhafte Gesundung kann nur vollzogen werden, wenn die unterschiedlichen Körper auf den verschiedenen Dimensionsebenen miteinbezogen werden, wie das bei einer feinstofflichen „Chirurgie“ der Fall ist. Ebenso ist dies eine Entwicklung über mehrere Monate und so manchem Menschen wurde dadurch, natürlich unter deren Mithilfe und dem festen Glauben daran, eine OP erspart.

Durch das vermehrte Einfließen von kosmischen Energien wird unser physischer Körper umgebaut und die DNA ver-

ändert sich, erlebt sozusagen ein Upgrade. Die vermehrte Einströmung von Lichtcodes ist der Schritt in eine neue Welt, in eine neue Dimension, in der WIR verändern dürfen und nicht darauf warten, dass sich etwas verändert.

Heilung für den menschlichen Körper wird sich in naher Zukunft mehr und mehr neugestalten, alternativen Methoden, die schon da sind, oder die uns der Kosmos zur Verfügung stellen wird, wenn der Mensch dafür bereit ist sich zu öffnen und in die Liebe zu gehen. Heilen mit geöffnetem Herzen, heilen in der Verbindung mit dem Urfeld mit den höchsten Energien.

Das ist das Umdenken, das stattfinden darf und muss!

Ebenso ist es in meinen Augen mit dem Schamanismus. Zurück zur Einfachheit, ist die Devise, einfach darf es sein, nicht der komplizierte Schamanismus, der früher gelehrt wurde. Ein Europäer kann damit nichts anfangen, wenn er seinen Körper mit einem Meerschweinchen abreiben darf, um dieses Lebewesen anschließend auseinander zu brechen, damit in den Eingeweiden erkannt werden können, was dem Körper fehlen würde, bzw. welche Krankheit dieser habe.

Ebenso tanze ich nicht laut trommelnd und schreiend um ein Feuer herum, wie es vielleicht manche Menschen aus gewissen Filmen kennen und so zu der Erkenntnis geführt werden, dass Schamanismus nichts für sie ist. :-)

Stillsitzen, trommeln, sich mit dem Feuer verbinden und kommunizieren, es einzuladen und um Transformation zu bitten, das ist der Weg, den ich gehe. - Vollkommenes Vertrauen zum Spirit immer geführt zu werden -

Schamanismus ist für mich die Rückverbindung zur Natur, die Arbeit mit den Elementen, den Naturgeistern und den Spirits. Einfach darf es sein, die Natur ist auch einfach! Einen Samen setzen - aufgehen – wachsen – blühen – verblühen – verwelken – sich zurückziehen – vergehen, um sich neu finden, mit den Elementen.

*Ein Sich-Einlassen in die Natur,
ein Sich-Einlassen auf die Natur, Natur heilt von Grund auf!*

Selbstverantwortung übernehmen und nicht an jemanden abgeben, der für einen „zuständig“ ist, schließlich zahlt man Monat für Monat in die Krankenkasse ein, dann darf auch geholfen werden ... Emotionen (sind für viele Krankheiten zuständig) heilen mit Hilfe der Natur, nicht umsonst gewinnt das Waldbaden stetigen Aufschwung.

Zurück zum Schamanismus.

Für mich ist es nicht mehr nötig, wie ich es erfahren und lernen durfte, möglichst viele verschiedene schamanische Techniken beigebracht zu bekommen. Die geistige Welt teilte mir dazu mit, dass die Grundsubstanz im Schamanismus wichtig wäre, alles andere ergäbe sich von selbst.

Wie schon erwähnt, wir haben eine andere Zeitqualität, alles darf leichter, einfacher werden.

So bin ich dem Ruf der Spirits gefolgt und habe den Schamanismus überdacht, vereinfacht und für jeden zugänglich gemacht. Es sind die Grundkenntnisse, die gelehrt werden dürfen, der Umgang mit den Elementen, die Kommunikation mit den Pflanzen, den Krafttieren und den Guides, das ist für mich die Essenz, alles andere kommt von allein, durch die stetige Anbindung und die Kommunikation mit ihnen. Das Sahnehäubchen obendrauf, ist die zusätzliche Klärung und Heilung der eigenen Ahnenlinien von Vater und Mutter, alles weitere ist in meinem Verständnis nicht mehr nötig, dann habe ich alle Werkzeuge zur Hand und die Ahnen stehen hinter einem, um den Familienangehörigen zu unterstützen, ihm/ihr Kraft zu geben und zu leiten.

Was könnte den Menschen dann noch aus seiner/ihrer Mitte bringen?

Wer weiß, ich kann es nicht sagen der Halt in der eigenen Familie ist eine Basis, ein Ort des Rückzuges, die keinem fehlen sollte, so meine eigene Erfahrung. Das bringt Stabilität, ein Auffangen, Austausch und ein sich gegenseitiges Unterstützen in schwierigen Zeiten.

So wurden alle in meiner Familie von meinem Tun geprägt, die Energie ist es, die lenkt, die man ausstrahlt und selbst

das Umfeld denkt über bestimmte Vorkommnisse im Laufe der Zeit oder über Zusammenhänge, über das Leben an sich etwas mehr nach als früher.

Meinen Enkelkindern zeige ich schon früh, wie wichtig die Rückverbindung zur Natur ist, zeige ihnen Pflanzen und deren Verwendung dazu. Z.B. den Spitzwegerich, der in jedem Garten zu finden ist und sehr behilflich bei einem Mückenstich sein kann. Ebenso wissen sie, wie man mit einer Brennessel umgeht, ohne zu brennen, wie man Samen in die Erde setzt und ihn hegt und pflegt, damit daraus etwas Essbares wird usw.

Dieses Wissen, der Umgang mit der Natur, im Einklang mit ihr zu leben, das darf wieder gelehrt, den Kindern in der Schule beigebracht werden. Wer weiß von den Kindern schon, wieviel Aufmerksamkeit ein Salat braucht, bis er geerntet werden kann, wie lange Karotten zum Wachsen brauchen, und warum man lieber einen Apfel essen sollte, in dem ein Wurm drin ist, als die rotbackigen, gleich ausschmeckenden, gelackten Äpfel im Supermarkt.

Ja, das derzeitige veraltete Schulsystem darf in die Veränderung gehen, und wird es auch.

Ein paar Gedanken zum Schluss:

Vertrauen darin zu haben, dass alles in „Ordnung der Schöpfung“ ist und mit diesem Gedanken täglich aufzu-

wachen, hilft schon viel, ebenso in der Dankbarkeit und Freude zu sein auf das, was kommen mag. Die Welt mit den Augen der Kinder zu sehen, die kleinen Dinge als Wunder zu erleben, sich daran zu freuen, - Spaß und Humor erhöhen sofort die Schwingung. Wenn sich die Schwingung erhöht, haben negative Energien und Gedanken keine Chance :-) ...

Und so darf jeder bei sich selbst beginnen, und nicht darauf warten, bis sich der Partner oder das Umfeld verändert, wenn jeder sich auf das „Neue“ einlässt, unterstützen wir uns gegenseitig, so kehren wir allesamt in das Feld der Liebe zurück, aus dem wir Eines erschaffen.

*Sei DU dein eigener Schöpfer,
dann kann sich die Welt verändern.*

In Liebe

© Ursula Maria Schütz





Ursula Schütz, geboren 1961 in Deggendorf, Niederbayern, ist eine vielseitige Persönlichkeit.

Neben ihrer Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin fand sie ihre kreative Erfüllung in der bayerischen Kunstszene.

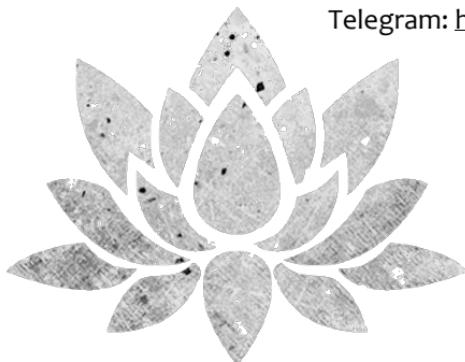
Vor ca. 25 Jahren entdeckte sie ihre Berufung im Schamanismus und widmet sich diesem seitdem leidenschaftlich. Mit ihrer eigenen schamanischen Praxis hilft sie Menschen bei der Heilung von Körper- Geist und Seele und gleichzeitig ihre innere Weisheit und die Verbindung zur Natur wieder zu entdecken.

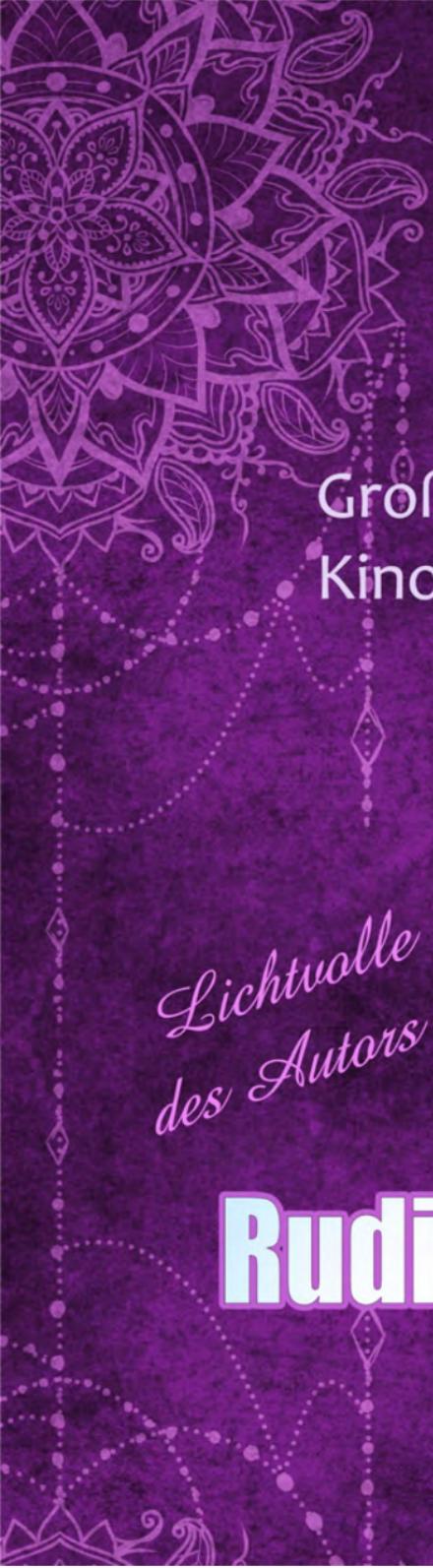
Ursula Schütz bietet Ausbildungen, Workshops online und Sitzungen vor Ort oder über die Ferne an, in denen sie ihr Wissen und ihre Erfahrung teilt. Sie selbst sieht sich als Kanal der geistigen Welt mit deren Hilfe sie auf die unterschiedlichsten Arten und Weisen wirken darf.

www.whope.de

YouTube: whope@ursula444

Telegram: <https://t.me/wbfspirits>





Großes
Kino

*Lichtvolle Wortfrequenzen
des Autors*

Rudi Berner



Großes Kino ...

Wenn man den Bewohnern der Erde die Frage „**wer oder was bist du eigentlich?**“ stellt, dann gestalten sich die Antworten, bedingt durch unterschiedliche Bewusstseinszustände der Gefragten, sehr unterschiedlich: Mensch, Person, spirituelles Wesen, göttlicher Funke ... usw., kriegt man als Antworten zu hören. Wie gerade schon erwähnt, sind die Antworten deshalb nicht einheitlich, weil sich da offensichtlich **ETWAS**, das übergeordnet ist, entsprechend in unterschiedliche Zustände aufteilt:

BEWUSSTSEIN!

Das, was unterschiedliche Bewusstseinszustände hervorbringt, ist also **BEWUSSTSEIN**. Jetzt stellt sich die Frage: Was ist **BEWUSST-SEIN**? Die Antwort auf diese Frage lautet: **BEWUSSTSEIN** ist ein

PHÄNOMEN!

Fragen wir gleich weiter: Was ist ein **PHÄNOMEN**? Ein **PHÄNOMEN** ist etwas, das **absolut** unerklärbar ist. Denn würde sich das **PHÄNOMEN** mittels Logik (Verstand) erklären lassen, dann wäre es kein **PHÄNOMEN**, sondern ein Ding! Was ist der Unterschied zwischen einem **PHÄNOMEN** und einem Ding? Das **PHÄNOMEN** oder **BEWUSSTSEIN** ist der **URSPRUNG** aller Dinge! Jetzt muss noch geklärt wer-

den, was denn ein „Ding“ ist. Ein „Ding“ ist etwas, das eine gewisse Form aufweist. BEWUSST-SEIN trägt die **WESEN-tliche** Eigenschaft in sich, sich auszudrücken, also in Form zu gehen, sprich, sich zu *in-FORM-ieren!*

Nun, warum habe ich den Begriff „WESEN-tlich“ gerade so hervorgehoben? Ich habe es deshalb getan, weil etwas WESEN-tliches **absolut** ist. Was bedeutet der Begriff „absolut“? „Absolut“ bedeutet, dass etwas nicht mehr zu toppen ist! Da geht schlicht und ergreifend nichts mehr darüber, etwas WESEN-tliches kann sich über sein WESEN nicht erheben, kurz gesagt: ES ist, wie ES ist! Fazit:

BEWUSSTSEIN ist ein PHÄNOMEN und WESEN-tlich.
ES ist, wie ES ist und ES ist der Ursprung
oder die Quelle von **ALLEM**.

Setzen wir nun den Fokus auf das irdische Geschehen. Da existiert ein Begriff, der „Gott“ genannt wird, und, ganz wichtig, der in der Regel (es gibt also auch Ausnahmen) personifiziert wird. Jetzt stellt sich doch die Frage: Existiert ein persönlicher (!) Gott, der ALLES umfasst, oder ist BEWUSSTSEIN (also das im Grunde einzig Existente, das PHÄNOMEN-ale, das Unerklärbare) unpersönlich? Nun, um diese Frage zu beantworten, müssen wir das PHÄNOMEN – also das BEWUSSTSEIN – näher betrachten.

Wie das Wort BEWUSSTSEIN sehr deutlich zeigt, hat BEWUSST-SEIN etwas mit SEIN zu tun, mit DA-SEIN, mit ICH-

BIN, und somit mit etwas, das LEBEN oder LEBEN-digkeit genannt wird. ES LEBT also, oder, treffender ausgedrückt: ES ist der WESEN-tliche Ursprung von LEBEN. Weiterhin ist es wichtig, sich dahingehend bewusst zu sein, dass ES, wie schon erwähnt, in **jeder** Hinsicht **absolut** ist: ES ist EWIG, hat also keinen Anfang und kein Ende, und ES drückt sich in **unendlicher** LEBEN-diger VIEL-falt aus. Da ES der Ursprung, und somit das WESEN-tliche ist, und sich diese WESEN-tlichkeit in unendlicher LEBEN-diger VIEL-falt ausdrückt, kommen wir nun zu einem Wort oder zu einem Begriff, der „SEELE“ genannt wird. Im irdischen Sprachgebrauch steht das Wort SEELE **immer** für das WESEN-tliche.

Wenn sich die SEELE zurückzieht, dann zerfällt das Ding – also das materielle Drumherum. Da ES **ausschließlich** dadurch LEBT, indem ES sich in unendlicher VIEL-falt ausdrückt, existiert im Grunde nur unendliches **individuelles** bewusstes SEIN – sprich SEELEN. Das, was all diese **unendl**ich vielen SEELEN gemein haben, ist die im Grunde **unpersönliche** WESEN-tlichkeit, die ihrem DA-SEIN zugrunde liegt. Sich dessen bewusst zu werden, ist, im Bezug auf das irdische Da-SEIN, im wahrsten Sinne des Wortes von **ent/scheidender** Bedeutung! Und warum?

Nun, um dieses „warum?“ zu beantworten, müssen wir uns die PHÄNOMEN-ale WESEN-tlichkeit, die unserem Innersten (SEELE) zugrunde liegt, noch eingehender betrachten.

Die WESEN-tlichkeit, die uns zu eigen ist, kann sehr treffend mit einer Medaille (oder Münze) verglichen werden. Eine Medaille ist im Grunde eine *EIN-heit* (ein ganzes Ding), sie weist jedoch zwei unterschiedliche Seiten auf. Und exakt so ist die im Grunde unpersönliche *PHÄNOMEN-ale* WESEN-tlichkeit, die ALLEM zugrunde liegt, beschaffen. *ES* ist eine *EIN-heit*, die jedoch, gleich einer Medaille, zwei Aspekte in sich ver-*EIN-igt*. Die beiden Aspekte, die *ES* in sich vereinigt, bedeuten für den *LEBEN-digen* Ausdruck zwei unterschiedliche Formen des *DA-SEINS*. Den einen Aspekt und die damit verbundene Form des *DA-SEINS* kann man als *FRAGE* bezeichnen, und den anderen als *ANTWORT*. Oder, damit *ES* besser verständlich wird, *IDEE* und *VERWIRKLICHUNG*.

Das Wort „Idee“ kann im vorangegangenen Satz auch durch das Wort „Vorstellung“ (in Sinne von „ich habe bereits eine ganz bestimmte Vorstellung oder Idee davon, was ich im nächsten Urlaub tun werde) ersetzt werden, aber auch durch das Wort „ILLUSION“ (bedeutet: „unwirklich“), denn die Idee oder die Vorstellung hat sich ja noch nicht ver-WIRKLICH-t (der Urlaub steht ja noch bevor!). Wir haben es also, den einen Aspekt betreffend, mit einer *ILLUSION* oder *FRAGE* zu tun, und, den anderen Aspekt betreffend, mit *WIRKLICH-keit* oder *ANTWORT*.

Wie lautet eigentlich die *FRAGE*? Die *FRAGE*, und somit die eine Seite der Medaille lautet:

Wie will *ES (ICH)* SEIN!

Und folglich lautet die ANTWORT, also die andere Seite der Medaille:

So will ES (ICH) SEIN!

Nun, was tut ES, den einen Aspekt betreffend, um in Erfahrung zu bringen, wie ES SEIN will?

Ganz einfach:

ES geht ins KINO!

Das mag jetzt im ersten Moment ziemlich banal klingen, aber dem ist **ganz und gar nicht** so, denn der Film (die ILLUSION, VORSTELLUNG), mit dem das individuelle bewusste SEIN (SEELE) in diesem KINO konfrontiert wird, hat es wahrlich in sich. Natürlich geht nicht ES ins KINO, sondern, wie ich bereits dargelegt habe, das individuelle bewusste SEIN (die SEELE). Und mit was wird die SEELE dort konfrontiert? Zuerst mit einer illusorischen Persönlichkeit (Schauspieler), mit dem sich die SEELE derart eng verbindet, dass sie sich letztendlich mit dieser illusorischen Rolle oder besser gesagt, mit der illusorischen Persönlichkeit, **voll und ganz** identifiziert. Diese Identifikation ist deshalb so innig und täuschend echt, weil die SEELE mit dem **höchsten** Attribut, das ihr zu eigen ist, in diese Figur schlüpft – mit dem

GEFÜHL!

Die SEELE fühlt also in die illusorische Seite der Medaille – in die *IDEE*, in die *FRAGE* – hinein. Und was erfährt sie dann mittels der illusorischen Persönlichkeit, mit der sie so *GEFÜHL-voll* verbunden ist? Und wie ist der Film, auf den die im *KINO* sitzenden *SEELEN* so gebannt starren, strukturiert?

Die illusorischen Persönlichkeiten sind mit etwas konfrontiert, das sie „Polarität“ nennen. Und sie sind mit etwas konfrontiert, das sie „Dualität“ nennen. Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Polarität und Dualität? Wenn man das Wort „Polarität“ hört, dann nimmt man irrigerweise an, dass Polarität etwas mit der Zahl Zwei zu tun hat, doch das entspricht nicht der Wahrheit, denn bei der „Polarität“ handelt es sich um eine „Heilige Trinität“, also um eine Dreiheit, wobei es wichtig ist, zu wissen, dass das Wort „heilig“ nichts anderes als „**ganz**“ bedeutet.

Jetzt stellen wir uns einfach einen profanen Stabmagneten vor, dieser Stabmagnet hat einen Plus- und einen Minuspol. Also zwei Pole. Jetzt stellt sich doch die Frage, wo ist das Dritte, denn wir haben es ja mit einer Trinität zu tun? Die Antwort lautet: Das Dritte ist die „**MITTE**“! Also der Punkt, wo **keinerlei** Anziehungskraft zu einem der beiden Pole hin vorhanden ist. Diese „**MITTE**“ ist, wie wir noch sehen werden, von **entscheidender** Bedeutung, und man spricht nicht umsonst von der so genannten „**GOLDENEN MITTE**“! Und was hat es mit der Dualität auf sich? Nun, die Polarität ist die Struktur, und Dualität entsteht, wenn die

beiden Pole interagieren, also wenn das entsteht, was man „Geschehen“ nennt. Da passiert also etwas, mittels der Dualität (dem Geschehen) kommt Bewegung ins Spiel.

Dualität ist an die Zahl Zwei gebunden, da gibt es keine ruhende *MITTE*, da prallen die beiden Pole ungebremst aufeinander. Und warum ist das so? Warum ist die illusorische Seite der Medaille – die *FRAGE* – so beschaffen? Weil einzig und allein Polarität (und die darauf basierende „Dualität“) imstande ist, **alles** Mögliche in Erfahrung zu bringen. Und genau das geschieht auf der einen Seite der Medaille! Da wird absolut gnadenlos alles Mögliche exzessiv ausgetestet, und zwar nicht chaotisch, sondern **absolut** geordnet, denn die *WESEN-tlichkeit*, die den *SEELEN* zu eigen ist, ist kosmisch, und nicht chaotisch. „Absolut geordnet“ bedeutet, da läuft quasi ein gigantisches Programm ab, ein Skript, eine Matrix, ein *PHÄNOMEN-aler* Film, und somit ...

... ganz, ganz großes KINO!

Und warum? Nun, wie schon gesagt, einzig und allein deshalb, weil *ES* auf der einen Seite der Medaille in Erfahrung bringt, wie *ES SEIN* will.

Schauen wir uns nun das polar strukturierte Geschehen, in das die *SEELE* mittels der illusorischen Persönlichkeit eingebunden ist, genauer an. Die Polarität ist ein Gaukler! Sie gaukelt der illusorischen Persönlichkeit unablässig vor,

dass sie sich frei entscheiden könne zwischen: Gut oder Böse, Hell oder Dunkel, Links oder Rechts, Lachen oder Weinen, in Urlaub fahren oder zuhause bleiben ... usw.

Wenn sich eine SEELE **bewusst** wird, dass sie der-ZEIT quasi im KINO sitzt und mit einer Art Film (VORSTELLUNG, ILLUSION, TRAUM, IDEE) konfrontiert ist, dann erledigt sich die Frage, ob sich die illusorische Persönlichkeit (der Schauspieler!) wirklich entscheiden kann, und somit etwas besitzt, das man „freien Willen“ nennt, von ganz alleine, denn der Schauspieler wird **immer** exakt den Pol wählen oder die Entscheidung treffen, die im Skript steht!

Mit was ist die illusorische Persönlichkeit noch konfrontiert? Sie unterliegt einem permanenten **Kontrollzwang**! Und warum? Ganz einfach deshalb, weil sie (und somit auch die SEELE) in ein polares (duales) Geschehen eingebunden ist, dessen Aufgabe es ist, **alles** Mögliche in Erfahrung zu bringen. Und da die SEELE mit ihrem höchsten Attribut bei der Sache (im Film) ist – mit dem GEFÜHL – , kommt dieser Erfahrungstrip mitunter auch einer gruseligen Geisterbahnfahrt oder einem Horrortrip gleich, denn **alles** Mögliche in Erfahrung zu bringen beinhaltet auch, all das zu erfahren, wie ES (ICH) **nicht** SEIN will! Und so eine phasenweise grauenhafte Geisterbahnfahrt schreit doch geradezu nach Kontrolle.

Und deshalb ist die illusorische Persönlichkeit – neben den fünf Sinnen, mittels derer sie der-ZEIT ihre Welt erfährt – mit etwas ausgestattet, das man „Logik“ nennt, und an

selbige ist der „Verstand“ und das dazugehörige „Denken“ geknüpft. Das sind die Kontrollorgane, die der illusorischen Persönlichkeit gegeben sind, und die sie permanent dahingehend einsetzt, um für Zukünftiges gewappnet zu sein, indem sie bereits Erfahrenes (Vergangenheit) speichert (Gedächtnis) und beurteilt. Die Logik hält die illusorische Persönlichkeit und somit die SEELE im KINO (in ILLUSION, im TRAUM, in der IDEE – also auf der einen Seite der Medaille), denn mittels der Logik, die ausschließlich zwischen Vergangenem und Zukünftigem interagiert, wird der Zugang zur Gegenwart – also zum JETZT! – verwehrt. Der illusorischen Persönlichkeit ist nicht bewusst, dass im Grunde bereits immer (!) ALLES da ist, denn die Medaille (das PHÄNOMEN) ist immer heilig – also GANZ –, und dass es deshalb eine ILLUSION ist, anzunehmen, man müsste sich lange und mühsam zu irgendetwas hin entwickeln.

Sie ist sich also nicht bewusst, dass das, was man ZEIT nennt, pure ILLUSION ist. Und sie ist sich nicht bewusst, dass ALL das, was diese eine Seite der Medaille sonst noch in überaus genialer FORM sehr eindrucksvoll präsentiert, wie:

Schöpfergott oder Schöpfergötter, Halbgötter, Engel, Erzengel, Dämonen, gefallene Engel, aufgestiegene Meister, Gurus, Erleuchtete, Lichtarbeiter, Schamanen, Seher, Magier und Außerirdische, sowie Geist, Spiritualität, Esoterik, Religion, Anbetung, Lügen, Halbwahrheiten, Wahrheit, Me-

ditation, Inkarnation, Demut, Schuld, Heilige Geometrie, Matrix, Channeling, Paranormales, Wunder, Polares, Duales, Multiuniversen, Multidimensionalität, Paralleluniversen, schwarze Löcher, Kugelerde, flache Erde, Hologramme, Antimaterie, Metaphysik, Quantenphysik, Wissenschaft, Ufos, Flugzeuge, Häuser, Bücher, Filme, Autos, Fahrräder... bis hin zu bunt bedrucktem Klopapier –

auch im großen Kino **ILLUSION** der SEELE (also DIR) zur Begutachtung gereicht wird!

Und wann hat die polare Gauklerei eigentlich ein Ende? Exakt dann, wenn das der-ZEIT-ige Konstrukt „SEELE/illusorische Persönlichkeit“ dem polaren/dualen Zirkus entschwindet und in die MITTE gelangt, und somit in einen Zustand, den man als Des-ILLUSION-ierung oder als AUFWACHEN bezeichnen kann. Also wenn sich der BESEELTE Mensch bewusst wird ...

... dass seine bislang gewohnte Definition „Ich, und die Welt da draußen“ ein Trugschluss ist, weil ein von der SEELE getrennt vorhandenes Da-draußen gar nicht existent ist ...

... wenn sich der BESEELTE Mensch bewusst wird, dass sich dieses Da-draußen im Grunde aus seinem INNERSTEN heraus entfaltet, also aus der PHÄNOMEN-alen WESEN-tlichkeit heraus, deren LEBEN-diger (GEFÜHL-voller) Ausdruck er ist ...

... wenn der BESEELTE Mensch erkennt, dass er, sein INNERSTES betreffend, im Grunde ALLES ist, also Skript, Filmrolle, Projektor, Kinosaal, Publikum, Leinwand und die darauf stattfindende Projektion ...

... wenn sich der BESEELTE Mensch bewusstwird, dass sein WESEN **im Grunde** nicht spirituell (feinstofflich) sondern PHÄNOMEN-al ist, und somit **absolut** unerklärbar! Und dass diese Unerklärbarkeit (PHÄNOMEN-alität) das aller, aller, HEILIGSTE ist, das ihm innewohnt, denn **wahre GÖTTLICHKEIT** zeichnet sich **immer** durch PHÄNOMEN-alität aus ...

... wenn sich der BESEELTE Mensch bewusstwird, dass das unerklärbare PHÄNOMEN, dessen LEBEN-diger Ausdruck er ist, **immer** (also ewig!) GEFÜHL-volles individuelles bewusstes SEIN (SEELEN) in die LEBEN-digkeit trans-FORM-iert (gebiert), und dass diesem UR-PHÄNOMEN eine EWIGKEIT innewohnt, die mit den Worten – **ES war immer und ES wird immer SEIN!** – beschrieben werden kann ...

... und wenn ihm somit bewusstwird, dass parallel dazu diejenige EWIGKEIT, die **ihm**, als ein LEBEN-diger Ausdruck, zuteil geworden ist, mit den Worten – **von nun an, bis in alle EWIGKEIT** – zu beschreiben ist ...

... wenn sich der BESEELTE Mensch bewusstwird, dass es im Grunde **einzig und allein** ums GEFÜHL (FEELING) geht, und dass das von den Sinnen wahrgenommene Drumher-

um (die Dinge) lediglich Ausstattung oder schmückendes Beiwerk (Requisite) ist ...

... wenn sich der BESEELTE Mensch bewusst wird, dass die PHÄNOMEN-ale QUELLE, der er entstammt, FRAGE und ANTWORT parallel in sich ver-EIN-igt, und dass er, nachdem er in ausreichendem Maße mittels GROSSEM KINO mit der FRAGE konfrontiert worden ist, sich nun in einer Art WACHZUSTAND befindet, der mit Worten schwerlich zu beschreiben ist, und er sich, getragen von einer der-ZEIT unstillbaren SEHNSUCHT, in dramatischer Geschwindigkeit dem **ent/scheidenden** Augenblick nähert, der eine TRANSFORM-ation (Hineingeburt) in die ANTWORT bedeutet ...

... und wenn ihm in diesem seltsamen WACHZUSTAND bewusst wird, dass er vor dem Eintritt in die ANTWORT nicht nur seine ausgediente Hülle an der Garderobe abgeben darf, sondern dass er sich auch seines Verstandes entledigen wird, und er somit das Kontrollorgan ablegt, das ihm bislang hartnäckig den Zugang zum ewigen JETZT verwehrt hat, und somit zu einem **wonnigen ewigen DA-SEIN**, eingebettet in **vollkommener HARMONIE, absoluter FREIHEIT, unendlicher** individueller VIELFALT und zu GLÜCKSELIGKEIT in **unendlicher** Variation ...

dann erst kann der BESEELTE Mensch die drei Worte ...

DU bist ES

... wirklich **verinnerlichen**, denn mittels Logik verstehen kann er **ES** nicht!

Nun, wie kommt die SEELE heraus aus dem KINO, und somit auf die andere Seite der Medaille – sprich, in die ANT-WORT? Also in ein WESEN-tliches DA-SEIN, in dem SIE **ewig** so LEBT, wie SIE SEIN will.

Die Antwort darauf lautet: Durch

SELBST-ver-WIRKLICH-ung!

Und dieser Prozess geht **vollkommen** automatisch vonstatten oder, treffender ausgedrückt, von **SELBST**, denn, wie bereits erwähnt:

DU bist ES!

© Rudi Berner





Rudolf Valentin Berner (Rufname: Rudi) hat am 1.1.1956 im Münchener Stadtteil Nymphenburg das Licht der Welt erblickt, und er entspricht somit dem, was man als ein „echtes Münchner Kindl“ bezeichnet. Mittlerweile fast schon eine Rarität.

Schulausbildung und beruflicher Werdegang würde der herrschende Intellekt als eher katastrophal einstufen, letztendlich hat es der Rudi jedoch

immer irgendwie geschafft, Frau und Töchterlein anständig zu versorgen. Seine wahre Berufung ist in keiner ökonomischen Auflistung zu finden, einzig und allein der „Deutsche Wortschatz“ hat es geschafft, sein Interesse zu erwecken. Wobei sich die ganze Angelegenheit letztendlich auf ein einziges Wort fokussiert hat, und dieses Wort lautet:

warum?

Dieses unspektakuläre kleine Fragewörtschen liefert – absolut konsequent zu Ende gedacht! – eine Art Schlüssel zu ETWAS, für das es in Grunde keine Worte gibt, ES zu beschreiben. Man könnte ein dahin gehendes Unternehmen als eine „Reise zum Gipfel der Philosophie“ bezeichnen. Diese in jeder Hinsicht extreme Reise hat der Rudi hinter sich gebracht, und das Ergebnis im Zeitraum 2001-2005 für die Menschheit dokumentiert.

Das Dokument trägt den Namen „Auf ein WORT – eine Reise zum Gipfel der Philosophie“, und ist im Verlag art of arts in Buchform erhältlich. 2009 erschien, ebenfalls im Verlag art of arts erhältlich, sein zweites Werk „BEWUSSTSEIN und Logik – eine wahrlich PHÄNOMENale Angelegenheit“. Dieses Werk greift die in „Auf ein WORT“ ruhende Essenz auf, und gibt dem PHÄNOMEN, dessen LEBEN-diger Ausdruck WIR sind, rein literarisch gesehen, den letzten Schliff. Beide Werke stehen auf Rudi's Homepage – www.zurwahrheit.de – im PDF-Format kostenlos zum Download bereit.

Danke

...allen 13 teilnehmenden ausdrucksstarken Federn der Autoren und Autorinnen, die mit wertvollen spirituellen Gedanken lichtvolle Weisheiten in Worte formulierten und zu Papier brachten, um daraus ein Buch/eBook zu erschaffen. Ein Buch für alle Bewussten und Erwach(en)ten, die fühlen, dass es noch mehr als alles geben muss. Eine Wesensform, welche Körper, Geist und Seele leuchten lässt und Herzen mit Harmonie und Freude füllt. Jede/r von ihnen ist ein Teil von diesem einzigartigen Ganzen, denn dies ist art of spirit ... Treten Sie ein in diese spirituelle Welt der unendlichen Facetten, voller Wissen und Faszination. In das wundersame Wesen der außergewöhnlichen Literatur und freuen Sie sich, dadurch auch ein Teil von art of spirit zu sein – in Gedanken, Worten und Lesetaten, der durch Ihren Blick hinter die Kulissen mit Erstaunen belohnt wird. Fühlen Sie sich ein und erleben den individuellen Ausdruck des Buchstaben-spiels, der bestimmt auch Ihre Gedanken beflügelt und Gleichklang erzeugt, und nun speziell für Sie präsentiert wird.

Für Ihre Schmökerlust und den Kauf von art of spirit in elektronischer Form herzlichen Dank, auch im Namen unserer Wortkünstler/innen. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie als Leser oder sogar als neuen Autor in einem eigenen Buch begrüßen dürften, und bedanken uns recht herzlich für das uns entgegengenbrachte Vertrauen.

Silvia J. B. Bartl & das Verlag art of arts Team

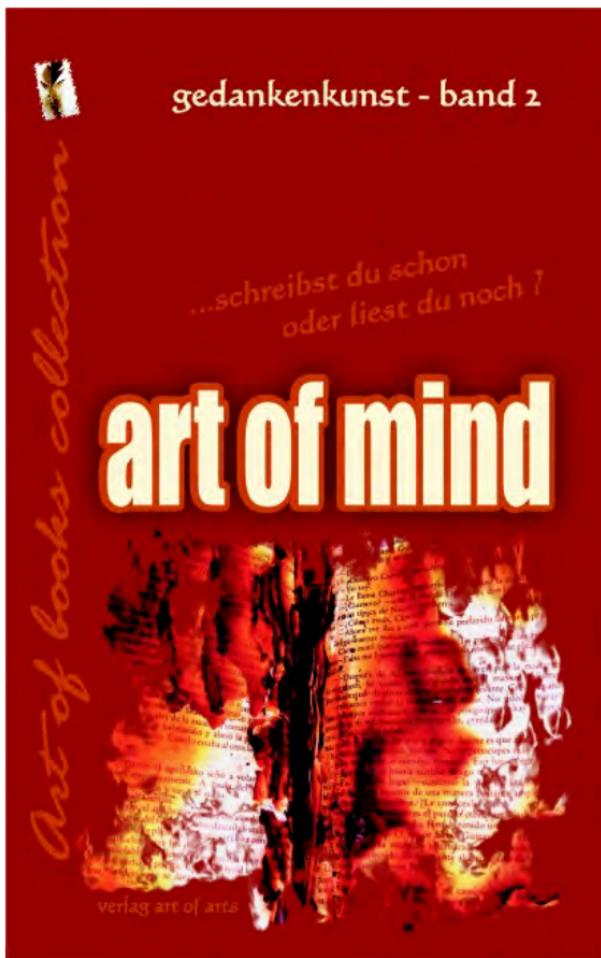
Herausgebender Verlag www.artofarts.de

Alle bereits veröffentlichten Anthologien, Bücher sowie eBooks der art of books collection, sind erhältlich bei den beteiligten Autoren/ Autorinnen im Buchhandel und natürlich für alle Leseratten im neuen art of arts Verlags-Buchshop www.artofbookshop.de + .com. Alle bereits erschienenen Bücher sind über den Buchhandel erhältlich, hier gibt es auch alle eBooks der verschiedenen Anthologien und das weitere Verlagsprogramm.



Art of Words – Band 1- Buchstaben Spiele der
Wortkunst. Poesie - Shortstorys – Aphorismen
der Grundstock der art of books collection
Buchseiten 136
ISBN 3-9810547-0-9
Buchhandelspreis 12,95 Euro

Als eBook zum kostenlosen Download im Verlagsbookshop



Art of Mind - Band 2 – Gedankenkunst
20 verschiedene Autorinnen und Autoren
präsentieren Gedankenblitze in der Anthologie.
Buchseiten 244 - ISBN 3-9810547-6-8
Buchhandelspreis 14,95 Euro

eBook ISBN 3-9811047-5-7 / 978-3-9811047-5-2
eBookpreis = 6,93 Euro



gefühlsrausch - band 3

Art of books collection

*lovestorys
mit herzblut*

art of heart

*...schreibst du schon
oder liebst du noch ?*

liebeserklärungen



herzblätter

verlag art of arts

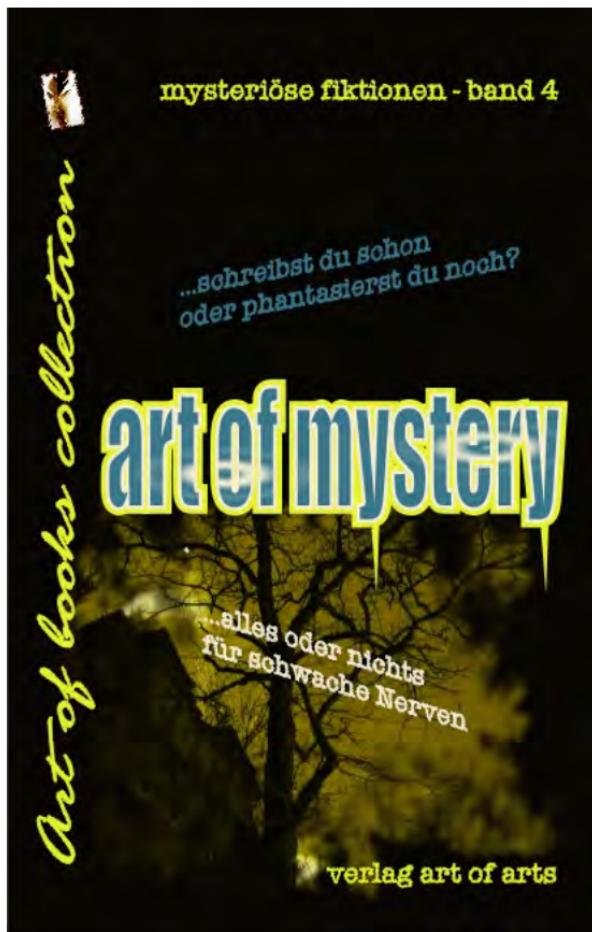
Art of Heart - Band 3 – Gefühlsrausch
18 verschiedene Autorinnen und Autoren
präsentieren Herzblätter in der Anthologie

Buchseiten 232

ISBN 3-9811047-7-3 / 978-3-9811047-7-6

Buchhandelspreis 14,55 Euro

eBook ISBN 3-9811047-8-1 / 978-3-9811047-8-3
eBookpreis = 6,93 Euro



Art of Mystery - Band 4 – mysteriöse Fiktionen

10 verschiedene Autorinnen und Autoren

präsentieren phantastische Mysterystories

in der Anthologie

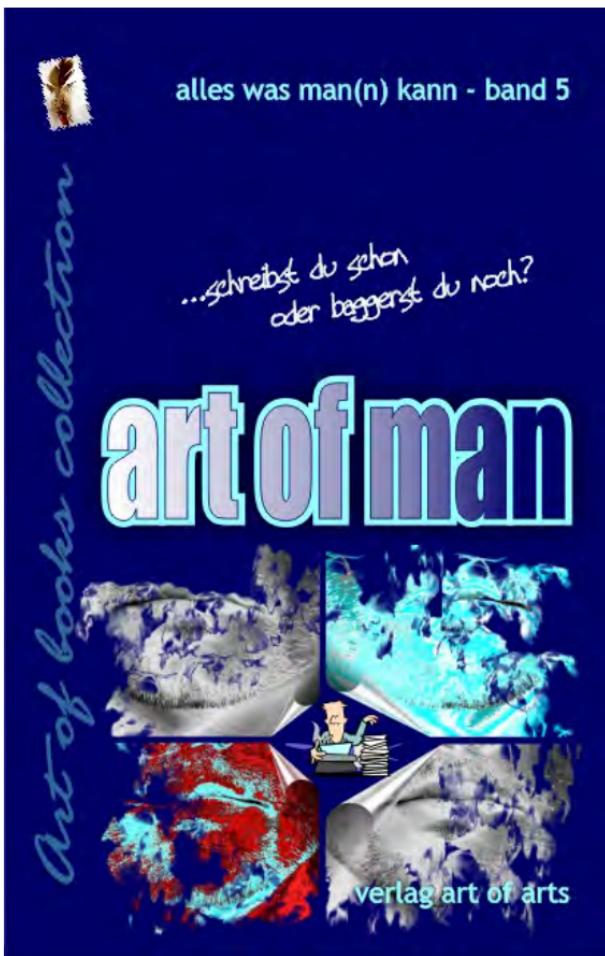
Buchseiten 252

ISBN 3-940119-01-6 / 978-3-940119-01-8

Buchhandelspreis 15,15 Euro

eBook ISBN 3-940119-81-4 / 978-3-940119-81-0

eBookpreis = 6,93 Euro

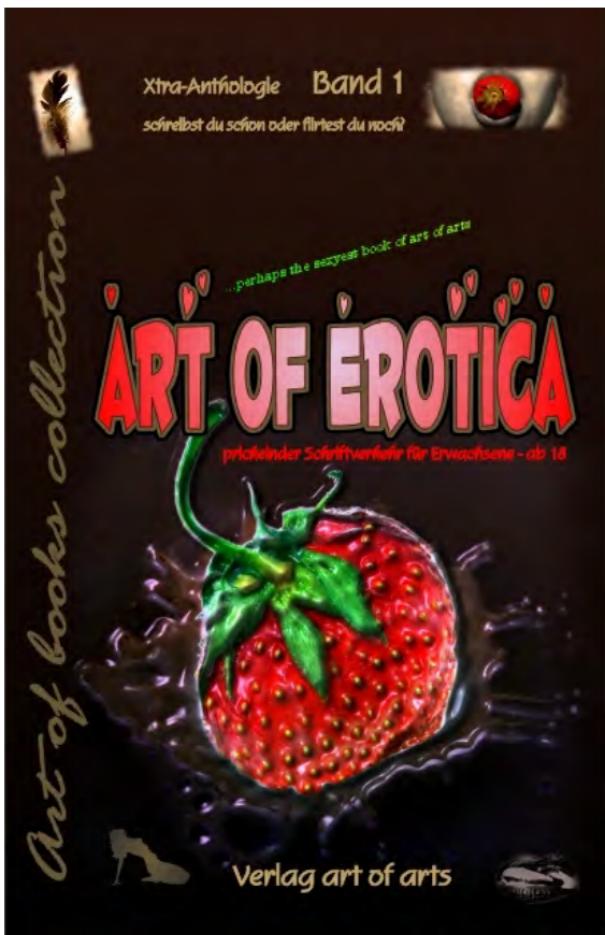


Art of Man - Band 5 – alles was man(n) kann
13 verschiedene Autoren präsentieren Poesie
und Autorenstorys in der Anthologie

Buchseiten 228

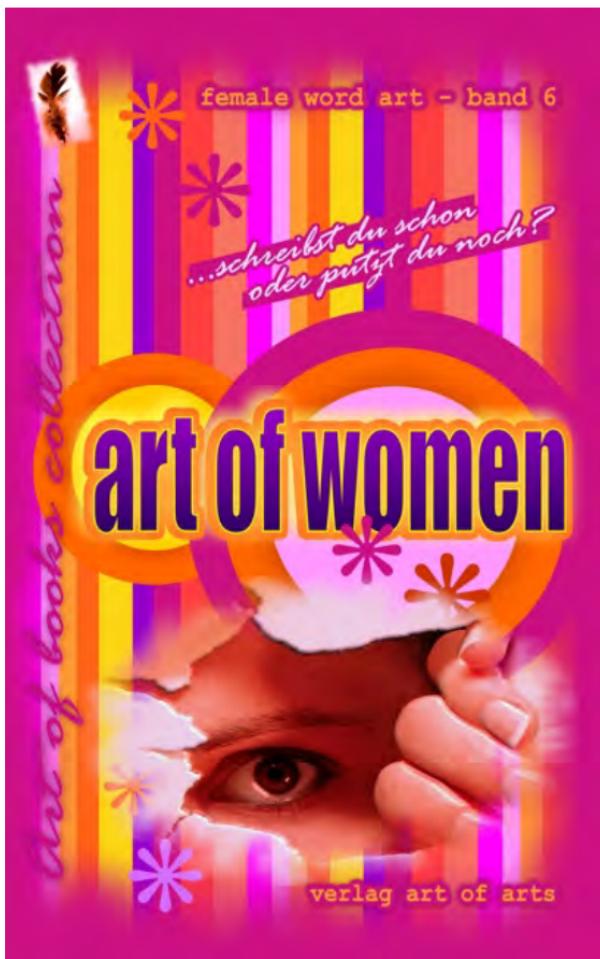
ISBN 3-940119-03-2 / 978-3-940119-03-2
Buchhandelspreis 14,35 Euro

eBook ISBN 3-940119-83-0 / 978-3-940119-83-4
eBookpreis = 6,93 Euro



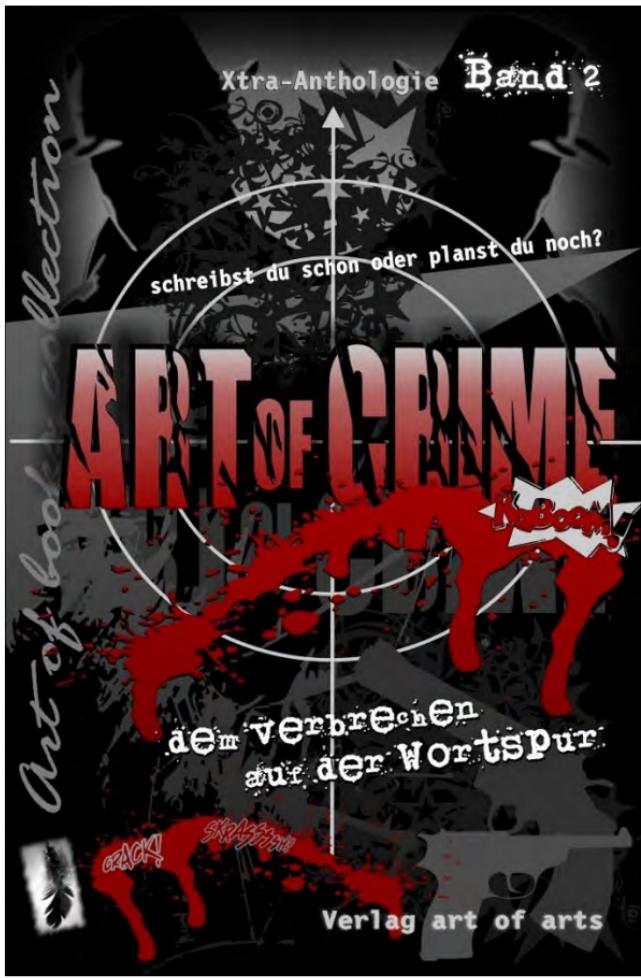
Art of Erotica – Sonderprojekt Band 1 –
prickelnder Schriftverkehr für Erwachsene ab 18
10 verschiedene Autoren und Autorinnen präsentieren
aphrodisierende Buchstabendessous in der Anthologie
Buchseiten 232 – 10 Farbseiten
ISBN 3-940119-08-3 / 978-3-940119-08-7
Buchhandelspreis 16,90 Euro

eBook ISBN 3-940119-87-3 / 978-3-940119-87-2
eBookpreis = 9,60 Euro



Art of Women - Band 6 – female word art
13 verschiedene Autorinnen präsentieren Buchstabenschätze
in Form von Poesie und Shortstorys aus weiblicher Sicht
Buchseiten 258
ISBN 3-940119-11-3 / 978-3-940119-11-7
Buchhandelspreis 15,25 Euro

eBook ISBN 3-940119-91-1 / 978-3-940119-91-9
eBookpreis = 6,93 Euro



Art of Crime – Sonderprojekt Band 2 –
+++ dem Verbrechen auf der Wortspur - 14 verschiedene Autoren und
Autorinnen präsentieren knisternde Krimis

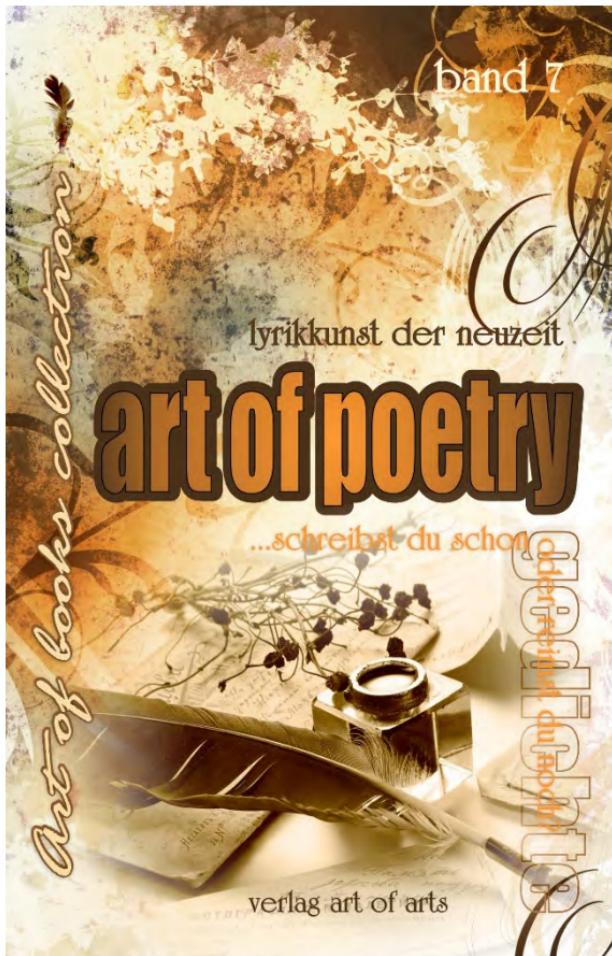
Buchseiten 260

ISBN 3-940119-16-4 / 978-3-940119-16-2

Buchhandelspreis 15,30 Euro

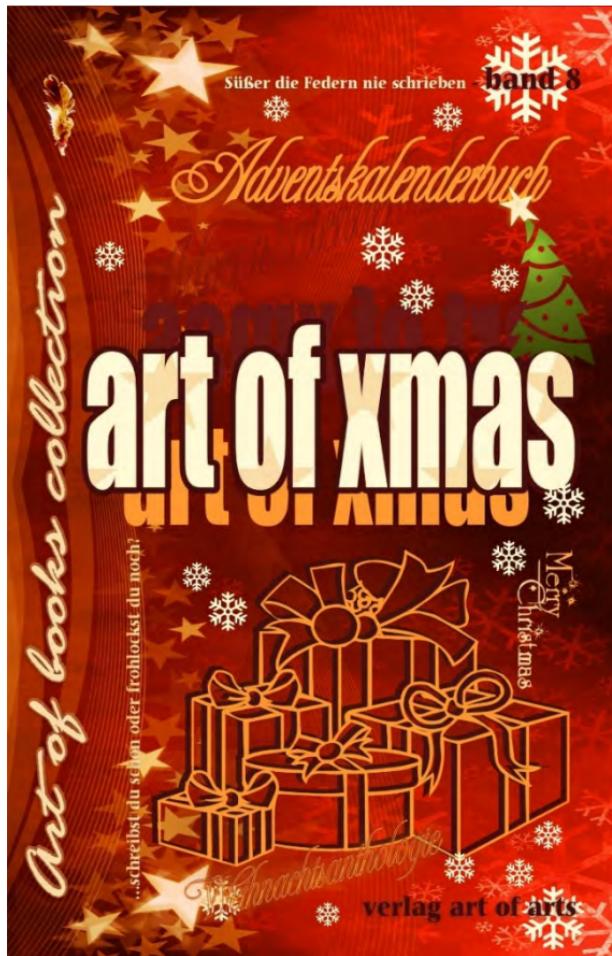
eBook ISBN 3-940119-96-2 / 978-3-940119-96-4

eBookpreis = 8,50 Euro



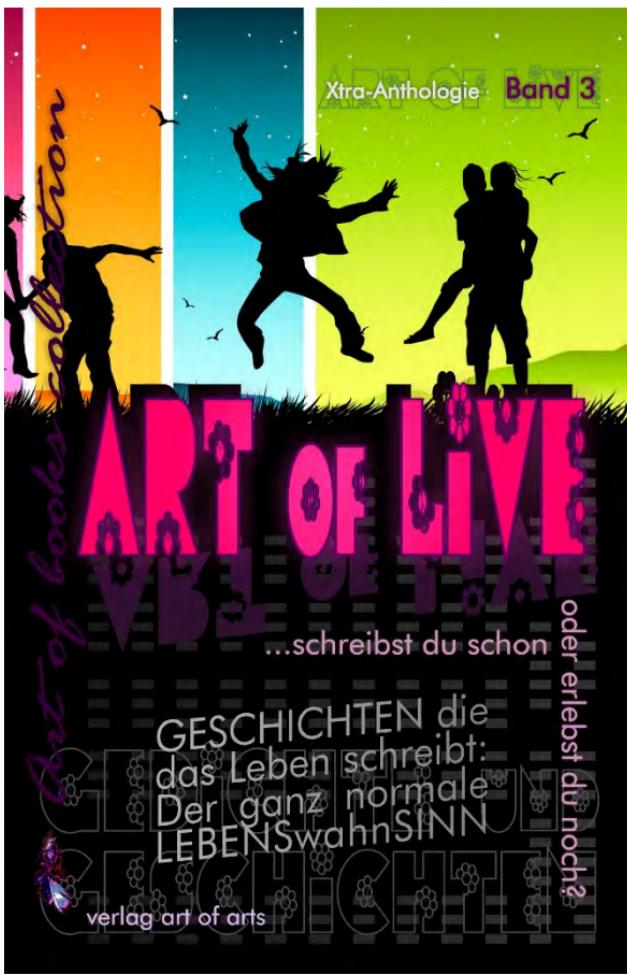
Art of Poetry - Band 7 – Lyrikkunst der Neuzeit
13 verschiedene Autorinnen und Autoren präsentieren Lyrikkunst -
poetische Zeilen in Form von Gedichten
Buchseiten 236
ISBN 3-940119-20-2 / 978-3-940119-20-9
Buchhandelspreis 14,60 Euro

eBook ISBN 3-940119-21-0 / 978-3-940119-21-6
eBookpreis = 6,93 Euro



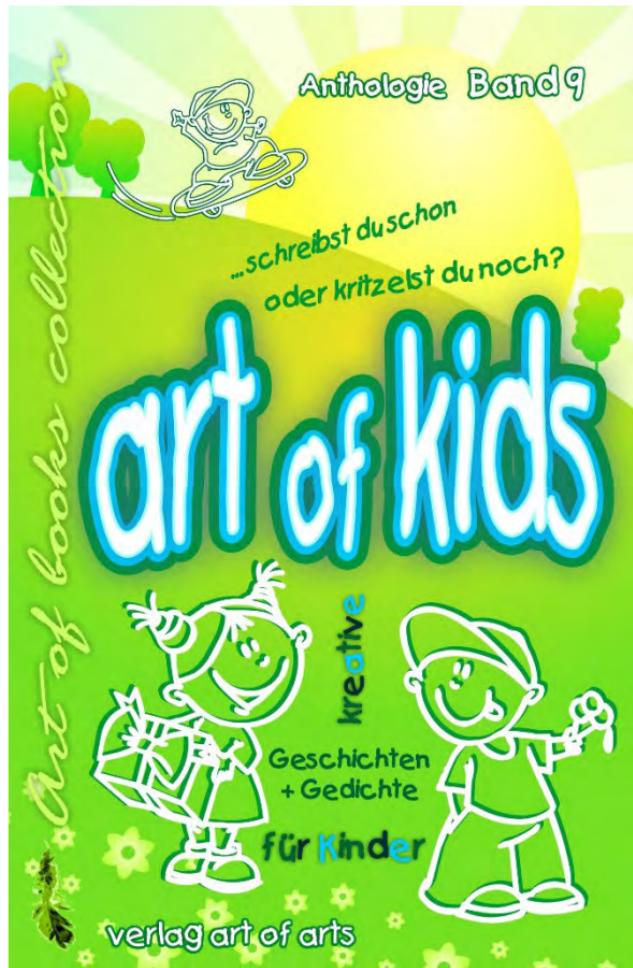
Art of Xmas - Band 8 – süßer die Federn nie schrieben
31 verschiedene Autorinnen und Autoren präsentieren Texte zum Fest
der Liebe in der Weihnachtsanthologie – Gedichte und Geschichten -
Adventskalender - Buchseiten 400
ISBN 3-940119-30-X / 978-3-940119-30-8
Buchhandelspreis 19,95 Euro

eBook ISBN 3-940119-29-6 / 978-3-940119-29-2
eBookpreis = 11,95 Euro



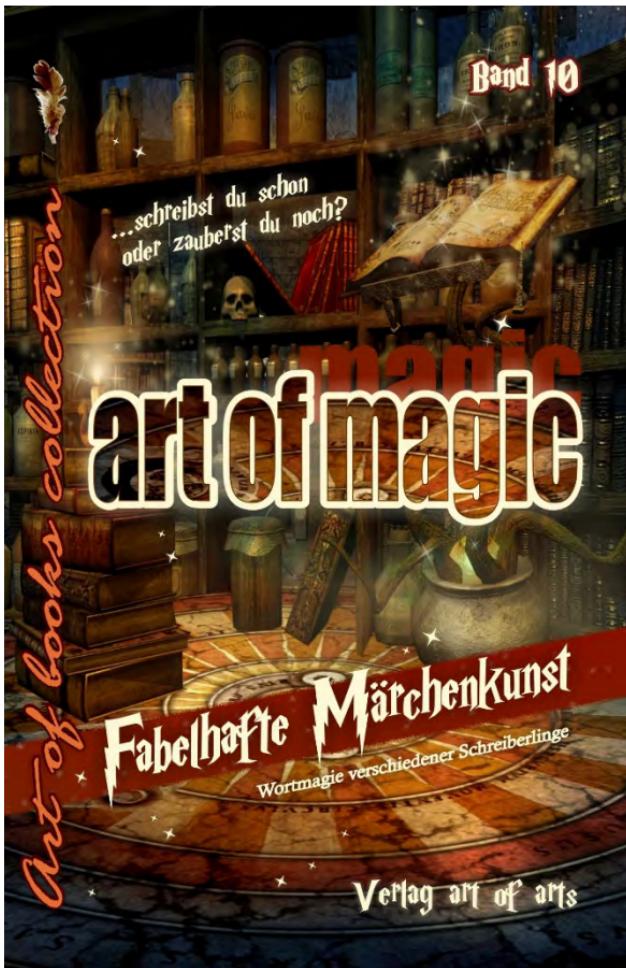
Art of Live - Sonderband 3 –
18 verschiedene Autorinnen und Autoren präsentieren
Geschichten und Gedichte, die das Leben schreibt:
Buchseiten 294 / 18 Farbseiten
ISBN 3-940119-40-7 / 978-3-940119-40-7
Buchhandelspreis 17,50 Euro

eBook - ISBN 3-940119-39-3 / 978-3-940119-39-1
eBookpreis = 10,95 Euro



Art of Kids - Band 9 – kreative Texte von / für Kinder
23 verschiedene Autorinnen und Autoren
präsentieren Gedichte und Geschichten 4 kids
Buchseiten 310 / 20 Farbseiten
ISBN 3-940119-46-6 / 978-3-940119-46-9
Buchhandelspreis 17,70 Euro

eBook - ISBN 3-940119-47-4 / 978-3-940119-47-6
eBookpreis = 11,50 Euro



Art of Magic - Band 10 – Fabeln, Sagen, Märchen

16 verschiedene Autorinnen und Autoren

präsentieren zauberhafte Märchenkunst

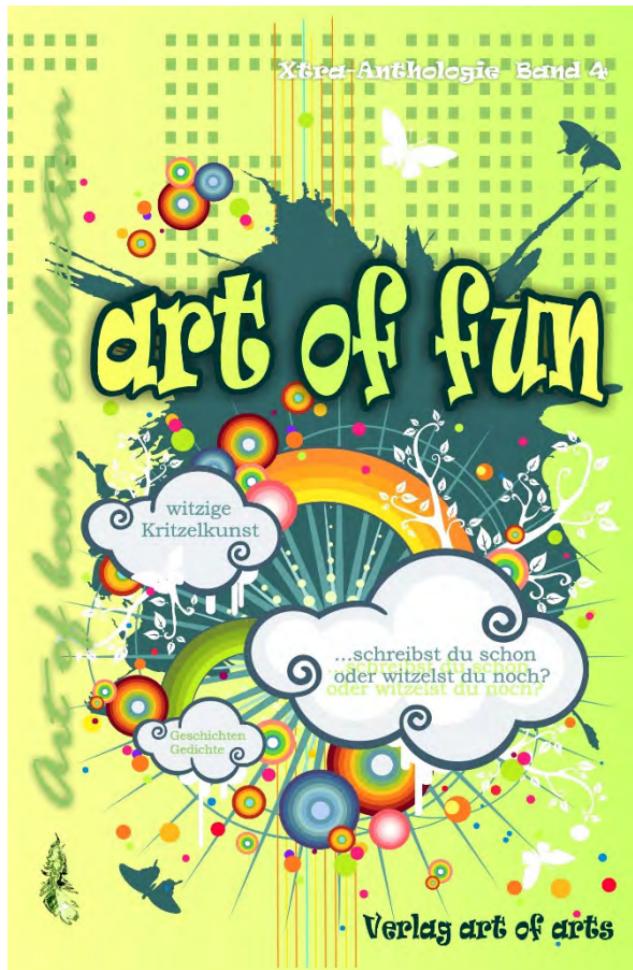
Buchseiten 276 / 16 Farbseiten

ISBN 3-940119-62-8 / 978-3-940119-62-9

Buchhandelspreis 16,95 Euro

eBook - ISBN 3-940119-63-6 / 978-3-940119-63-6

eBookpreis = 9,95 Euro



Art of Fun - Sonderband 4 –
13 verschiedene Autorinnen und Autoren präsentieren
humorvolle Geschichten und Gedichte

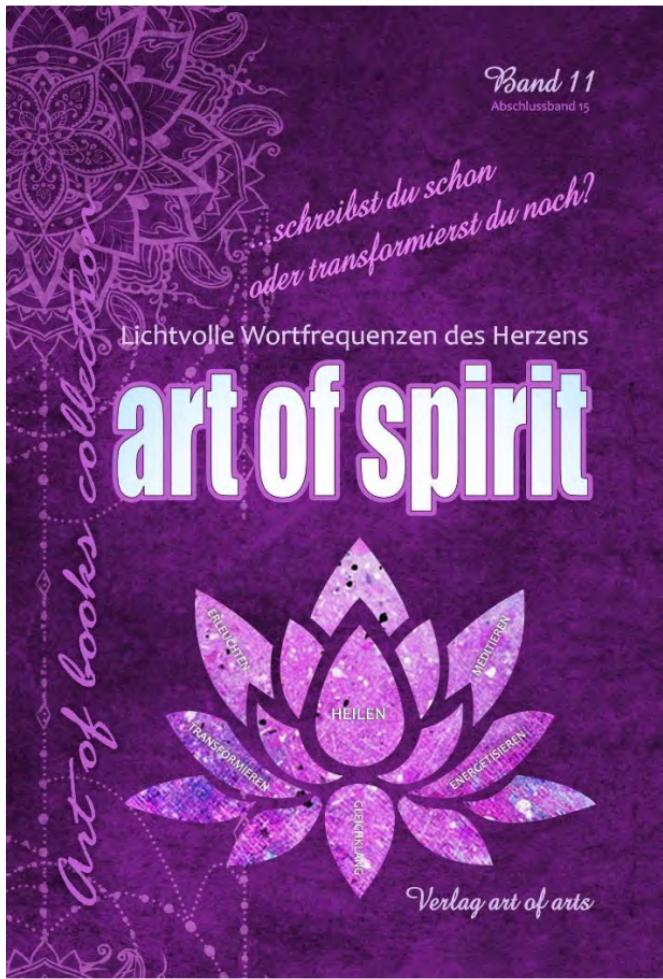
Buchseiten 362 / 13 Farbseiten

ISBN 978-3-86483-010-5

Buchhandelspreis 18,50 Euro

eBook - ISBN 978-3-86483-011-2

eBookpreis = 11,95 Euro



Art of Spirit - Band 11 / 15 Abschlussband –
lichtvolle Wortfrequenzen des Herzens
mit 13 verschiedene Autorinnen und Autoren

Buchseiten 198 / 12 Farbseiten

ISBN 978-3-86483-096-9

Buchhandelspreis 16,39 Euro

eBook - ISBN 978-3-86483-097-6

eBookpreis = 9,63 Euro

Auch unser Autoren service kann sich sehen lassen. Wir stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Autorenhomepage
Eigene ISBN Vergabe
Verlagsbuchshop
Werbemittel fürs Buch

und einiges mehr ...

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und geben Sie uns das kostbarste Gut eines Autors – Ihr Manuscript. Wir fertigen mit viel Liebe ein kunstvolles Buch daraus. Unsere Bücher unterscheiden sich von den herkömmlichen in einer Art und Weise, die sich sehen lässt. Und vor allem die, die Individualität des jeweiligen Autors zum Ausdruck bringt. Auch legen wir Wert auf ein gut lesbares Schriftbild. Dies sehen Sie auch in den Anthologien der art of books collection. Gerne nehmen wir uns Zeit für Ihre speziellen Wünsche im Buchbereich, bei Ideen im grafischen Bereich sowie in der Werbung und im Internet.

www.artofarts.de - verlag@artofarts.de – Ihr virtueller Verlag – wahrscheinlich der Erste im oberfränkischen Raum ... wir geben Ihnen Zeilen ein zuhause – Buchkunst since 2006.
Wir hauchen Ideen Leben ein!

schreibst du schon oder liest du noch?

schreibst du schon oder liebst du noch?

schreibst du schon oder phantasierst du noch?

schreibst du schon oder baggerst du noch?

schreibst du schon oder putzt du noch?

**schreibst du schon oder frohlockst du noch?
schreibst du schon oder kritzest du noch?
schreibst du schon oder dichtest du noch?
schreibst du schon oder zauberst du noch?
schreibst du schon oder träumst du noch?
schreibst du schon oder denkst du noch?
schreibst du schon oder witzelst du noch?
schreibst du schon oder planst du noch?
schreibst du schon oder erlebst du noch?
schreibst du schon oder transformierst du noch?
schreibst du schon oder ... du noch?**

... unsere Slogans der jeweiligen Projekte könnten auch Ihre Schreiblust wecken. Wir möchten, dass Ihr Manuscript sich wohlfühlt, am besten in Ihrem eigenen Buch, das wir für Sie liebevoll fertigen. Buch-Erstauflage individuell nach Autorenwunsch. Hochwertige Buchunikate und eBooks - uvm ...



art of arts - wir hauchen Ideen Leben ein ...

Verlags-Buchprogramm

Bücher & eBooks bisher erschienen seit 2006 bis 2023

Bücher der art of books collection

art of words - Band 1	Buch	eBook
art of mind - Band 2	Buch	eBook
art of heart - Band 3	Buch	eBook
art of mystery - Band 4	Buch	eBook
art of man – Band 5	Buch	eBook
art of women – Band 6	Buch	eBook
art of poetry – Band 7	Buch	eBook
art of xmas – Band 8	Buch	eBook
art of kids - Band 9	Buch	eBook
art of magic - Band 10	Buch	eBook
art of spirit – Band 11/15 Abschlussband	Buch	eBook
art of erotica – SoBand 1	Buch	eBook
art of crime – SoBand 2	Buch	eBook
art of live – SoBand 3	Buch	eBook
art of fun – SoBand 4	Buch	eBook

Bücher einzelner Autoren / Autorinnen

Das Zauberwort DAS	Buch	eBook
Die wahnw. m. Geschenkefibel	Buch	eBook
Ohnemilch / Agent 0815	Buch	eBook
Perfekt – Defekt		eBook
Unglaubliches unter uns	Buch	eBook
GPS-Millionenjagd	Buch	eBook
ourStory	Buch	eBook
geDANKE ... be your reality	Buch	eBook
Erdennebel in eisblau	Buch	eBook
ourStory2	Buch	eBook
Die Rose des Todes	Buch	eBook
Impulse	Buch	eBook
Wechselhaft heiter bis wolzig	Buch	eBook
Unselbst		eBook
Alltägliches Allerlei	Buch	eBook
Prophetische Spiritualitäten	Buch	eBook
Im Eifer des Geschlechts	Buch	eBook

Der Stein der Elemente	Buch	
Die Schlange des Regenbogens	Buch/Hardcover	eBook
Blutige Leckerbissen	Buch	eBook
60 Jahre. Der private Schnüffler	Buch	eBook
222 Gedichte	Buch	eBook
Hommage	Buch	eBook
Die (un)Erträglichkeit des Seins	Buchunikat	eBook
6 vor 12	Buch / BU	eBook
Streiflichter	Buch / BU	eBook
Die sieben Epochen der Poesie	Buch / BU	eBook
Prinzessin Emma	Buch	eBook
Auf ein Wort	Buch/Hardcover	
Bewusstsein und Logik	Buch/Hardcover	
Lebensblüten gel(i)ebte Poesie	Buch/Hardcover	eBook
Von Männern, Mädchen, Löwen ...	Buch	eBook
2012 ... das Buch	Buch/Hardcover	eBook
Ende gut, alles gut	Buch	eBook
Ich kann mehr als nur ... Feta	Buch/Hardcover	eBook
Prinzessin Emma - 2	Buch/ + Hardcover	eBook
Das Chaos trägt Highheels	Buch / BU	eBook
Silberstreifen	Buch	eBook
Machofantasien. Fieber Wahn ...	BU	eBook
Hase Pünktchen im Zauberwald	Buch	eBook
Kopfkino	Buch	eBook
Ausmalbuch Prinzessin Emma	Buch	
Gedankensplitter	Buch / BU	eBook
Lovecard Herzensliebe	Karte	
Das Geborgenheitsgefühl. Gaby und ...	Buch	eBook
Poetin trifft Frei Schnauze	Buch	eBook
Von A bis Zett	Buch	eBook
Prinzessin Emma 3	Buch	eBook
eMail-Romanze	Buch	eBook
Klangmeditationsgeschichten ...	Buch/Hardcover	
Die Wienerstraße und der jüdische Buchhändler Don Levy	Buch/Hardcover	eBook
Ein Lächeln für die Liebe	Buch/Hardcover	eBook
Glutenfreies Backbuch	Buch	
Prinzessin Sarinarotlöckchen	Buch	eBook
Mensch Meier	Buch	eBook
Ich möchte Euer Rattenfänger sein	Buch	eBook
Ich kann mehr als nur ... TZAZIKI	Buch/Hardcover	eBook
vom traumlosen tag in die atemlose nacht	Buch	eBook

Dies & Das	Buch/Hardcover	eBook
Bissfreudig	Buch	eBook
Narrenfreiheit	Buch/Hardcover	
Das eine Volk und sein energetischer Kalender	Tischkalender	
Seelenschreie	Buch	eBook
Stich ins Herz	Buch	
Ich kann mehr als nur ... Mezedes	Buch/Hardcover	eBook
Fundstücke am Rande der Straße	Buch	eBook
Flucht aus Bern	Buch	
Die griechische Seele suchend	Buch	eBook
Sophia und das Lächeln	Buch	
Im Herzensgarten	Buch	
Ankommen beim Licht	Buch	eBook
Manifest zum Widerstand	Buch	eBook
Fet(t)a ... kann auch anders	Buch	eBook
1-2-3 für jeden was dabei	Buch	eBook
Kreta kulinarisch	Buch/Hardcover	eBook
Poesie trifft Kunst	Buch	
Maria kocht griechisch	Buch/Hardcover	eBook
The Catalyst for Life	Buch	
Intrinsische Erinnerungen 1+2		eBook
Im Philosophiegarten	Buch	
KlarTraum – Symphonie des Globalen Aufwachens	Buch/Hardcover	eBook
Trauriges Happy-End	Buch	eBook
MusiKARLisch ... fränkisch spitzbübisches	Buch	eBook
Mutige Feiglinge	Buch	eBook
Signs of Angel Dama	Buch	
Das Vermächtnis der Herzhündin Melody	Buch	
Namasté zu mir selbst	Buch	
Seelenflügel ... eine Reise durch Leben und Sein	Buch	eBook
Das kleine Schaf	Buch	
Leben will ich	Buch	
Zauber der Liebe – eine Symbiose von Poesie ...	Buch	



... dieses Werk besteht aus 200 Seiten, 31.663 Wörtern, 208.321 Zeichen. 12 Beiträgen und 13 Autoren/innen, die ihre Worte durch dieses eBook der Öffentlichkeit präsentieren.

Die Texte sind urheberrechtlich geschützt (c) 2023 - art of arts®

Beiträge gemäß der neuen deutschen Rechtschreibung. Für Druckfehler keine Haftung.

heitgenössische Schwingungen des Wissens, die durch diese spirituellen Wortwerke zum Ausdruck gebracht werden, sind transformierende Impulse in der Individualität des Schreiberlings, in dem die Ader des Herzblutes schlägt für eine Neue Welt ...

Folgende 13 Autoren/innen präsentieren lichtvolle Wortfrequenzen:

Silvia J. B. Bartl

Dui Kappler

Eva Laspas

Christian Malzahn

Marie Priebusch & Timo Féret

Marion Mitlacher

Andreas Nothing

Susanne Rapp

Robin Kaiser

Talis

Ursula Schütz

Rudi Berner

www.artofbookscollection.de ...die art of books collection im Internet

www.artofarts.de · www.artofspiritbook.artofarts.de

2023 (c)reated by Verlag art of arts



200 eBookseiten / Abschlussanthologie

ISBN 978-3-86483-097-6

Buchhandelspreis: 9,63 € [D]

art of books collection